# Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Adreffe: nolliszeitung Wiesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030. Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Bollegeitung" erscheint täglich mit Aufnahme ber Com- und Feiertage, vorm. 11 Uhr. sterpedition in Wiesbaden, Friedrichftraße 30; Zweig-Expeditionen in Deftrich (Otto Citente), annie 6 mb Eltville (B. Fabieg), Ede Entemberg- und Taumubstraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

Regelmähige Frei Beilagen: Bigentlid einnal: Bierleiges "Religiofen Sountogeblett". Burinal jahtlid : Gemera Beitrie Roffaulicher Zafden-Jahrnian Ginnal jägrlich Jahrbuch mit Ralenber.

Samstag Mars

Bezugspreis für das Bierteljahr 1 Mart 95 Pfg., für den Monat 65 Pfg., feri ins hand; durch die Bote das Bierteljahr 2 Mart 87 Pfg., menotlich 79 Pfg. mit Bestrügeld. – Anzelgenpreis: 20 Bfg. für die kleine Beife für auswärtige Angeigen 25 Pfg., Reklamezeile 1 Mt.; dei Wiederholungen wird entsprechender Rachlag gewährt.

Chefrebalteur: Dr. phil. Frang Geneke

Bermimerilich: John Bollaff und Beutlieren: De. Jeg. Geurfer für den arberen neballiereilen Teil Juffust Elienner-Deftricht für Geröckliches und Angegen S. J. Dahmen, femilich un Wirelbaben, Kornstanderne und Berleg und Octmann Rauch in Wirelbaben.

34. Jahrgang.

# Der Kampf um Verdun geht weiter

# "Der Sieg von Berdun"

an ben langen Monaten, ba Deutschland feine Armeeorgen Oft und Guboft zu Kampf und Triumph führen mußte. bie Frangofen faut und vernehmbar auf allen Gaffen. Me Deutschen fich an Frankreiche Befestigungen bie Ropfe men murben, bag bor allem bie Jeftung Berbun ein umambures Sinbernis fei. Und als die Deutschen bann jum aff auf diefes gewaltige Bolhvert febritten, all ihren Baffen neg beichieben wur, ba fanben Frangofen und mit ihnen bie inder auf einmal beraus, bag biefe Beftung in Birflichteit. ett empab bedeutet habe, baf fie nut ein "leeres Gehaufe" en fet, beren Bufammenbruch die Frausofen nicht gu ichreden de Da fifien es falt einem Augenblid, als ob bie Offenft ber Deutschen gebrochen fei und wieberum fand man ber Genugtung über bie toloffalen Befestigungsanlagen, Die bewindernswerte Tapferfeit ber frangofifchen Golbaten. put, daß die französische Menge in ihrem Urteil bescheibene fe fiellt, fonft wurde fie fich langft einmutig gegen eine Brieführung erhoben haben. Gin folder Schwindel ware nicht möglich gewesen, wenn bas Bolf ber privilegierten eiten, bie Schöpfung bes bemofratifchen Gebantens, bie m Welbungen erfahten hätte. Da wurde nämlich wiederum er Beweis geliefert, baf bie Umgegend bon Berbun fratifte befestigt ift, bafür fprachen bie gabireichen den ichweren Gelchibe. Die französischen Berichte ftrafen n felbit Lugen. Sie berichteten namlich bon ungeheuren Berbon Bergen von Leichen. Wie aber waren folde Refulbate de wenn nicht fchwere Geschütze in Menge vorhanden gewaren. So entrappte fich jebe amtliche Mitteilung eine gröbliche Berlehung ber Tatfachen, was it Breffe niebt binberte, bas Bert ber Bolfsverführung und dreift fortzuseben. Ja, ein englisches Blatt verftieg fich m ber Meinung, die Frangofen hatten bor Berbun sewaltigen Erfolg errungen.

af eine folche Bebaubtung, bie bon ben eigenen Lanbomohl nickt geglaubt wurde, aufgestellt werben konnte, lag plest daran, bağ eine Baufe in ben Rampfen ein-Gine Gelbitverfrandlichfeit mußte für große Borte ber-Die Teutschen hatten innerhalb weuiger Tage einen m Geländegeminn zu verzeichnen. In ftürmischer Begeistewarem bie Truppen vorgeeilt, Dorf auf Dorf, Befestigung bielkgung wurde genommen. So schnell vermochte freisich Mierie nicht zu folgen, umfo mehr, als mittlerweile ichlechtes eintrat. Die Rube auf bem Kriegsschauplage war also begründet. Damit ift es jest wieder vorbei. Die Frangofen gewaltiges Trommelfener ber Deutschen vor Berbun, und e verschweigen, bas fagt uns ber lette Bericht ber Oberften Uhr anfan Seitung. Ueber 1000 Franzosen sind als Gesangene nen einft Ressel 21 von worden, seche fcwere Geschütze beweisen, wie ich ber Bormarich unferer braben Truppen gewesen ift. frangolen haben bas Dorf Donaumont verloten. "Ein Dorf, in's, ein ruftig Boch" - werben bie Prangofen biefesmal ingen. Tenn mit bilje des Dorfes, bas noch im feinblichen eifter: Rod mar, fonnte lange babon gelprochen werben, baf Dougumont im Befithe ber Frangolen fei. Auch hat bas Dorf biefesmal aufergewöhnliche Bebeutung. Denn von hier aus fonnte einb unfere Stellungen auf bas ichlimmfie beben Die in unferen Sanben fich befindliche Bangerfefte mi brei Seiten bon Frangofen umgeben und es bedarf feined . welche Gefahren eine folde ftrategische Lage in fich birgt. tit es jest vorbei Die Pangerfeste Donaumont wird nur bonifpei Beiten angegriffen werben tonnen und fomit würben Berfinde, Die Stellung wieberguerobern, gufammenbrechen. mat haben bie Frangofen verfucht, bas Berforene von neuem a Band ju befommen. Es waren Berfuche, die eine gewifig it auf Erfolg in fich trugen, heute mag ber Geind gange thoeps jum Sturm ansehen, es wird vergebens fein. Das tiefe Inbalt bes lebten Tagesberichtes. Run Babn frei für ein neues Bormartofchreiten. iblacht von Berbun ift noch nicht ju Enbe, ber Rampf muß erben, bis die Franzosen die Ohnmacht in diesem geen Ringen offen zugesteben und bie motwendigen Folge-

war zu erwarten, bag auch bie Englander nun-Broben ihres Konnens abliefern wollen. Man de fehl, die Angriffe bei Phern anf frangofifche Beung gurudzuführen. Es ift die alte Taftif, die fcon fo in diefem Kriege Schiffbruch gelitten bat. Mis wir gu Echlogen gegen Rufland ausholten, ale wir auf bem State und Ordnung berftellten, ba haben jebesmal bie eine Entfaftung berbeiführen wollen. Damale entitanden Dilenfipen, Die nicht aus mifitariffien, fonbern aus en Etlinden eingeleitet wurden. Frangofen und Caglander bor ber Babl, entweber Rufiland als Bundesgenoffen firen, ober aber bunberttaufenbe ihrer Solbaten ju opfern. baben fie bas leite getan. And ber gleichen Ermagung seiben auch jest bie Englander ihre Freunde gu entinden. Unnötig zu fagen, bag unfere heeresleitung felbst-

terfianblid folde improvisierten Augriffe voraus. gefeben bat. Sie wird auch geruftet fein, wenn bie Ruffen demnachft ben weftlichen Bunbedgenoffen einen Freundschaftsdienft ermeifen, indem lie ihre Sturmfolonnen bormarts treiben. Das alled wird nichts nilben, um ben Angriff auf Berbun gu bereiteln. Gelbiwerftanblich tann ein reftlofer Gieg nicht bon heute auf morgen erfolgen. Denn es ift eben nicht wahr. bağ Berbun ein leecres Gebaufe ift, baft bie fcnveren Glefchube langft entfernt wurden. Langfam, aber ftetig muft Die Linie vorwarts getragen werden. Schon aus bem Grunbe, um bie Berlufte in möglichft engen Grengen gu, balten. Bir brauden feine Angenblickerfolge, wir tonnen einige Tage und, wenn es notwendig ist, auch einige Wochen warten, did die großen Ereigniffe beranreifen. Difeifinen und Erfolge, Die Del in Die Bogen ber Solfsstimmung gießen follen, baben wir erfreulicherweise nicht notwendig, Uns genigt es ju wissen, baft es bormarts geht, bag bie Bebingungen geichaffen werben. Die Erfolg verbeißen. Und eine wichtige Bedingung für ein erfreulides Bormartofdreiten feilt uns ber lebte Togesbericht mit: Erffiltemung bes Dorfes Dougumont über 1000 Gefangene, fedge fdancre Weichlitte.

# Das Dorf Douaumont erobert 1000 Gefangene, 6 schwere Geschütze

Großes Sanptquartier, S. Darg. (Amilich.)

Westlicher Kriegsichauplah: Eudöftlich von Ppern, am Kanal, brachen die Engs Länder in die Stellung "Baftion" ein, die wir ihnen am 14. Februar abgenommen hatten und stiehen jogar in ichmaler Front bis zu unserem früheren vorderen Graben durch. Und

Diefem wurden fie fofort wieder geworfen. In einzelnen Teilen ber "Baftion" halten fie fic noch.
Südlich bes Ranals von La Baffee tam es im Uns foling an feindliche Sprengungen por unferer Front gu leb:

In der Champagne steigerte die feindliche Artillerie ihr Bener stellenweise gn größter heftigkeit.
Im Bolante: Balde (nordöftlich von La Chalade, in ben Argonnen) wurde ein frangofischer Teilangriff leicht ab-

Auf den Goben öftlich ber Maas, fanberten wir nach bestiger Artillerievorbereitung bas Dorf Donaumont und ichoben unfere Linien weitlich und ichlich bes Dorfen und ichoben unfere Linien weitlich und füdlich bes Dorfes, for wie ber Baugerjefte in gunftigere Stellungen vor. Heber 1000 Gefangene und jeds fdmere Gefdüge murden eingebracht.

Unfere Flieger belegten im Jeftungsbereich von Berbun frangofische Truppen erfolgreich mit Bomben. — Leutnant Im melmann ichos öftlich von Donain bas 9. seindliche Flugzeng ab sein englischer Doppelbeder mit zwei Offizieren, von benen einer tot, der andere schwer vers

Oftlicher Striegsichauplat:

Patronillengeschte an ber Dina, öftlich uon Friedrich-ftabt, fowie an ber Serweifch: und Schara-Front.

Balkan-Kriegsschauplas:

Richts Renes.

Dbertte Beeresleitung.

Erommelfener und Infanteriefturme

Berlin, 3. Mary. Aus einem bon ber "Ereuszeitung" beröffentlichten bom 29. Gebruar batterten Briefe eines Mitgliebes ibrer Rebaftion, ber an ben Rampfen bei Berbun beteiligt iff, fei folgenbes wiebergegeben:

In affer Gile gogen bie Frangofen Berftarfungen beran und griffen fünfmal nach ichwerer Artillerieborbereitung bie unverjagten Stürmer bes forts Dougumont an. Mit blutigen Beefuften wurden fie abgefchmettert, und weiterer Gefanbegewinn gu beiben Gelten vergrößerte unferen Erfolg. 28as beut ich as Erominelfeuer ift, bas baben bie Frangofen wieder ein-mal fcmer geipfirt. Rach Ansfagen ber Gefangenen — bis jest 15 000 - ift es eine Solle gewesen, und alle waren frob ibm entconnen gut fein. Bir batten in ber Champagne am eigenen geibe gemerft, was beutiche ichwere Saubiben leiften tonnen. benn von affen englischen und frangofifchen Geschüben waren bie Rrupp-Baubigen am unerträglichften. Saubipen, bie unfer alter, falicer Berbunbeter, Stalien, aus feinen von und ibm

früher gelieferten Beftanben ben grangofen gelieben batte. Unfichtiges Better, ichwere Sturme mit Dagel, hatten ben Beginn bes Rampfes um einige Tage verzögert und ichon fiedfen breifte Prangofen in ben Schihengraben Blafate aus: "Ra. wann gebt's lob?", weil fie irgendwie boch Bind bon unferen Absichten befommen batten. Die Platate find weg, Die Schützengraben find weg, und moderne Foris mit Stablpamern und Betonbauten aber auch. Und ein unübersebbarer Jug von germurbten Ge-fangenen wöllst sich nach Deutschland binein.

Unfere prachtige Infanterie, Die feit biefen Monaten ungebulbig in ben Schupengraben mehr im Rampf mit Ratten und Waffer ale mit frangofifcher Infanterie bas Beichen gum Sturm erwartete, fie ging los wie eln Sageffturm über gerfcmetterte Sinberniffe binmeg, braufend begleitet von ben über ne faufenden beutschen Granaten, die fliebenber und auch tapfer Lampfenber feindlicher Infanterie mit Sperrfener ben Rudweg berlegten. Bas bort an beroifdem Mut wieber geleiftet wurde, ift eines boben Liebes murbig von beutschem Mannedmut. Ungefcmbicht ift ber vorwürtsfrürmenbe Geift unferes heeres. Die iungen Solbaten ber fturmenben Trubbenteile find ebenfurtig. ben Belben, Die im Siegeszuge bis bicht por Baris gelangt waren, und benen, die die ruffige Uebermacht in Stude ichlugen.

### Gin neutrales Urteil

Bajel, 3. Marg. In ben "Bajeler Nache." wird aber bie Ereigniffe bon Berbun gefdrieben: Mit bem Bufammen-brangen gegen Berbun geftaltet fich bie Lage ber bort fie benben Grangofen immer ichwieriger, well bie Artillerie ber Deutschen ben enger werbenben Raum aus ber umfaffenben Stellung immer wirfiamer unter gener nehmen fann. Es ift des-balb nicht anzunehmen, daß jeht ichen der beutiche Angriff ein-gestellt wird. Es ift vor allem festzultellen, daß auf feinem Telle ben vestlichen Kriegelchauplages von den Frangolen ober Engländern ber Bersuch gemacht wurde, durch einen großungelegten Angriss beutsche Kräste anzuziehen, obwohl es flar ift, daß eb ihnen in dem engen Raume bon Berdun unmöglich sein wird, gegen die Deutschen übertegene Kräste in den Kumpf zu bringen.

### Beforgnis in Frankreich

Buris, 3, Mars. (23. T.-39. Richtautlich.) Ueber Bern. In ben beutigen Betrachtungen ber framöfifchen Breffe über bie Kriegelage tritt bei ben meiften Rritifern eine gewiffe Beforgforgnis und Ungufriebenbeit mit ben bisberigen Wegenmagnalmen bervor. Go fcbreibt jum Beifpiel Bicon im "Befit Journal": Es ift bebauerlich, bag wir und in ber Borbereitung, wie in ber Berfolgung unferer Difenfiben nicht ebenfo borgufeben verftanden haben, wie die Deutschen. Dierauf wird noch gurfickzutommen fein. - Oberftleutnant Rouffet baft im "Betit Barifien", trob der ungeheuren disherigen Ankreuggungen, die kaum zu übertressen seinen neuen Borkos für wahrscheinlich. Auch Monstel unterkreicht die Kotwendigkeit, furchtsbere Artillerie mit Munition gur Bersügung zu haben und sagt: Zavon werden wir erst genug haben, wenn wir lleberssuß haben. Darum müssen wir unablässig und unermüdlich arbeiten, die lleberssuß da ist.

### Ans einem Gelbbrief vor Beronn

t. Gin Officier ichreibt uns unter bem 28. Februar;

"Bir machen bier Weltgeschichte . . . .

. 3ch bin an ber Front, wo am meiften fos ift, in vorberfter Birie. Unfere Golbaten Umpfen wie gereiste Bowen, bie Erfolge find grofiartig; es ift schauersich und boch fcon, babet gu fein." Bei biesem Geifte unferer tabferen Gol-baten braucht uns um ben Enbsteg nicht bange gu fein.

### Rudwirfungen von Berbun

In einem Gefprads mit bem Berichterftatter bes "B. Q." erffarte ber bulgarifche Minifterprafibent, bas Berbaltnis Bulgariens zu Rumanien und Griechenland habe fich in ben lehten Wochen givar nicht geanbert, bürfte aber, wenn ber Bormarich im Beften bei Berbun weiter gute Fortichritte made, balb eine Menberung erfahren.

### Gin Raifertelegramm

Meiningen. Anlablich ber großen Erfolge unferer Truppen im Besten fandte Bringeffin Marie von Meiningen an ben Kaifer ein Telegramm, woranf folgendes Antworttelearamm ein-

"Großes Baubiquartier, 26. 2. 1916.

Bon Bergen innigften Dant fur treues Mitfühlen und Erleben. Mit Gottes gnabiger bilfe ift es aut vorwarte gegangen. Western ift bie Louvement Stellung gefallen und um Spatnadmittag bie ftarte Bangerfeite Dounumont bon ben Brandenburgern erftirmt worden. Damit ift der Einbruch in die nordliche Fortlinie erfolgte, bem bas größte und ftarffie Werf gum Opfer fiel. Ge murbe bon bem Feinbe für aneinnehmbar gebalten. Diefer bat bisher über 10000 Gefangene, barunter 161 Offiziere, verloren, außer febr ichweren, blutigen Berluften. Gott helfe unferen belben gnabig weiter. Er ift mit uns.

### Willon und der Kongreß

Dem Port, 2. Marg. (B. B.) Durch Guntipruch von bem Bertreier des Wolffichen Bureaus. Die füngften Borgange im Rongreg, die ein Bild von der Stimmung gu Gunstange im stolgten, die ell Bild von der Stimmung du Gunsten der Resolution geben, durch die den Amerikanern gernten werden soll, sich von bewassneten Handelsschafte fen senzuhalten, beberrichen andanernd die Lage. — Die "Associated Prefe" berichtet and Wasshington: Als die Mitalieder beider hänger bes Kongresses sich heute versammelten, schien die Lage wesentlich runger geworden zu fein ohnsohl sich nach ein Midaelanerschappen geworden zu

fein, obwohl fich noch ein Biderfpruch gegen ben Entichling Bilfons geltend machte, barauf zu besteben, bag bie Ameri-taner bas Recht haiten, auf handelsichiffen friegführenber Staaten zu reifen. Der genaue Stand ber Dinge wurde, wie folgt, dargestellt: "Biele Mitglieder bes Reprafentantenbaufes und einige Senatoren, die durchans im Unflaren bezüglich der genauen Borgange bei ben Berbandlungen mit Deutich-I and fich befinden, fürchten, es wurde gu einem Brieg führen, wenn die Amerifaner nicht von bewaffneten Sandelsichiffen ferugehalten werden und wenn Denischland feinen Entichink in die Zat umlegen follte, Sandelöfdiffe gu verfenten, ob fie nun gum Angriff ober gur Berfeibigung bewaffnet maren. Do fie nicht in vollem Umfange unterrichtet waren, wurden fie durch Mitteilungen beunrubiat, die Brafibent Bilfon feit einer am Moniag mit ben Parteifübrern gehabten Unterredung angeblich gemocht bat und die immer mehr übertrieben wurden, während fie fich von gimmer gu Jimmer verbreiteten. Gie wurden erregt und benurubigt durch Rachrichten, nach benen Billon barauf besteben wolle, in feinem Bunfte Deutschland nachzugeben, felbit wenn bas jum Rriege führen murbe; ferner, ban Bilion erflart botte, jeber weitere Un-ariff auf ein Chiff, bei bem ein Amerifaner fein Leben verfore, wurde unvergiolich jum Abbruch ber biplomatifchen Besiebungen führen, ichlieblich. daß Bilfon feine Gleichgültigfelt gegenüber ber haltung bes Rongreffes jum Anbbrud gebracht batte, Alle diefe Mitteilungen dienten bagu, unter ben Mitaliebern bes Aungreffes Biberipruch ju erweden und bie Gefahr gefturgt wa ...... nicht bas, mas fie für die Bolitie

artenbere in Kriensbeite den Abbilden [, Berlin B dat geton. but eigener seiere, feien es achten und sh , sum swerte um einen se bie Beschaffe

Rary In

ier Termi erben un angenun

spros. Ber beld für b

it bem Ge b enthuber

cheine bea

n Stude. Bermaltung bie Ginfo

er 1917.

ur Seichnn

ch ung ofraum,

greifen, inden

au Biebrid nach Mitte Chelente !

Mbteilung !

t abgeholt Freitag ab, ind 1415 De Eterbandia

och ohne die i jedermans er Magifton

ethola.

reu mg

& Bertreter,

Grfolge nadm önes

oier arf gu erlag ber

olkszen , melde be Bernf gel

on firmalis rze sio

sggessel

der Regierung hielten, durch eine gesetigeberifche Magnahme

gemilbert wurde, indem die Amerifaner gewarnt werden." Der demofratische Genator Gore machte ben Berinch, ein Gefen, das die Reife von Amerifanern auf bewaffneten Schifsejes, das die Reize von Ameritanern auf bewahneten Salisen verdietet, und auch eine ähnliche Resolution in demselden Sinne einzubringen, die im Gegensah au einem Gesetz, der Justimmung des Präsidenten nicht bedarf. Der Bersuch wurde indessen durch den republikanischen Senator Brandegen vereitelt, und nach der Geschäftsvrdnung des Senatskann der Bersuch erst am nächten Tage wieder aufgenommen werden. Gor erflärte: "Es scheint mir, daß das Staatssicht ist vollen Laufe auf die Klippen zutreibt oder gestrieben wird. Ich bezweiste, daß Deutschland die Unverletzlichkeit bewassnere Dandelsschisse zugesteben wird. Ich glaube nicht, daß die öffentliche Weinnung der Bereinigten Staaten nicht, daß die öffentliche Meinung der Bereimigten Staaten einen Krieg mit Deutschland auf Grund der Weigerung Deutschlands, solchen Schiffen die sichere Fahrt zu gewährleiften, billigen würde. Gore erklärte weiter, die Kanonen an Bord von Handelsschiffen seien Ueberbleibiel aus den Zeiten, da Freibeuter und Seeräuber die Meere befuhren, und in einer Zeit, in der das Reisen auf solchen Schiffen den Frieden der Nation gefährde, sei es kein wirkliches Opfer an der nationalen Ehre und Wirde die Amerikanser vor der Renn und na nalen Ghre und Burbe, die Amerifaner por ber Benugung

folder Schiffe gu marnen."
Eine weitere Depeide der "Affociated Preß" befagt: Gine Möglichteit, die fich unter anderen aufdrängte, war die, daß die gange Schwierigfeit badurch erledigt werden fonnte, bag ber Kongres fich babin ausspräche, die Amerikaner sollten ihr Land nicht durch Reisen auf bewaffneten Schiffen in Ariegsgefahr bringen. Es wurde betont, daß eine solche Dagnahme etwas gang anderes fet, als die Berhinderung ber Amerifaner an der Benutung folder Schiffe durch Gefen, wie es einige fcwebende Gefegesantrage und Refolutionen vorschlagen, und daß fie nicht als die Breisgabe von Rechten angeschen werden fonne.

Senator Stone bat eine Erflärung veröffentlicht, in ber er fich gegen jede Magnahme des Kongresses aussprach, bevor die diplomatischen Mittel erschöpft wären. Andere Berichte lauten ebenfalls dabin, daß feine endgültige Magnahme erwartet wird, ehe die Beilagen gu ber bentiden Dentidrift in Bafbington eingetroffen find.

Umerita will ben Frieden

Rach einem Bericht ber "Times" aus Bafbington halt man es nicht für wa bricheinlich, bag die gübrer bes Kon-gresses sich einheitlich gegen Bilfon wenden. Die bemofratische Mehrheit des Repräsentantenbauses würde bas Obium auf fich laben, ben bon ihr gewählten Brafibenten gu berraten. Auch die Republifaner mußten, wenn fie auch früher ben Brafibenten wegen ber Schwäcke seiner Bolitik getabelt hatten, ihn seht seilen. Die Rervolität der Kongresmitglieder sei nicht so groß wie vor einem Monat, treik die Repierung andauernd versichere, die Bolitik des Brasidenten würde wohl nicht zum Krieg führen. Man glaubt in Balbington, baf Bilfon mabricheinlich ben Sieg bavontragen wird. Aber auch die "Timed" millen zugeben, daß das Land ernstlich die Aufrechterhaltung bes Friedens wilnicht und es ablehnt, in den Weltfrieg ge-zogen zu werden, weil einige Amerifaner sieber auf gefährlichen Schiffen reifen. Selbft bie Amerifaner gefteben gu. bah Bilfons Stellung fiarfer fein wurbe, wenn er imftanbe ware, sugleich bie amerifanischen Rechte gu verteibigen und ben Krieg sbaumehren.

# Ereignisse zur See

Ein englifder Minenfucher torpebiert London, 8. Mars. (28. T.B. Richtamilich.) Rach einer amtlichen Meldung der Admiralität wurde der englische Mi-neufucher "Primula", der fich auf einer Batrouillen-fahrt besand, am 1. März im öftlichen Mittelmeer torpe-diert und fant. Die Besathung wurde bis auf dret Mann geretiet und in Port Said gesandet.

Gin "verbächtiges" Gdiff"

Bern, 8. Mars. (28. T.B. Richtamtlich.) Rach einer Melbung bes "Betti Journal" aus Boulogne wurde im Ranal die Anwesenheit eines verbachtigen Schiffes, bas eine a weite "Dove" fein fonnte, gemelbet. Das Schiff freugte mit großer Conelligfeit westwarts. Berfchiebene Borfichts. maßregeln feien getroffen worden. Die englischen und frangofifden Kreuger batten Befehl, bas Schiff au gerftoren.

Der öfterreichisch-ungarische Tagesbericht 28 ien, 8. Marg. (29. T. D.) Amilid wird verlautbart: 9. Mära 1916:

Mut allen brei Ariegofchauplagen anbauernb Rube. Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalftabe: v. Obfer, Beldmaricallentnant.

### Der türkische Bericht

Ronftantinopel, 2. Mary. (B. T. B. Richtantlich.) Bericht des Sauptquartiers. Einige feindliche Kreuzer und Torpedoboote beichoffen gu verschiebenen Beiten und in Smifchenraumen unmirffam ben Strand bon Gebb-ul-Babr und Teffe Burnu, ebenfo in ben Gemaffern bon Smbena offene Stabte ohne Berteibigungeanlagen, namlich Konchabaffi und einige norb. lich bavon gelegene Ortichaften; fie gogen fich barauf gurud. Am 29. gebruar brang ein englifcher Kreuzer in ben Golf von Affaba ein, beidwh unfer Lager am Ufer und lanbete unter bem Schutze eines Kriegeschisses ungesahr 300 Soldaten. Unsere Goldaten und Krieger letten sich zur Wehr und vertrieben in der baraussolgenden Schlacht, die seche Stunden dauerte, den Feind vollig vom Strande. Ein speiter Versuch des Feindes, und gu beunruhigen, ichlug ebenfalls fehl. Die feinblichen Ber lufte fint giemlich groß Unfere Freiwilligen-Streitfrafte bielten fich mabrent bes Kampfes bewunderungswürdig. - Bon ber Demenfront wird in Ergänzung des letzen Berichtes ge-meldet, daß beim letzen Kampf bei Dafiouch zwischen Cheif Osman und Labdi der Feind 160 Tote batte, darunter einen englischen General und Führer eines Landungeforpe. Augerbem verlor ber Beind gabireiche Transporttiere. Der Feind machte mabrend ber Schlacht von giftigen Gafen Gebrauch. Der Emir ber Stamme in ber Ruftengegend bon Aben bis habramant fam nach ber Schlacht von Daftouch und bot der ottomanischen Regierung Unterwerfung an; bie öftliche und westliche Ruftengegend bon Aben fam so unter die ottomanische Berrichaft. In Wirklichkeit haben die Englander nur einen schwachen Ginfluß auf Aben und Cheif Deman. Bon ber 3rat- und Raufafusfront find feine Rachrichten eingelaufen.

### Tenerung und Tophus in Mostan

Rach einer Melbung der "Birickewija Wiedomosti" erreichte Die Fleifchnot in Moslau ihren Sobevunft. Die Fleifchgeschäfte werben ben gangen Tag hindurch bon einer großen Menichenmenge belagert, viele Geschafte wegen bes Bleischmangels gar nicht mehr geöffnet. Unter ber Bevölkerung find Gerüchte ver-breitet, bag in furger Beit überhaupt kein Gleifch mehr zu er-halten fei Reben der Fleischnot tritt jeit einigen Tagen wieder eine immer fühlbarer werbenbe Mehlnot gutage. Unter ben aus ben westlichen Brobingen Bertriebenen in Mostan ift ber Topbus ausgebrochen ber, wie bie "Roln. Big." melbet, mit rafenber Schnelligfeit am fich greift und namentlich unter ben vielen obbachbofen Bertriebenen gabireiche Opfer forbert.

### Gin Beduinenheer gegen die Italiener in ber Eprenaita

Bubapeft, 2. Mars. Rach, Radrichten aus Alexanbrien jei ber Scheich ber Senulft mit einem Bebuinenberr abgegangen. um bie Staliener in ber Chrenaifa angugreifen

# Die 4. Kriegsanleihe ist zu zeichnen. Jeder kann und jeder soll und jeder muß zahle

Der unvergleichliche Belben- und Opfermunt unferer Bater und Bruber bat bie glut ber Peinde, die in unier Baterland einbrachen und es zu zertreten drohten, längst gestaut und in erstaunlichem Stegeszuge in West und Ost und Süd weit in Feindesland zurückgedämmt, und ein Deich, eisenfest, ein Wall von Leibern, undesiegbar und undezwingbar, schüht uns Gut und Leben. Perronnen ist der Feinde Zahlenwahn, ihr Banen auf ihre zermalmenden Massen, ihre so heimlich, so sein gesponnenen Anschläge, alles elend zerronnen. Um ihres eigenen Besties Sicherbeit drückt sie nun schon die Sorge. Zunichte auch der tücksische Plan, uns mit Weib und Lind jämmerlich auszuhungern, gescheitert an Gottes gnädiger Erntebilse und an des deutschen Kolfes einträchtigem, seinen, entsaungsfrohen Siegeswillen. Längst ist der Hungerring durche brochen.

Und doch noch immer nicht geben die Feinde ihre verlorene Sache verloren. Auf bas ichlieft fiche Berfagen unferer Gelbfraft, auf unferen Banterott rechnen fie; daß unfer Gelbbeutel boch wird endlich den leeren Boden zeigen mussen, das ist der Gedanke, an den sie sich in ihren Mißersolgen und Niederlagen auf allen Fronten noch immer flammern, dabei noch immer in tonender Bhrase mit ihrer Siegeszuversicht die Belt belügend. Sie freilich haben sur Ariegsrüftung Misliarden inis Ausland wersen mussen, haben dazu mit Unsummen Genossen ihres Verbrechens ködern müssen. Bir haben durch unserer Bassen Siegen gegenossen zugesellt und haben unfer Geld im Lande behalten. Unerichüttert, noch mit Bollfraft arbeitet uniere Birticafts-maschine. Bas unser Boll dem Staate bisher geliehen, flieft in gleichem Rundstrom immer wieder in die Taschen aller Bevölferungstreise gurud. Richt armer find wir während des Krieges geworben.

Run ift bie 4. Rriegsanleihe au geichnen.

## Was soll die 4. Kriegsanleihe?

Sie foll unfere Lieben ba braugen mit allem Erforberlichen verfeben, foll ihnen hers und Sinn und Rraft ftablen, foll unferer heeresverwaltung reichlich die notwendigen Rriegsmittel gewähren, damit nichts fehle, was jum Siege bient.

# Sie soll aber noch viel — viel mehr!

Soll etwa ein minderes ober auch nur magiges Ergebnis dem Geinde feine hoffnung neus beleben, ihm den Ruden ftarfen, — unferen geldgrauen aber ben Sieg erfdweren, ihre Uns ftrengungen, Gefahren und Opfer vermehren und verlangern? Rein!

# Schlagen soll sie den Feind,

die lepte Saule feiner Soffnung foll fie ibm gertrummern, zeigen foll fie ibm, daß wir, je langer der Rrieg dauert, je mehr Milliarden aus der Erde ftampfen, foll ibm und aller Belt mit ungeheuren gabien beweifen, daß die auf deutschen Gleiß, auf deutsche Ordnung und auf dentiche Opierfreudigfeit gegrundete deutiche Gelbfraft nie verfagen und niemals verfiegen fann. Gine Riefengelbichlacht gilt es für uns Dabeimgebliebene gu folagen und einen Riefenfieg ju gewinnen, der wie muchtiger Reulenichlag bem Geinde auch ben letten Galt gerschmettert, ihn and seinen Lugen reift und ihn die harte Bahrheit endlich begreifen und befennen läßt: Unbezwingbar ift Dentichlandt,

Bieviel Geld wird noch beute vertan! Wollen wir wohlleben, tonnen wir denn fiber-haupt gentegen, mabrend Taufende und Abertaufende da draugen darben, tampfen, fterben -

Heraus mit den filbernen Augeln, heraus mit all dem Geld. das nur dem Genuffe, nicht dem Leben dient! Dem Baterland gehört es in diefer entscheidungsvollen Stunde.

Und nicht einmal opfern follen wir es, nein, nur jest für den Angenblid es . it ent-

# Jeder muß zahlen, auch der Kleinste, jeder kann zahlen!

Auf hundert Mark lautet das kleinfte Stud der Anleihe. Aber auch für den, ber keine hundert Mark aufbringen kann, ift an vielen Orten Gelegenheit geschaffen, fich ju beteiligen. Wo es noch nicht geschehen ift, moge man diesem Beispiel folgen! Schulen, besonders eingerichtete gabliftellen, Bertrauensmänner, Genoffenschaften jeder Art, auch Sparkaffen konnen solche kleinen stellen, Bertrauensmänner, Genogenschaften jeder Art, auch Sparkassen können solche kleinen Einzahlungen entgegen nehmen, sie aufsammeln und die Summe in Kriegkanleihe anlegen, deren hoher Jindiuß auf diese Weise den einzelnen Jahlern direft zugute kommen soll. Ganz in gleicher Beise können Sparvereine, wie sie jeht schon vielsach besieden, versahren, Bereine jeder Art können aus ihren Mitgliedern kleine Spargenossenschaften bilden; Spielklubs und Kränzsche, die an jedem Ort in großer Jahl vorbanden sind, und von denen viele für trgendeinen gemeinsamen Jwed, einen Ausklug, eine Reise oder dergleichen, auß kleinen Beiträgen, Spielgewinnen u. das, eine Masklug, eine Reise oder dergleichen, auß kleinen Reichkanleihe erwerben. Ueberaal wird sich ein allen zusagender Weg sinden lassen, sweit es sich darum handelt iedem Bestelligten zu einem angewellegen Veitnunkt seinen Lieden, sweit es sich darum handelt iedem Bestelligten zu einem angewellegen Veitnunkt seinen Lieden, sweit es sich darum handelt iedem Bestelligten zu einem angewellegen Veitnunkt seinen Lieden, sweit es sich darum handelt in den Peterligten zu einem angewellegen Veitnunkt seinen Lieden, sweitellegen und Gentlichen und der Veitnunkt seinen Lieden und der der Veitnunkt seinen Lieden von Gentlichen und der der Veitnunkt seinen Lieden von Gentlichen und der der Verlieben Bestelligen, werd Gentlichen und der der Verlieben Lieden Veitnunkt seinen Lieden von Gentlichen von der Verlieben der Verlieben der Verlieben der Verlieben der Verlieben der Verlieben von der Verlieben der Verlieben der Verlieben der Verlieben von der Verlieben von der Verlieben von der Verlieben der Verlieben von der Verlieben verlieben von der Ver belt, jedem Beteiligten gu einem angemeffenen Beitpuntt feinen Bind- und Rapitalanteil wieber aufommen gu laffen.

Man wende nicht ein, es handle fich da überall nur um Aleinigkeiten. Bet der dritten Ariegsanleihe baben im gangen Reich 246 000 Schüler höberer Schulen über 31 Millionen Mark aufgebracht. In einzelnen Areisen, wo die Arbeit besonders rührig war, sind überraschende Erfolge erzielt worden. In einem fleinen ichlefischen Areise wurden bei der zweiten Artegsanleibe über 140 000 Mart, bei der dritten fast 179 000 Mart allein durch die Schulen gezeichnet. Ein abnlich gutes Berhältnis für gang Deutschland wurde zu gang unerwartet boben Jiffern führen.

Biele Benig haben noch immer und überall ein Biel gegeben. Und jest werden fie ein riefiges Biel geben, wenn jeder voll und gang seine Pflicht int. Jeder fei fich seiner Mitverantworiung bewußt, keiner gable, bloß um gegablt zu haben. Jeder lege itch freiwillig und freudigen perzens Einichtankungen auf. Die Einichtankungen, die wir tragen, find ja gans wingig gegen über dem, mas unfere Braven im Gelde tag-lich und ftundlich für und opfern; gegenüber dem Glend aber, vor bem unferer Juhrer Scharffinn und Taitraft und unferer Bruder Mut und Blut und bewahrt hat, find fie nichts, rein gar nichts!

Nicht Almofen leidet die Größe des Siegespreises, nicht läffiges Spiel, nicht Wohltätigkeitsfport,

# sondern bewußten, fräftigen Bergicht erheischt fie und volles Anspannen der außeren Rraft im Geben.

Groß gehungert und großt gedarbt hat fich ja bas deutsche Bolt. Es wird auch jest fich ab-

Bum Beugen und Mitvollgieber einer großen Beit ift jest jeder Deutsche geweiht. Bas wir beute erbulden und erstreiten, wird Segen für finderte von Generationen, Un fegen aber, mas wir hente verfaumen. Sundertfache Berantwortung tragt jeder!

Ueberall im beutiden Land, von ben Alpen bis jum Deer, in Stadt und Land, ruftet fich icon bas gange beutide Boit in allen Schichten und allen Lebensaltern gu biefer Riefenichlacht, fammelt im Stillen alle Kräfte und holt aus jum ungeheuren Schlage.

Daß er mit beutider Giderheit und beutider Budt, wie Betteriding, gerichmetternb, vers nichtend, entideidend treffe, dagu fiche jest jeber gang feinen Mann.

Dann fann die 4. Kriegsanleihe unfere Stegesanleihe werben.

Wer zahlt, was er kenn, hilft mit zu Sieg und Frieden! Ber nicht zahlt, was er entbehren tann, verlängert den Krieg!

antiblen i 2. XI. piz fabun in en, dir ebe

ungen båt ste Honder bod Geld etgewonn graftig T rin Ender inge mich sautige 2 1. L 1 Berum, 1 3nbi

eter unge en trokte Bed will mutig feit der Wut. gefener fa rn Tod m nun fol nde find. peter de anich aft eluffe. Gr Deare ft d helten emand, de dre geben abideuli La Bas

aber er m muffen atmuligt. Billejut nieges! armen & n meiter

tigene 3
ms ihnen
i die, wel
en will,
a, daß sic
muß, bic dett, und Unfer m on Berby leber den ben and nebmen. bet Aries Coldaten a einem fe

Berfichtig e furz 311 weißgran tänschung Das aber semodat. ben Stopf: für eine em fie ei ar burchi die Baum letete er mari Wia ther mich

mistolle Solitoff I a bernehn a day e ereit, um eren gu I e tro feir entref. G

treiten, we to the control of the co

# Stimmungsbilder aus Frankreich

(Muf Grund frangofifder Originalbriefe)

ein benablische Prese ist sichtlich bemüht, die Grundstimmung mitten Bevolkerung forigeseht, aber den Taisachen durchaus mitten dis niedergedrückt zu bezeichnen. Welche Zwede sie rhift, ist leicht einzusehen: Sie will nichts anderes, als den vendoleuten den fiart gefunkenen Mut neu beleben und sie wirm Durchalten auspornen. Wie sehr sie dabei vergibt, vor Dier zu kehren, und wie wenig sie ihren Iwed erreicht, weben am besten die Seimmen Ausbunft, welche wir dier geben der Driginaldriesen gesammelt haben. Sie alle datieren gewender 1915 bis zur jüugüen Zeit.

bie Stimmung an ber frangbfifden Oftfront

mitten und folgende Briefe ans ben Schühengraben an Ber-

Mary 191

CY.

cin

Se. e fo

und

EQ:

Riffs

Rtf. ens ben

tftB.

mer

eges

ittel

iett.

1.11 =

auf

als

und

<u> Galt</u>

bes

ber=

Id.

nd

ent-

ächts

eine

o es

nen

gen,

eber

eno-

ethe

eber

lart

Er.

Œin.

ren.

cin

mer:

und

· 10.2

g-

ab.

Bas

imi,

Wir wünschen sehnlicht bas Ende des Arleges berbei; iften lange feiner überdruffig, und ich glaube Rameraden gu bie ebenfo benten wie ich . . . .

Du sagit mir, daß wir 1200 Gefangene gemacht haben, die nacht batten es gebracht; aber was sie nicht gesagt haben, ist, bie Gesten es gebracht; aber was sie nicht gesagt haben, ist, bie Gelande, das sie am Darrmannsweisertopf verloren batten, enewennen haben. . . Das sind die Fortichritte, die wir erritig machen. Wenn das so weiter geht, wird dieser Krieg in Ende nehmen und kann noch unendlich lange dauern. . . . tage mich, wie das enden wird. Jedermann leidet und bat diesenrige Dasein satt. . . urior Dafein fatt. . .

berum, um von hier weggutenmen. Man fann fagen, daß vertmannsweilertopf das Ernb des Menichen ift. . . .

3n ber bolle am 1. I. 16.

Heine Liebe, wenn Du wüßten, welches Blutbad zur ber angerichtet wird! . . . Lie es bier angeht! Ich bin vollen troules und glaube wohl, daß es diedmal mit mir au Ende fest willst Du, weine liebe Eugenie? Man sagt wohl, daß mutig sein soll; ich din es ja auch, aber manchmal verlöht und ber kint, wenn wir so viele Rameraden unter dem Malchinenfeuer fallen feben. . . Ich febe jeht, daft unfere Offigiere n Tod wollen. Diefe Angriffe find torfactlich unnut, und ich um ichlichlich ein, daß unfere Offigiere unfere

neber den Justand der aus der Front benrlaubten auf aften geben die nachfolgenden Briefe bemerkenswerte alase. So beist es in einem solchen aus Barts vom Januar ich nicht wieder zu erkennen! Mit Käusen bedeck, erdfarben, daure ftarrten vor Schmut, sein Bart war ellenlang, seine el datten keine Absabe mehr, es tat einem web, ihn anzuseben, jennand, den man wieder ausgegeroben bat. Du würden ihm ihre geben und er gablt erst 22. Man fragt sich, wann das Ende absabelichen Krieges, der so viele Menschen ungläcklich macht, bemmen wird. fommen wird. . .

Le Bagoge par le Mans (Garthe) p. 27. L 16.

Diaot ist vedgangene Boche sechs Tage auf Urlaub ge" eber er ift nicht nach la Bazoge gesommen, weil er während
amzen sechs Tage frant gewesen in. Er mußte frant wieder en und seine Estern haben ihn mit Gewalt nach der Bahn im mussen; denn er wollte nicht obreisen, er hatte schrecklichen und heine estern haben ihn der Gront fommen, in fra Zustanlage find alle, die von der Front tommen, in fra Zustanlage find alle, die von der Front kommen, daß sie meher zurückreisen wollen. . . Biele Deiner Kameraden sind minutiat.

Billeluif, 2. XL 15.

niegest In ber Rotre Dame-Rirche erwedten fie Mitfelb, alle armen Golbaten, Die famen, um gur beiligen Jungfrau gu

di weiteren Briefen fommt die erregte Silmmung über tigene Regierung nangweidentig zum Anddruck. Man errigene Regierung nungweidentig zum Anddruck. Man ermis ihnen auch, wie anders die wahre Stimmung ded Bolfed die, welche die französische Presse schildert oder berinflussend un will. So schreibt eine Mutter an ihren Sohn: "Es ist doch daß sich das arme Bolf so hinrichten und hinschlachten und sich den um einigen Dubend Dickspfen Spaß zu machen. Ind die einzig Schuldigen; sie wurden es verdienen, vernichtet wohn, und nicht das Bolf, welches nur Frieden und seine Rube und ... Eine Frau berichtet ihrem Manne nach der Front: Anser moralisches und materielles Leben liegt in den Habe merbrechern, Du fannst Dir wohl denken, duß sie von Verweckern, die sie verdrechen, nichts erzählen. In den Jein illeit mun doch nur Lügen." Und in einem anderen Briefe in. Welch ables Schaustel bereitet der Welt ist .... Welch übles Schausptel bereitet der Welt unfere erfelle Unbeständigkeit! Es ift furchtbar, au wiffen, daß folche ge Ericheinungen unfer Geschief in Ganden balten!"

leber den Mangel an Menschen lieft man in einem iben ans der Gendee: "Mir schent, es soll dieser Krieg kein nehmen. Die Soldaten werden im nächten Jahre noch einste auf Urlaub kommen; aber Du mucht wissen, ich glaube, der Krieg noch so lange daneum sollte, weiß Gott, es würde Soldaten mehr geben. Was täglich fallt, das ih entsehlich — neinem solchen aus Tours: "Immer länger und länger wird

bie Lifte, ich glaube, ber Rrieg wird aus Mangel an Rampfern auf-

Die fich baufenben wirtichaftlichen Gowterigfei-ten in Granfreich laffen einen Briefichreiber flagen: "Bieder ift Allerheiligen und ich habe noch feine Sand voll Getreide gefat . . . . Bie oft batten Allerheiligen viele bie Ausfaat beenbet. Man ver-redt oder ichuftet bis gum Ende diefes verflichten Rrieges, der fo Micepelitigen und ich dabe noch teine Dand voll Geirelde gesti.

Bet off datien Allerheiligen viele die Kussaat beendet. Man verreckt oder schusten Arieges, der so musähigt viele in Kummer und Trauer färzt und gar manche Familien ins Elend für immer. Ein Landwitt aus La Planche ichreidt im Kovember über das gleiche Thema: ... Alles is ausgeboben ... wenn das noch lange dauert, frage ich mic, was and uns werden soll, denn innerhalb eines Momais wird die Jahrestlässe zur Aussat aus geschen 1887 und 1888, man hat sie bisder auf Kussat aufgehalten. Denselben Faden spinnt ein Kriefichreiber aus der Bendee: .... Diese jungen 183ährigen Leute unter den Jahren zu siehen. das bedeutet den Aufin der Welt und von allem der Peimat. Dieser Mangel an Arbeitshänden demirtt für die Aurüsdeichenden eine große Teuerung. ... Viele Gater, die sein Kapital baden, lassen sie einzam derauftigen Werte, die fein Kapital baden, lassen sie einzam derauftigen. Dei fürche, im nächken Jahren wird es noch schlimmer werden. Die Aruerung zif zu ge bedandelt ein Brief aus Halgaur Ende Okter 1915: .... Ich weiß nicht, wie ichs mamen soll, denn die Ränner sind dieser recht dünn gesät; das Veden is sehr eben der Krot beim merken? ... Ich weiße nicht, was soll auss uns werden? ... Gin Pariser Brief schildert die K of der Arbeiterflassen. Die Wassner sind sehre nach den Radianer las ernen Arbeiterinnen ansbeuten, ossen emporen. Die Männer lehnen für gegen diese Annabe von Kapitalüben, die ans dem Etend Borreil zieden, indem sie die armen Arbeiterinnen ansbeuten, ossen emporen. Die Männer lehnen für gegen diese Annabe von Kapitalüben, die ans dem Etend Borreil zieden, indem sie die ermen Arbeiterinnen ansbeuten, ossen emporen. Die Männer lehnen für gegen einen albeit das mit die ein einwohner ans la Corvee als einer unter viesen aus dem 18 und die kann der Recht der Minn der Kreisten der Arbeit der Minn der Kreisten der eine mate die Seinung mit die er der geben der Meren Gesen der Manunten, werden Sein der Meren Gesen der Arbeit ein einwehren der de nach der Gront gerichtet maren.

Draguignan, 11, XL 15.

. D, bag biefer Arieg boch fonell gu Ende ginge. Ge ift. febt genug . . .

Mibanne, 14, XI. 15.

"Man ersehnt nur die gludlichen Tage der Befreiung, wo man fich in guter Gesundheit wiederfeben fann, und es ift gu munichen, daß biefer ichredliche Rrieg, der und so viele Tranen verursacht, so schnell als möglich zu Ende gehe.

Dole, 27. XI. 15.

müßt boch jest febr mube fein und ihr habt icon fo viele Leiden ausgestanden feit so langer Zeit. Es wird gewiß viel mehr Kranke geben, als Lote. Wir ersehnen lebhaft das Ende biesed Alpbrudes.

Epinal, 28. XI, 15,

ich bin feiner recht überdruffig, wie tebermann bier. Das Elend wird auf dem Lande balb Plat greifen, wenn es noch fo weiter

B. T. B.

# Der starke Mann

Man foreibt uns bon neutraler Seite aber bie Edweis:

Die um 1. Mary erfolgte Eröffnung ber italienifden Rammer burbe in ben itelienfichen Minifterien mit begreiflichem Bangen feit langeren Bochen ichon betrachtet. Diefes Bangen ift in ben letten Tagen riefengroß geworben: Bu ber briidenben nationalen Rot, gu ber fcblechten Finanglage, ju ber brennenben (ober biefmehr nicht brennenben) Roblenfrage, gu bem Miferfolg an ben öfterreichifchen Bronten, fommt nun noch

bie Diobsboft von Berdun — und die für Italien noch weit schlimmere von Durasso. Die Not der Ententesreunde, Deren Briands vergeblicher Besuch in Rom, hat es ja bewiesen, sieht man mit bedauerndem Achselzuden in der Konsulta an und untwortet mit Tamino auf alle Silfebitten: "Ich fann nichts tun, als bich beflagen, weil ich ju fcma-ach jum helfen bin." Etwas gang anberes ift es aber, wenn bie lette Abria- und balfanifche hoffnung in bas befannte febr bittre Meer für immer gu finten brobt. Das muß bie italienifden Bolitifer rafenb maden, die eigentlich weit mehr auf neuen balfanischen Befit, als auf die "unerlöften" Gebiete fvefulierten! Unter folden Umftanben ift es febr begreiflich, bag bie berren Sonnino und Salandra ben boppelten Anfturm, bem ber Interventioniften und bem ber Reutraliften, in ber Kummer mit Gefühlen entgegenseben, die alles andere als tapfer gu nennen find. Derr Salandra mag bem Tag fluchen, an bem er por etwas mehr als breibiertel Jahr in eigner Berfon an alle Brafetten ben telefonischen Besehl gab, Ariegebemonftra-tionen auf ber Strafe zu beranlassen und jebe friedliche mit Baffengewalt niebergufclagen. Er bat ja bereits feine Schuld öffentlich anerkannt, ale er in Durin bie Berantwortung fur ben Rrieg auf die Schultern - ber Stubentenicaft abmalien wollte.

Er tut aber noch weit mehr: Er, wie fein Rollege Connins, feben enblich ein, bag fie am unrechten Blab fieben. Gie wollen ben folgen Sib an ber Minifterbant berlaffen, aus ber Rampflinte ausicheiben und fich ins angenehme Privatleben gunudziehen. Alle Barteien wurden ihnen ja ihr Otinne bon Bergen gonnen, benn bei allen find fie in Miftrebit feit langem geraten, aber tropbem fieht bie Mehrheit ber Barlamentorier auf bem Stanbpunft: bie beiben Minifter muffen noch im Umt bleiben, benn Niemand ift ba, ber beute ihre Erb-ichaft antreten fann, ober will. Der alte eitle Luggatti, ber es vielleicht mochte, gilt nur noch als fomische Berson und tommt baber gar nicht in Frage. Giolitti muß noch unfreiwillig ben grollenben Beliben fpielen, benn feine Beit ift noch nicht getommen. Co verlangt man benn bon Salanbra und Connino: est die Suppe aus, die ihr ench eingebrockt habt und wennt sie noch so beig ist Aur die nunntwegten Interventionissen, von dem über seine vergebliche Reise wütenden Briand, von Barrere, Renell Rodd, Rathan, Musulini und anderen Bollsverderbern angestachelt, verlangen immer stürmischer, nicht in der Dessentlichkeit, aber desse wirksamer, den Rückriitt des Minifteriums und ben "fratten Dann", ber bas neue bilben foll. Gie fegen ihre Soffnungen auf einen General, ber Sabel foll bie berfagenbe Beber berausbauen: Einige fabeln von Caborna, ber burfte aber, ba er nur an ben öfterreichifchen Fronten fampien will, England und Franfreich nicht genehm fein, baber fucht man nach einem anderen Capitano Pracaffa folbatifdem Brabibans ber aften ftalienifden Romobie), ber Deutschland ben Krieg erklärt, und am Balfan, wie in Flandern und ber Champagne, Italiener zu verzweifelten Aben-

Möglich, bof biefer toalimoisige Blan gelingt: benn, wenn auch bie Interventionisten bei weitem nicht bie Mehrheit im Parlament bilben, fo find fie ble einfluftreichfte Wenppe und haben bie Anuttel ber bezahlten Blagga binter fich. Es wirb Sache ber anberen Barteien fein, alles gu tun, biefes berbrederifde Borbaben gu berbinbern. Tun fie es nicht, fo wirb ihr Baterland, bas beute ichon ungeheure Menschenverlufte gu bergeichnen bat, bas im finangiellen und materiellen Elenb fich befindet, in einen Abgrund bes Berberbens geriffen. aus bem es nie wieber fich erheben fann. Die einzige patriotifche Tot. bie beute Italien nuben wurde, mure bie Erfeuntnis und bas Sanbeln noch ihr, bas Seil bes Lanbes liegt in einent ich leun i gen Frieden bichluft. Ob über irgend ein Italiener ben Mut bat, fo gu banbeln, bas bleibt mehr als zweifelhaft, folange bie Rlabfiechter ber Gaffe bie eigentlichen Derren im Staate find! Die Rammern tragen eine ichmere Berantwortung - und leiber werben fie ibr faum fich gewachfen geigen. Denn Italien gebraucht gewiß einen farten Dann, aber fein Bille muß auf ben Friebensichluß, nicht auf ben Rrieg und feine Berlangerung gerichtet fein. Einen folden aber wird bie Rammer noch nicht auf ben richtigen Blan bringen - fie wird es erft bann tun, wenn es fcon gu fpat ffir fie und ibn ift!

Den "preuhifden Militarismus"

trill bekanntlich der enalische Erfte Winiker Asauith vollftäubig vernichten. Das ist fein ledtes und sein Kundusiel, deun die andern Friedenstbedingungen, die er ausliellt, sind erst durch die Riederzwinnung Deutschlands möglich. Ueber diesen "weuksichen Willtarismuss" Asquiths saut der bekannte Kölkerreibsslehrer Thilipd zern in der Kölntichen Leitung: "Dad ist eine leere Porose, und der vedegwaltige englische Leitung: "Dad ist eine leere Arosse, und der vedegwaltige englische Leitung: hab inder darüber erflären mößen, welchen Sinn und Gehalt diese Thoose dat, mit dem leren Wort ist nichts anzusangen. Ginen "Willtarismus" in dem Ginne, das eine Willtärfalte dei und bestebe, noch deren Willen unsere Staatsgeschäfte geseitet werden missien, haben wir nicht: Unser dem ist unter Kost: seine Bewoltung siedt unter dem icharten Druck des konkinntunellen Staatsgedankens, wie dies jeder Kreaskanussen Druck des konkinntunellen Staatsgedankens, wie dies zeier Kreaskanussen der Meledlägewalt liegt allerdinas ohne sorweil rechtliche Berantwortlichen wie es die Varur der missischen Kreiet und Robwendische retorbert. Und wie sehr die sorweil-rechtliche Berantwortlichseit in Sochen der

# Lieb' Heimatland!

Rriegenovelle bon Felig Rabor.

Raftenet berbuten. Borfichtig fein Gewehr ams ben Meften tojenb, faufchte er miang und fcifich fich bann in ber Michtung fin, ble ture aupor eingeschlagen hatte. Er glaubte, in ber Berne weil grauen Schimmer gu feben, aber bab tonnte ebenfo Aufdung ober Ginbilbung fein.

Las aber frand fest: avvedios butte Afaine ben Weg bierber emacht. Es mußte biefes nächtliche Abenteuer irgend einen Brund haben, Und ba ichof ibm pfoglich ber Gebante en Lopf: fie hat irgendino im Wasbe eine Botichaft nieber-für einen Mann natstrfich, ben sie hier zu treffen boffte, em fie ein Webeimnis teilt . . Sammerlees Lichtfignale,

Balbbefuch, bas gab gu benten. fir burchftreiste ben Balb eine faste Stunde lang und thie Baume nach Berstreden ab, obne etwas zu entbecken. Rift-feirte er wieder zur Wettertanne zurud und hielt Ans-

Mer nichts war ju feben, nichts. Die Erbe fchien bie mittoffe graue Dame berichtungen gu haben.

Alle Stune angefrengt, nach allen Gelten fauldenb, virifte olthoff durch ben 23afb. Aber fein verbachtiges Geräuft bernehmen, michts rabete fich in bem weiten Forit; trob trante Mar blefer Stiffe micht, fondern batte bie bunffe baf es die Rube por bem Sturme fei. Das Geniche weit, um etwaigen lleberraschungen sofort mit einer Auget sit tonnen, ging er weiter, ftieg langfam ben Berg bis er in einer aus Baumftammen und Bobien erbauten tte tam, die am Rande einer Lichtung ftand, bicht an ber bo fein Jagdgebiet mit bem Revier bes Forfters gu-Couft hatte er fteto vermieben, biefe Lichtung gu titen, well es gwifden ibih und bem Forfter wegen bes tle manche Reibereien und manden unbintigen Strauft batte; beite aber ging er ohne Bogern unf die Balbbutte felt ein part furge Biffe aus, bie als Erfennunge-

alter, breitschustriger, untersehter Monn mit graum trat herans und auf Holthoff zu "Abend, Dolthoff", für einen Angenblic die qualmende Pfeise aus dem rekment, "Was Reues in ber Welt braufen?"

"Enten Mbend auch, herr Forfter", ermiberte Mar, und gunachft einen wurmen Gruft von Muttern. Sie hat ein Faßden Rauenthaler im Reller und labet Gie gur Beinprabe ein, ob er auch echt fei - ber Rauenthaler." Denn fie hielt ben Borfter Ring für ben feinften Weinzabn im Deutschen Reich.

Der Forster brummte, schmungeste, baiste machtige Rauch-wolfen in die Luft und ichaltelte ben Ropf. "holthoff, wenn ich an ben Manenthaler bente, läuft mir bas Baffer im Munbe gufammen", fagte er, "aber leiber bab ich jest feine Beit gur Wein-probe. Erft bie Blicht - bann bas Bergnugen Sobalb es angeht und ich mit gulem Gemiffen meinen Boften am Bogefenpaf verlaffen tann, mache 3ch Ihrer Mutter — und bem Manen-thaler — meinen respetivollen Befuch Einftweilen bitte ich, beiben Gruf, und Empfehlung auszurichten."

"Berbe nicht verfehlen, Ihren Anstrag auszurichten. Schabe, baf Sie beute nicht abkommen tonnen. Meine Mutter hat namlid, eine Erbbeerbowie vorbereitet -

Riff faßte Mar an beiben Schultern und ruttelte ifm. Erbbeerbowie? Das ift quaft Meftar und Ambrofia in einer Umarmung, ber bochfte affer irbifchen Genuffe! Und baron reben Gie mir in einem Augenbflide, wo ich mit eifernen Netten an meine Bilickt geschwiedet bin wie jener griechische Gott — na, wie sieß er doch gleich, der alte Rosdied, der dem Beuf das Ovierkseich aus dem Kessel flass?"

"Bromerbene?" richtig: Brometbens! Affo wie Brometheus, ber an feinen Jeffen geschuriebet war, mo bann ber berütinte Abler fam und ibm die Leber gerffeiichte. Gie find auch folde ein Abler. benn Gie gerifeifden mir bas Berg mit 3brer Rebe von ber Erbbeerbowie, an ber ich feinen Teil haben foll."

"Ma. Derr Gorfter, wenn heute nicht, bann ein anberma!! Eine Bowle ift Ihnen allo licher. Als Borgeschmad habe ich Itnen eine Bialche Ranenthaler in ber Jagbtaiche mitgebracht - ther ift fie."

"Menich, bas fagen Gie erft jest", rief Riuf unbentrif ifim Lafting Die Giniche, um fie fofort gu entforfen und au Die Lippen sa leven, woraur ein behanfiches Gurgeln und Gludfen folgte. Me, bas ift ein wahres Sabial tur einen alten Beibmann", lachte er. "Laufend Bant, Boltboff, Aber glauben Sie ja nicht, bafi ich nun ein Muge gubrude, wenn Sie nachftesmal einem angeld offenen Bod fiber bie Grenze folgen. Gie Frechbache. 3m Gegenteil — ich werbe beibe Augen offen baben und Ihnen auf Die Binger feben."

Weinetwegen, herr Forfter, Borberhand gesuftets mich nicht noch einem allen Bod und wir werben wohl in nachfter Zeit

Bicktigeres gu tun haben, als an Jagb und Blattichuf zu benten, Es fcheint fich locofen vorzubereiten und ich habe Ihnen eine wichtige Mitteisung gu machen - aber nicht bier im Balbe, mo bie Baume Diren haben, fonbern brinnen in ber Ditte, wo wir vor Laufchern ficher find"

Ma, bann affo rinn in die Rurtoffeln", brummte ber Forfter, ftedte die Flasche Mauenthaler mit gartlichem Blid in die Tafche und ichob Mar in die Satte. Trefer ting, taum bag er fie betreten batte, faut ju huften

an. himmel, herr Forfter, bas raudit ja bier wie ein Roblen-

"Bas wollen Siel" lachte Rub, "Benn ich frundenfang hier figen und Ausling haften foll, muß ich boch eine Unterhaltung haben, fonft ichfaje ich ein. Ra, barum qualme ich eben. Und nun ichiefen Gie los, ich bin gang Obr."
Er gog bie Ture gu und Mar ergabite, mas er heute abenb

beobachtet batte; mir von Moines Befuch im Balbe fagte et nichte, weit er ja feinen Beweis für eine Schuld ibrerfeite batte.

"So, so - ber Hammerle also, bieser Halbabschneiber, gibt Lichtfianale", sagte ber Förfter. "Das sieht ihm gleich, aber er foll sich die Finger verbrennen, wenn er etwas Feinoschiges unterninmit. Schon lange babe ich ihn im Berbacht, baft er fpioniert, aber beweifen laft lich ibin nichts, benn er ift fchlau, ber alte Juchs. Daft er in feinem roten Teufelswagen, ber ben gangen Wath mit feinem Geftante verpeftet, fo bit nach Frankreich bin-aberfährt, bat ichon immer meinen Berbacht erregt, aber gefunden baben wir nie etwas bei ber Turchfachung. Da, wir werben fest boppelt aufpaffen und fcbarfe Grengwacht halten auf bem Bogefenpaf. Bleich beute nacht noch telephoniere ich an bie Station um Berftärfung durch Gendarmerie und morgen halien wir in aller Stille eine Grenzftreise ab. Es ist leit Wochen nicht gebeuer drüben auf westchem Gebiet. Der Wald rührt sich, der Wald wird lebendig. Das bedeutet sicher etwas — und nichts Gutes. Die Frangofen mublen wieber einmal, ichleichen wie Wolfe um ben Baf. Aber herfiber fommen fie nicht, baffir forgt ber alte Klut und feine funf Forterbuben, bie mit Sverberaugen auf ber Lauer liegen, sobald ich morgen bas geringfte verbachtige Beuchen auffpure, bitte ich um militarifde Berftarfang.

bie Grenze weniger icari bewacht wird, ins Elfaft einfbrechen?" fragte Solthoff.

"Es gibt viele Wege, die ins Effaft jühren, aber fie sind best werfich und erfordern ftarte Kräfte", antwortete Afich "Wenn es einmal Ernft wird, werden die Franzosen mit aller Macht borftogen und einen Turchbruch verfucen -"

St. Di

anfere t

dinberu)

me Arb

Bitel no

m für S

it mer

m bie

end bes

rial an

B. An

er ben s

ift cuis

bent Dr

feit.)

fre Urfe

Berjam

n nicht

eben. Ich die gesch disch üb

n bas a

er iprid

benten.)

Sisepro

m ertön

einge!

Dr. L

ber Ba

at bas

t berfol Defangen

ngehören

Bisepra

id ball

INGSTH!

constrate

Dr. Bi

& Beute

ber ftri

mete Lie

met, ift

Jeinen Mr

n embgege

ben bilro

teuer ift.

um Star

AH Bel

und nich einen ich feleubern

en Der

ber Ab

en einzug Naberwalt And Wei at (Lebb. Abg. L Anglitäte

in ben

pehört bt in D

Ter Et

Wer B

fich am

ellen a

Befehlagemalt burt viel bobere und fowerere moralifche Berantwortlichteit in Dentichland erseht und beberrick wurd, das beiden der Latfacke, daß Teutschland allein von allen Großmäditen der Welt in den talt 50 Jahren seit 1870 keinen Krieg gefährt dat. Wir haben elso teinen Militaridenus, der fortroddrend in wilder Kriegskuft unsern Staat beeintlussen wie kondern unser Deer ift under Bolf, und unser Bolf ist friederig, und unser Kaiser wollte sein und war ein Friedensfürst, dis man ihn zum Kriege swang. Es gibt also keinen "Wilitarismus" in diesem Sume zu vermahten, weil ein solcher nicht besieht. lichteit in Deutschland erfetht und beberricht wird, bas beweift die Dat-

Ober will Abquith unsere allgemeine Webroflicht, die eine Reihe von andern Staaten genau ebenso haben wie wir und die — wennt auch in grotesser Bergerrung — auch England seht übernommen hat, verbieten? Das ist kann anzunehmen und würde ichwerlich die Justimmung den Englands Bundesgenossen sinden. Im übrigen würe es ein unsmögliches Beginnen. Die Weltgeschicke beweist mit absoluter Sicherheit, daß es kein Mittel gidt, ein großes Bolf dauernd zu verhindern, eine militärische Organisation so zu gestalten, wie es dies für einem militärische Organisation so zu gestalten, wie es dies kar einem hoht Kapoleond und des in äusgerinten Schwäcke Pläne begen sollte, doch Napoleond und des in äusgerinten Schwäcke gesammenzeignstenen Preußens von 1808 erinnern. Das Brodsen, das eine der größten welthistorischen Gesalten, das der große Napoleon micht lösen honnte, kann der lieine Derr Asquith mit seinen Aleinen Aleinen Geschwirtigern gewiß nicht lösen. Man beißt da, unt mit kürst Bison zu erden, aus Granit, und die gegenwärtige militärische Veststage ist wahrlich nicht dasse angetan, Hospung für die Berweiselichung solcher phantosischer Ideansmun diese Idean dat; sie fünnden doch in gar zu schwosen Gegensalt zu den harten Wirstlicheiten der heutigen Welt. Also wir wissen nicht, vons derr Asquith mit seiner Shrase won der Bernichtung des "preußisichen Willtarisonus" will, und matsien, um dazu Stellang wöhnen zu fönnen, um eine weitere Erklärung des Inhaltes sener ihnenden Worte ditten. Das til taum anzunehmen und würde ichwerlich bie Bustimmung

Aber vielleicht wird inzwischen der eherne Gang der Weltgeschichte die hohen tönenden Worte als loeren Schall in die Winde verweht haben.

### Gin neuer Schurfenftreich

Gine Interpellation in ber rumanifden Rammer, Die fich mit Beftigfeit gegen bie bulgarifche Gefanbticaft in Bufarest wendet und fie beichulbigt, ber Mittelpunft einer weit bergweigten bulgarifchen revolutionaren Berfchworerbewegung in ber Dobrubich a gegen Rumanien gu fein, bat, wie bem "B L" gemelbet wird, folgende intereffante Borgeichichte. Die Bertreter bes Bierverbandes in Bufaren beichloffen bei ihrer letten Konferenz in ber ruffischen Gesanbtschaft, um feben Breis einen Konflift gwifden Rumanien und Bufgarien in ber Dobrubica berbeiguführen und fo Rumanien in ben Krieg zu treiben. Der rumanische Brufekt ber Tobrubicha, Kamaracesku, ber Schwiegersohn bes frangolischen Gefandten Blonbel, hat von feinem Schwiegerbater ben Auftrag erbalten, Bratiamu unaus. gefest zu alarmieren mit ber Bebauptung, baf in ber Dobrubicha ein bulgarifches Revolutionstomitee in geführlichfter Tätigfeit fei, um bie Dobrubicha Rumanien abivenftig zu machen Daburch foll vor allem die rumänische Regierung zu Maffenverbaftungen von Bulgaren in ber Dobrubicha veranlaft werben, mas bann leicht gu einem blutigen Ronflift an ber bulgarifch-rumanischen Grenge führen fonnte, womit ber cafus belli im Ginne bes Bierverbanbes enblich erreicht fein wirbe. Damit aber alles auch gleich Nappt und feine Bergogerung erleibet, ift ichjon bad gange rumanische Armeeforps in der Dobrubicha mobilifiert. Db biefer Berfuch bes Bierverbandes gelingen wirb, ift noch fraglich.

### Radoslawow über den Arieg

Sofia, 3. Mars. (B. T. B. Richtamtlich.) Mefoung ber bulgarifden Telegraphenagentur. In ber Gobranje erwiberte Minifterprafibent Rabodlawow auf bie Ausführungen ber oppofitionellen Redner. Er gab junachft feiner Freude fiber bie ge-wollige Menberung Musbrud, bie in ben Begiehungen ber Oppofition gu ber Regierung feit bem lehten August eintrat, als bie oppositionellen Gruppen ben gegen bie Regierung gerichteten Aufruf ergeben liegen, in bem fie biefe beschulbigten, bas Band in Abenteuer fütigen gu wollen. Seute machen biefelben Gruppen fein Sehl baraus, baf fie bie aufiere Bolitit bes Kubinetts billigen, was die Saudtsache sei. Der Ministerpräfibent gab sobann eine Darfiellung ber Ereignisse, welche gur Teilnahme Bulgariens am Kriege führten: Die Busammengiebung von ferbischen Divisionen, welche Die Sicherheit ber bulgarischen Grenze bebrobten; Die Drobnote Saffonows, in ber Bulgarien aufgefordert wird, feine Be-ziehungen zu Defterreich-Ungarn und Deutschland abzubrechen und ber Türkei ben Krieg zu erklären. Auf all biefe Brovofationen batte feine Regierung eine andere Antwort erteilen fonnen als bie, welche bas gegenwärtige Kabinett gab. Die Rammer fann beute foststellen, bag bie Ereigniffe unfere Bolitik rechtfertigen. Der Minifterprafibent ging fobann auf bie bei Gelegenbeit ber Bu-fammenfunfte bes Ronigs ber Bulgaren mit ben herrichern ber beiben Mittelmächten von biesen gesprochenen Trinksprüche ein. Sicherlich intereffiert fich bie Regierung für bie fünftigen Grengen bes Landes, aber fie frecht feine Groberung an. Wir haben niemale baran gebacht, und ben Albanern aufzubrangen. Es wird in ber Belt genug albanische Batrioten geben, Die ficherlich bie men werden, the Land zu organisieren: sie werden bierbei auf fein Sinbernis vonfeiten Bulgariens ftoffen. Ueber bie Bufunft Gerbiens und Montenegros erflatte Raboslawow Inichts fagen ju fonnen. Bas Griechenland und Rumanien betrifft, bemerfre ber Minifterprafibent, fo unterhalten biefe Staaten gute Beziehingen zu und und beobachten eine Neutralität, die nicht zu unserem Schaben ausschlägt. — Die Aussährungen Na-boslawows wurden mit langanbaltenbem Beisall ausgenommen. hierauf mibm bie Sobranje bie Abreffe gur Beantwortung ber

Freilich. Aber eben barum muffen wir auf ber but fein;

aus biefem Grunde will ich jeht jum Forfthaus geben, bier ift

beute nichts zu machen, aber broben auf bem Ramm, ba tonnte

irgend eine Teufelei los fein. Muf Bieberfeben, Solthoff, und

meine Empfehlung an Frau Emma. Der Rauenthaler wirb mir

in meiner Bergeinsamfeit ein Troft sein und wenn fie ba broben

Schiffe fnallen boren, fo foll Ihnen bies ein Beichen fein, baft

ber alte Rliff auf feinem Boften tit Rur über feine Leiche geht ber Weg ber Rothofen nach Leutschland."

"Tavor bewahre Sie ber himmel", sagte Mag und brudte bem mutigen Alten sest die hand. Mit lautem Zuruf gingen sie auseinander: aber es bieß biesmal nicht "Weidmannsheill"— sondern: "Gott schüth" das beutsche Land!"— Kasch eiste Mag ben Berg binab, spähte unter der Wetter-

tanne noch einmal burch bas Dunkel, ob etwa bie Dame in Grau

irgendmo gu feben mare, und trat, ohne eine weitere Entbedung

wo die Fenfter geoffnet waren, um die fiibse Abenbluft ein-

gulaffen, brannte bie Lampe und ihr mifbes, rötliches Licht Millte

ben Raum mit rofigem Schimmer. Eine besse Stintme flang icharf und fich in Saft überftürzend aus bem Fenfter in bie

"Mha — Maine", fagte fich Max. "Jeht bemühr fie fich, geistroll zu fein und alle ihre Borylige ins rechte Licht zu feben.

Dannit feilt fie Muttern immer fo grundfich ein, baft biefe über-

baupt nicht mehr zu Worte kommt. Ich aber kenne jest bie ichtaue Fallenftellerin und gebe nicht mehr auf ben Leim."

und madite in affer Gemuterube ein wenig Toilette, um por ber

efeganten Maine nicht gar zu fehr als Barbar zu erscheinen; im

Brunde genommen lag ihm aber nicht bas minbeste an ihrem itleil, an ihrem Wohl- ober Uebelwollen. Er war im Gegenteile

Er frat ind Daus, verwahrte ben Driffing im Bewehrichrant

In dem großen, ebenerbigen Wohnstnmer bes Softenhofe,

gemacht ju baben, ben Beimtveg an.

Macht binaus.

# Bur Frauenbewegung

Bur feinen Bwed (gegen bie firchliche Frauenrechtsbewegung) benütt ber Berfaffer mit Geschid ben Schöpfung Wericht, mit welchem bie Aussprüche ber Apoftel Betrus und Baulus bezüglich ber Unterordnung bes Weibes unter ben Mann übereinstimmen. Die Einzels beiten Abergeben wir, ba bie katholische Franenbewegung sich nicht in biefen befampften Babnen bewegt. Aufgefallen ift uns bie lieberfetung ber Prophetie bes Propheten Jeremias (S. 32), bie in ber bl. Schrift lautet: "Gin Beib wird einen Mann umgeben." Bir feben bierin eine Weissagung, welche bie wunberbare Menschwerbung Jesu Chrifti int Auge bat. Brotestantifche Erflarer ber bl. Schrift tebren ebenio, fogar in ber Aufflarungszeit bes 18. Nahrhunberts. Der Berfaffer verwertet nun biefe Stelle für feinen Rumpt gegen bie Frauenreditsbewegung und erlaubt fich zu biefens 3wed ein Wörtchen einzufdmuggeln; er liberfett: "Das Weib wird wieber ben Mann umgeben". Das finben wir ungehörig; fo bart man mit ber bl. Gebrift nicht umgeben. Die Bulgata gibt sur Ginführung bes Wortchens "wieder" feinen Anlag; und in einer proteftantifden Bibefaberfebung von 1760 ift bavon auch teine Spur gu finden. Die Sache ift temfo mehr gu berurteilen, als ber Berfaffer ben toahren Cachverhalt wohl gu fennen fceint, er neunt bas geweissagte Ereignis nanlich "ein Merfinal ber göttlichen Reformation feines Bolles!"

Der Eifer, Schriftftellen gegen bie Frauenrechtsbewegung gu berwerten, fielt bem Berfaffer noch weitere Streiche. Nach ihm "ichien es Martha nicht genng Frauenbewegung gu fein", daß Maria gu Figm bes Beilandes faß und feinen Worten laufchte, wahrend fie fich bemubte, ben Beiland gu bebienen Dier bat "Frauenberoegung" boch nur ben Wortfiana mit "Frauenrechtsbewegung" gemein. Die fatholischen Autoren feben in Maria und Martha mir bas Bilb bes beschaulichen

und bes tätigen Lebens int Dienfte Gottes.

Bellftanbig auf bem holpvog befindet fich ber Berfaffer (G. 38), wenn er ineint, Maria, Die Mutter Jefu, bitte Dant ihrer Gonberfiellung zu Gefu "je und bann gewisse Emanzipationsanwandlungen gebabt", fie fei aber Gei ber Hochzeit zu Ram) vom heisend "gang energifch in ihre Schranfen gewiefen" worben: "Weib, mas habe ich mit bir bu ichaffen?" Wenn bie Mutter Ichu bie Berlegenheit ibrer Berwandten bemerfte und eine febr leife Bitte an ben beiland richtet, too ift benn ba auch nur ber Schein einer Emungipation? Erharmen war bein Sobne und ber Mutter eigen. Bubem bet ber Heiland bie letje Bitte feiner Mutter erhort. Stimmt benn bas mit einem energifden Buredhtweisen in bie Schranten? Die betreffenbe Stelle bat eine besondere Barte in ber beutschen Ueberseitung. Die fatholifden Anwern feben in ber Antwort I-fu nur einen himveis auf bas, "was ber Beiland feiner Mutter beim erften Abschied von ihr gesagt batte. Beim Antritt feines öffentlichen Lebens nämlich trat ber Beiland ben Inben gegenüber als ber Wottgefanbte - ale ber Cohn Gottel'; feine Mutter trat nunmicht bem Willen bes Deilandes gemäß mehr guriid: fie bat bas auch tren gehalten. Bor einigen Jahren mar in ben Beitungen (Germania?) bezüglich ber genannten Schriftftelle bie Notig eines fprifchen Gelehrten gu lefen, nach weltiger es fich um eine Rebewenbung handelt, welcher in ber Sprache ber Orientalen feinerler Barte anhalbe.

Damit nehmen wir von bem Abidnitt "Scheiftwideig" Abichieb und gestehen bem Berfaffer gerne gu, bag er bie Unterorbming ber Fran unter ben Mann aus ber bl. Schrift flar bewiefen bat.

Bei ben feiterem Abfdmitten tonnen wir uns fürzer faffen. Die Brauenrechtsbewogung, beift es, ift geschichtemibrig.

Bie wir icon eingangs bemerften, bat ber Berjaffer bie Frunenrechts bewegung auf firchlichem Gebiet als Angriffebjeft im Ange, geht bestwegen auf ben Urfprung ber Frauenbewegung nicht ein. Geine Bolemit gilt nicht ber dffentlichen Tatigfeit ber Frauen in genen Beruten (Urmen-, Baifen-, Bobmungenflege uffm.) bie folieflich nur eine Erneiterung bes bauslichen Berufes ber Frau barftellen. (G. 39.) Alfo. "das Regiment" ber Frau faßt er an und gwar auf firchlichem Geliete, Das intereffiert und weniger. Es ift eine rein protestantische Angelegenheit.

Bur fcenten ibm auch bie bergebrachte, inbaltelofe Bhrafe (S. 45), daß "Ratharina von Bora . . . unfered Rejormators trenes Cheweib . . . bas Rieinob unferes Bolfes mitgeschaffen bat, ein rechtes deifilliches Bautilienleben." Alfo batte es vorber im beutschen Bolfe fein "rechtes driftliches Familienleben" gegeben. Das ift allerbings gefdichtswibrig. Die Beit vor Ratharina von Bora fannte meber Bivilehe, noch Eheschung, noch bas Zweifindersuften. Katharina I. von Stuffland befommt twohlverbiente Diebe; gnabiger, aber boch nicht gang ungeschoren, fommt bie englische Elisabeth weg; bafür wirb bie "fo fanatifch tatholifche Maria Stuart" belafter; bas ift protestantifche Geidnichtsbaumeisterei, bie boch icon viel Baffer in ihren Bein bat giegen mulfen. Die Berbienfte mander Frauen auf bem Throne erkennt ber Bertofer gerne an.

6. 48 führt er einen Bobipruch bes Grafen Bort von Bartenburg an aut bas beutsche Bolt "wegen seines Gottvertrauens und seiner tinberreichen Ehen" und feinmt bann begeistert in Diefes Lob ein. Wir würben es angefichts bes besannten in Deutschland ichon weit verbreifennt Lafters für patriotifcher halten, unfer Bolt auf bie brobenbe Gefahr aufmerkam zu machen. Man bart unfer Bolf nicht in faliche Giderheit einfullen Bas bas beutsche Bolt im gegenwartigen Krieg leistet,

ift wefentlich ben noch gefunden chriftlichen Familien zu bem jenen, welche "frangofischen Forticheitten" bulbigen.

G. 49 führt ber Berfaffer für feinen Beweis aus ber geschichte gegen bie Frauenrechtsbewegung mit Geschief bie Rieche mit ihrem Marienfultus an. Er will fagen, tropben b bes herrn in ber fatholifden Kirche fo both fteit, ift bei ihr Frauenregiment abfolut feine Rebe. Dagegen ftedt er mes in proteftantifden Berurteilen bein. Rach ibm "fteffte fic benebeite unter ben Weibern fogar ber ben herrn aller Berten fein Mittlerant wolfden Gott und und fireitig gu mate fann ein ftubierter Mann nur folden Unfinn fdreiben! Gin f Kind würde ihm mit Laden antworten. Wann enblich men herren einmal bie Geben bor tatholifden Buchern abenbind protestantifcher Gegner tonnte ibm ja fagen: er ore two fe in fagit ja felbit, baft fcon bie Gebenebeite unter ben Weibern fic pieren tooilte! (man verzeihe und biefen Ausbeud!). Das m tritt nicht in icharfe Ronturrens mit bem Bater nofter, forb binbet fich init ihm in vollendeter Einheit! Daf bie tatbolife bie Fran fo vollfommen in ber Rirche schwoigen läft, batte faffer boch beranlaffen mulfen, feine Auftafung bes fatholiches fultus ju revibiccen. Die Chefofigfeit unferer Briefter ift be achtung ber Ebe, fie hat andere Grunde. Die Che ift ben b beiliger als bem Protestanten. Inn ift bie Sie ein Salranunaufföhlicher Bund, Swifehe und Chefcheibung erfennt er Gin merfwurbiges frunfeftild leiftet ber Berfaffer, wenn er bei Gottes "Co ift nicht gut, daß ber Menich allein fei", gu einem "tiempelt, nach bem jeber Menich gum Beiraben verpflichen fe Abfidit, baft bas Menschengeschliecht erhalten werbe, erreichte bie Erichaffung ber beiben Gefcliedwer. Daft aber feber einzelle beiraten muffe, ift "idriftwibrig", und bag flets alle Menfchen . batten, ift geschicheswideig. Der Berfasser wied fich boch b flar fein, baf bas Menichengrichlecht noch bobere Aufgaben fich fortaubflangen, Und im Dienft biefer boberen Aufgaben Chelofigfeit ber Briefter! Gobann tommt ber Berfaffer mit be ihm bochgehaltenen bi. Baulus in Konflift. Rach feiner Der bl Edrift auszulegen, mußte er anmomen, Baufus bitte be fchrieben, bag jeber heiraten muffe (1. Rorinth. 7, 2). Einim weiter aber fagt ber hi. Baufus gerabe bas Gegenteil (7,7ftellt bie Jungfeaufichfeit und bie Guthaltfamfeit (feine port bober in llebereinstimmung mit bem Beiland bei Matth. 19, 1 geht es, wenn man eine vorgefaßte Meinung bat und bann bie be gwingen wift, berfelben Meinung gu fein. Der bl. Benfut b ndmlid bem "Urgefeh" nicht unterporfen, er heiratete nicht!

Rin foll gar bas fatbolifche Ronnentum, "eine verzweifels wehr" fein gegen die Francuemansipation, welche burch die Che "bauernd proposiert und befruchtet werbe". Sober gebt's med Bie gerne möchten bie Broteftumen bas Monnentum einführen, fie tonnten! Der Berfuffer mubt fich bame ab, ben Marienfultet flaren, um zu zeigen, warum er ben Ausschluft ber Frau vom regiment nicht verbindert bat. Batte er bie Worte bes Evang "bon ber geboren wurde Jefus, ber genannt wird Chriftus" fic icout, bann hatte er fofort ben Grund ber Sobeit ber Mune gehabt, also and theer Berehrung: feine andere Frau tone ibres Borgugs ribmen, alfo auch feine Ansprache auf bas

regement erheben.

In grellem Biberfpruch mit "ber bergweifelten Rotter katholischen Monnentums fieht bas Loblich, welches ber (G. 53 ufto.) auf Die Diatoniffen fingt! Gollte bas vielleicht berei aug fein, baff ber Safen ber Che für fie flets offen frebt?

Im Dritten Mbidmitt "Ratienvibrig" behanbelt ber eingehend bie phylifden und pfuduifden Unterschiebe ber Gefc In ben erften Abiconitten vormiften wir bie Bewertung ber In Erzieherin ber Rinber, ihre Gorge für bas leibliche und geiftige ber Rinber. Er holt bas Berfammer in bem leiten Abschnitt nach aber ben erzieherischen Bernt ber Frau noch fcbirfer beworbeben In der Familie im Daufe liegt vor allem bas Gelb, auf bem bie am fegendreiciften wirten fann für Rirde unb Staat. Det Rogel, bie freilich einzelne Ausnahmen nicht ausschließt.

Demit nehmen tote Abschied von bem Berfaffer und mit Liebe und Uebergengung geschriebenen Buchlein. Spectall

### Aleine politische Rachrichten

Bum Tobe ber Abnigin Glifabeth

Butareft, 2. Mary. Die Leichenfeier fur bie ! Elifabeth findet am Conntagnadanittag im Bufarefter ftatt. In Curten-be-Arges wird bie Beiche neben ber bes bie Bevolferung am Freitag und Samstag sugelaffen wi

# Zur Lebensmittelfrage

Schwerte, 2. Mars. Der ftabtifche Spedverfanf t fo geregelt, daß in Bufunft aus givei Ropfen bestehende Ber alle givei Wochen ein Bfund erhalten, Familien bis ju Berfonen erhalten wochentlich ein Bfund, Familien bu Berfonen 21/2 Blunb.

wir terfteben und, o, wir bliden und ind hers und er

und barin wie in einem Spiegel, nicht wahr liebfte Dams

aber fie fafte fich rafch, lächelte und erwiberte: "Wal

bu? Papa bat mich im Anto bis gum Kreusweg gebra-mid bort abgesett. Bapa ware felbit hierhergefonnnen

er hat rafend zu tun und feine Minute freie Beit. Ach, ber

Bara! Er best fich fo ab, baf mir gang angft wirb. Ud

lagt er grugen und fich empfehlen. Gegen halb elf -

nicht fpater - bolt er mich wieder am Rreugipeg ab.

wohl die Mate, mich borthin gu begleiten, es ift fa nut

erwiderte Max mit versiedtem Spott. "Inzwischen aber

gütigst gestatteft. Ich habe nämfich einen Wolfsbungen

Frau Emmb ichtug erichroden bie Sanbe gufammen ich bas überseben habe", rief sie. "Sans — geb' bodt Ruce, bas Mabchen foll ben Abendimbis auftragen und

"Natürlich hab' fich bie Bute, mit größtem Ber

"Bift bu ju Fuf hierhergefounnen?" fragte Mar tred

Alaine war etwas berblufft burch bieje alliagliche

Afaine ließ fich an feiner Seite nieber, machte ihm bengen und begann fofort ihr Bunglein taufen au taffen haben uns gottvoll unterhalten", fprubelte fie hervor, und ich berstehen und so jabeshaft. Bir sind ein hers un Seele, nicht wahr Mama? Ach, und sie ist la so und bie arme Mama und bat feinen Menidjen, bem fie ihr Berg ausschütten fann, benn ihr Manner verfteht nich Grauen umzugeben, ibr feib biel gu bern 26gen mir Fra

fich in einem Amerifanerfeffel ein bochaufgefcoffener blonber Junge, fpielte mit bem Sunbe und maulte baswischen, weil bie Erbbeerbowle noch immer nicht auf ber Bilbfläche ericheinen Maine Sammerle war der richtige Inv eines frangolischen Mobedamdens: ichlant, zierlich, mit frottifdem Mund und fedem Stufpnaschen, mit Augen, Die wie Feuerraber im Rreife liefen,

bald ichmachtend, bald tofett blidten und einer gangen Stufenleiter bon Berfiellungeftunften fabig wuren, bie befranbig ihren Ausbrud und ihre Farbe zu wechseln schienen, wie es ber Lage noch die Saut des Chamaseons tut. Das weiße Rleid, bas sie trug, schmiegte sich eng an ihren Körver und ließ ihn noch ichtanter erscheinen, als er in Birklichkeit war; um bie Beipentaille ichlang fich ein blutroter Gurtel und auf bem bunnen Schwanenhals faß ein fleines Ropfchen, bas fich raftlos bewegte wie ein Schlangentopf. Und bie Sprache mit bem affetterten Gelispel hatte etwas vom Bischen einer Natter.

naber. "Guten Abend!"

Seine Mutter lachelte. Sans, ber jüngste Sohn, gab bem Tedel einen Stoft und faß stramm, Alaine aber freischte vor Bergnügen, sprang auf und eilte auf Max zu, als ob sie fich ihm an ben bals werfen wollte. Er verbinberte bies aber porforglich, indem er ibr bie Rechte entgegenstreckte. "Guten Mbenb, Moine" faate er fabl Bergeib' nur, bag ich etwas fpat fomme, aber ich war auf ber Birfch im Balbe -"

"Im Balbe? - um biefe Beit? - Brrr", rief Maine und machte Augen, fo groß wie ein verängstigtes Rind, bas fich wor bem Rachtmannchen funchtet. "Richt für eine Million wurde ich beim Dunfelmerben ben Balb betreten."

Faliche Ruge", bachte Max und ging jum Tifche, um feine

Er raufperte fich und trat abfichtlich mit harten Schritten

Sans troffte fich und Maine fcmelite empor. "Ad bitte, bitte", filvelte fie, laft mich bie Cache beforgen, is fo gerne handmilitereben". Und ohne erft eine Antivot warten, hupfte fie fraffernb binaus.

ben Wein aus bem Reffer bolen."

"Das gute Kind", lächeste Frau Emmy. "Sie ift so um dick und liebt beich so gartlich. Wie ist's benn, Ma wir nicht beute abend bie Sache in Ordnung bringen Berlobung proflamieren? Maine wartet nur auf bei um bir tan ben Sals ju fliegen unb ihr Bater fahrt besbath por, bamit wir ihn gur Berlobungsbowle ben follen. Tu mir ben Gefallen und fprich bente bas enti-Bort aus, Mar. Du wurdest mir bamit eine große, groß machen -"

(Bortfegung folgt.)

erfafte ibn; aber er brangte es ebenfo rafch gurud. "Rein", fagte er, "das ware beimtücklich und fchincpflich. So etwas tut ein beutider Mann nicht, wenngleich vielleitet diefe Tafchen ein gefährliches Geheimnis bergen, welches bas Wohl ber Beimat Bogernb trat er in bas Bimmer, feine Mutter und Maine

waren in fo eifriger Unterhaltung begriffen, daß fie im erften Augenblid feine Anftinit gar nicht bemerften. In ber Ede refelte mollite.

"Wie meine Mutter an biefer Buppe Gefallen finben fann, ift mir unerflatlich", bachte Mar. "Gie ift ein Bieraffe. Aber freilich, ihr Reichtum verleibt ihr in Mutterns Mugen einen ftrablenben Glang, legt ihr einen Glorienichein ums Saupt."

Mutter gu begrüßen und fich au feitem .

entichtoffen, ihr heute beutsich seine Meinung zu sagen und ichteckte selbst vor einem Bruche nicht zurück. Dazu mußte es früher ober später sa doch einmas kommen, denn niemals wollte er bon feiner Liebe, bie ber blonben Abeinlandstochter gehörte, In bem großen, bon einer fleinen gampe matt erhellten Saudftur gewahrte er am Rfeiberrechen einen langen grauen

Wummimantel. "Es ift also fein Sweifel", bachte er. "Alaine war im Balbe. Ah, ba an ben Knöpfen ber Kavuze steden noch

nang frifche Fichtennabeln, Die fie beim Durchstreifen bes Balbes abgestreift bat." Ein fabes Berfangen, Die Manteltafchen gu burchfuchen,

# Preußischer Landtag

Mbgeordnetenhand

Berlin, 3. Mary. Abft werben ble Wefebentwürfe fiber weitere Beibilfen mobifahrteausgaben ber Wemeinben und Gemeinbevet-Tebatte in britter Lejung endgultig angenommen. en wird der Gesegentwurf gur Forberung ber Anfiede Debatte in britter Beratung angenommen. folgt bie erste Beratung bes Entwurfs eines Fischerei.

Ter Befehentwurf wird ohne Debatte einer bejonberen un bon 28 Mitgliebern überwiefen.

Gefebentwurf betreffend Abanberung und Ergangung fimmung ber General-Sonobalverorbnung vom 20 3an. ohne Debatte in erfter und gweiter Beratung an-

garauf wird bie zweite Beratung bes Etats ben Juftigverwaltung

ba Delbrad (fonf.): Die Gnabenerfaffe haben wir mit ben begrifft. Wir muffen auch ber Beamten bantbar gebie eine ungeheure Arbeitsfaft gu bewältigen haben. Wir mb, bag es lich im Sturme bes Krieges gezeigt hat, baß

indament unfered Juftigweiens gut ift. (Beifall.) the Reinhard (Bentr.): Die Rechtsamwafte und Rotar-fetwei unter ben wirticaftlichen Folgen bes Krieges. Inber Einberufung ber Juftigbeamten hat lich viellach ein tenmangel und eine Ueberlaftung mit Gelchaften geltenb ht. Dier muß, Abbilfe geschaffen werben. Unfere Rechtsnach bem Rriege bleiben, (Beifall.)

Jufnaminifter Befeler: Rach Ausbruch bes Rrieges war ton ihren Gorgen um ihre Familie und ihre Egiftens falten. Dabin gehoren auch bie Rotprafungen. Eine Ge-De ble Rechtspffege wird bei ber forgialtigen Ausbilbung er Zuriften aus diesen Rotprikfungen nicht entstehen. Durch inderulungen eines großen und gerade des leistungsfähigsten unserer Justisdeamten ist den Zurückgebliebenen eine e Arbeitsfaft aufgeburbet worben, ber fie fich mit voller ebung gewidmet haben. Wir werben bafür Sorge tragen, Die, die jeht im Felbe fteben, nach bem Kriege in ber Laufmicht behindert werben. Geifall.)

Mbg. Dr. Biebmann (nat.-(ib.): Die Richter erhalten ben uel nach 15 Jahren, die Bermaltungsbeauften ichon nach bren. Erwanicht ware gleichartige Behandlung ber beiben stentategorien.

Juftigminifter Befeler: Die Frage, ob bie Stundungswerben follen, wird wohlwollend geprült einrben. Bei trafbemeffung wird im affgemeinen bem Rechtsempfinben Boiles Rechnung getragen. Die Frage, ob ben Ginigungs. bie Bollftrecharleit ihrer Anfpruche gugeftanben werben muß bei ber guffinftigen Reuregelung bes Zivilverfahrens lichtigt werben.

Mbg. Dr. Liebfnecht (Sou): Die internationale Ber-ing bes Ruftungstavitals ist nicht bavor guruckgeschrecht, noch nd bes Krieges auf bem Umwege über die Weutralen Kriegsfal an unfere Geinde gu liefern. Es bürfte befannt fein, baf B. Rrupp'iche Ranonen waren, mit benen unfere Solbaten B. Krupp'iche Kanonen waren, mit beiten uniere Solvaten mengeichossen worden sind. (Bizepräsident Dr. Krause: Tiese übrungen gehören nicht zum Justizetat, was jeder sozisch nde Wensch zugeben muß Ich ruse Sie zur Sache.) Bas s den zehn Geboten der kapitalistischen Gesellschaft geworden. Kans dem Bort: Liebe deinen Kächsten! geworden? (Bizedent Dr. Krause: Bei dieser Wethodis sonnen Sie allerdings gesamte Weltall in den Kreid Ihrer Betrachtungen ziehen. esteit.) Die Kriegostriminalität der Jugend dat einen erstischen Umsang angenommen. Die Berwahrsosung der Jugend wer Unsache in der Berwahrsosung des annen Wenschengen pre Urfache in der Bermabriofung des ganzen Menschenge-ites und der ganzen Kultur. Redner geht bann auf Schul-Bersammlungsfragen ein. Glisepräsident Dr. Krause: Sie n nicht auf die allgemeinen Grundlagen unseres Rechtlebens den. Ich ruse Sie zum zweitenmale zur Sache und mache Sie die geschäftsordnungsmäßigen Folgen aufmerkam.) Ich kann elich über alle Pragen der Justzberwaltung sprechen, denn in das allgemeine Rocht des Haufes, Jept follen mir dan dellen angelegt werden. Wiocke des Präsidenten.) Der der spricht unter großer Unrude des Haufes weiter. (Glocke des

Sizeprafibent Dr. Eraufe: Wenn die Glode bes Braft-n eriont, baben Sie zu ichweigen. Ich verbitte mir eine meiner Geschäftsführung. Sie durfen bei biefem Etat nicht ie allgemeinen Grundlagen bes fozialen und wirtschaftlichen

t. Liebfnecht: In politifden Prozessen negen unsere i ift bie Haltung der Pustizverwaltung, wenigstens gegen einen der Bartei, durchaus parteilsch. Wir können es nicht ben, daß die internationale Friedenspropaganda als Landes-berfolgt wird. Die Regierung übt Hochverrat, indem man efangenen prefit, Kriegebienste zu tun für bie Armee, ber

Biseprafibent Dr. Araufe: Wegen biefer unwürdigen rung rufe ich Sie gur Ordnung, Rach ber Geschäftsordnung th bas Recht, nach sweimaligem Ruf gur Sache und einem Bruf bas Wort gu entziehen. (Widerfpruch bei ben Gomofraten.) Ich werbe nachber bas hans barüber entscheiben

Dr. Lieb fnecht: Die Gnabenerlaffe berfolgen vielfach ben L. Leute bem Kriegsbienst zuzusübren. Die verheeerende Wir-ber Kriegsmoral wird eine Kriminalität erzeugen, vor ber bangen fann, (Beifall bei ben Sozialbemofraten.)

Juligminifter Befeler: Die tiefe Abneigung, Die ber Absete Liebtnecht gegen alle unfere fraatlichen Einrichtungen bet, ift auch beute wieber jum Ausbrud gekommen. Er ftebt leinen Anichauungen, bon wenigen Ausnahmen abgeseben, auf entgegengeseptentStandpuntt wie wir alle. Webhaltes Bravo en burgerlichen Barteien.) Er wendet fich gegen alles, was euer ift. Die Kritif gibt und Gelegenheit, ju prufen, wo es in m Staat etwas ju beffern gibt. Aber eine Rritif, Die an Beichimpfungen fteigert (Sehr richtig!), brauchen und nicht gefallen zu laffen. Wenn er fich bagu berfriegen inen fameren Bormurf gegen einen treuen Bunbesgenoffent leubern, fo muß ich bagegen auf bas energeschite prote-Der Abgeordnete Liebfnecht but Gnabenerlaffe fritifiert. ber Abgeordnete benn nicht, daß Enabenerlaffe ein Recht one finb? Auch in diefem Bunfte muß ich ihm mit aller lebenheit miberiprechen. Ich benfe nicht baran, auf Gingeleinzugeben (Gebr richtig!) Die Rebe war feine Kritif ber Dermaltung, fondern biente agitatorifchen Bweden. Die gange Beife ife eine folde, bag fie eine Antwort nicht ber-

bn Liebfnecht (Gog.): Defterreich bat gegenüber ben elitäten ein Schreckensregiment geführt, wie es in Rufin ben fchlimmften Beiten nicht vorgefommen ift. (Rufe: sebort nicht hierber, bier ift Breuben - Große Unrube.) in Defterreich fein Barfament, feine Tribilne. Gie mollen abrheit nicht boren (Große Unrube)

ber Etat ber Juftigverwaltung wird genehmigt. Achite Sitsung Montag, 11 Uhr (Reft ber heutigen Taged-

q. fleinere Borlagen) 668ng 4.30 Hbr.

Wer Brotgefreide verfüttert, verfündigt fic am Daterlande und macht fich ftrafbar

# Zeichnet die Kriegsanleihe!

Künfprozentige Deutsche Reichsanleihe Bu 98,50

Diereinhalbprozentige auslosbare Deutsche Reichsschahanweisungen

Die Rriegsanleibe ift

das Wertpapier des Deutschen Volkes

bie befte Anloge für jeben Gparer fie ift gugleich

die Waffe der Daheimgebliebenen

gegen alle nafre Reinde bie jeber gu Saufe führen tann und muß ob Mann, ob Fran, ob Rinb.

Der Minbestbetrag von Sundert Mart bis gum 20. Anli 1916 gablbar ermöglicht Jedem bie Beteiligung.

Man geichnet bei ber Reichstant, ben Banten und Bantiers, ben Spartaffen, ben Lebenss berficherungsgefellichaften, ben Rreditgenoffenichaften bei ber Poft in Stabt und Land.

Letter Zeichnungstag ist der 22. März.

Man Schiebe aber bie Beichnung nicht bis jum letten Tage auf!

Alles Rabere ergeben die öffentlich befanntgemachten und auf jedem Beichnungefchein abgebrudten Bedingungen.

# Die Regelung der Kartoffelverforgung

Bon guftanbiger Seite wird uns gefdrieben: Die Ractoffelverforgungen über beren "Fülle" neulich im Abgeordnetenhaufe geflagt worden war, haben eine neue Bermehrung erfahren muffen, bie, wie angenommen werben muß, nun endlich ber Anappheit an Kartoffeln ein Ende machen werben. Der Frubjahrebochftweis, ber vom 15. Mary ab gelten foll, ift im Often auf 4,50 Mark pro Bentner fefigefest worben, fteigend von Monat gu Monat um 25 Pfg. bis jum 15. Juni. Bur Frühfartoffeln ift ein Sochstereis von 10 Mark pro Bentner festgesett. Die Sestjepung von Meinhandelspreifen bleibt fünftig ben Kommunen überlaisen. Sie bleiben gwar in bemielben Umfang wie bieber gur Geftiebung verpflichtet. Rur wird ihnen bie Sochfigrenze nicht vorgeichrieben. Meichzeitig ift burch ben Reichstangler bestimmt worden, bag wer der Aufforderung zur Derausgabe und Ablieferung seiner Kartosseln nicht nachkommt, enteignet werden kann. In diesem Falle darf der Erzeuger von seinen Borräten nur den Bedarf für seine Angehörigen, Dienstdoten, Arbeiter usw und zwar 11/2 Bfund pro Ropf und Tag bis jum 15. August biefes Jahres, fowie die zur Saat und zur Erhaltung des Bielis bis zum 31. Mai unentbehrlichen Borrate gurudbehalten, außerdem ermäßigt fich im Falle ber Enteignung ber Uebernahmebreis gegenüber bem geltenden Sochitpreis um 1.50 Mart pro Bentner. In Breuften find bie Oberprafibenten angewiesen, bafür Sorge gu tragen, daß die etwa erforberlich werbenben Gillieferungen mit größter Beschleunigung bewirft werden, und auch sonst die Durchführung der neuen Beftimmungen zu überwachen, inebefondere baffir gu forgen, bag Bebaris- und Ueberichuftbezirfe mit größter Gewiffenhaftigfeit die Beldaffung und Berforgung nach den Borjchriften der neuen Berordnungen burchführen. Babrend in den Bedarfogebieten ber Sanbel bei ber Berteilung ber Borrate afe Lagerhalter ober als Kommiffionar beschäftigt werben tann, muß in den Ueberschutsbegirfen ber Abfah über bie Grenze bes Kommunalverbandes binaus behördlich geregelt und infoweit bie freie Betätigung bes hanbels ausgeschaltet werben. Die Regelung burch die Kommunalverbande ift im Einbernehmen mit den neu errichteten Provingial-Kartoffelftellen (Ansführungsanweifung bom 10. Februar) nach Weifung ber Oberprafibenten vorzunehmen, um Unftimmigfeiten und Stodlungen in ber Kartoffelltelerung nach Möglichfeit ju bermeiben. Es wirb für Erzeuger, Sanbler unb Berbrauder gleich intereffant, eingufeben, wie fich aufgrund aller Diefer Bestimmungen bie Kartoffelberforgung por und nach bem 15. Mary gestalten foll. Bur Die Beit bis jum 15. Mary ergibt fich babei folgendes Bilb: In ben Brovingen Dftpreußen, Beft-preußen, Bommern und Schlesien haben befanntlich bie Land-wirtschaftstammern bas Kartoffelankaufsgeschäft organisiert, und swar in der Beise, daß fie den freien Sandel herangezogen und mit dem Anfauf ber Kartoffeln beauftragt haben. In ben übrigen Probingen ift die Eintaufsorganisation feit bem 15. Februar ben Landraten überlaffen worben. Alle Bedarfoltellen baben ihren bis jum 15. Mary feftgeftellten Geblbebarf, soweit er nicht burch frühere Abichluffe ober laufende Lieferungen gebedt werben fonnte, bei ber Reichblartoffelftelle anzumelben gehabt, Die ihrerfeite ben angemelbeten Fehlbebarf auf die Provinzen (zur Beschaffung durch die Landwirtschaftschammern) bestv. auf die Ueberichuft-Kommunal-rerbande (zur Beichaffung durch die Landrate) umgelegt fiat. Das Umtageverfahren aft in vollem Gange. Run haben fich freilich, namentlid; in benjenigen Brobingen, in benen bie Landwirtschaftsfammerr die Einfaufsorganisation gebildet baben, Unguträglichfeiten berausgestellt: Die bon ber Reichstartoffelftelle auferlegten Rotftanbellieferungen, bie Antaufe ber Landwirtschaftsfammern und alte, insbesonbere Bezugofdeinolieferungen laufen vielfach,

fich gegenseitig hemmend, nebeneinander. Bur Bermeibung folder Demmungen und Stodungen, inebefonbere aber jur Aufflarung ber Lanbrate, welchen Anforberungen fie Folge gu leiften haben, werben nun bie neuen Provingial-Rartoffelftellen nicht erft am 15. Marg, fondern ichen jest ihre Arbeit anfnehmen. Die Bro-vingialfiellen werben die Erlebigungen ber Lieferungen in ben eingelnen Kommunalverbanben gu bewirten, im Bebarfsfalle bie Lieferungen auf anvere, weniger überlastete Kreise zu verteilen haben, furg, bas Anfaufs- und Lieferungogeschäft bis zur letten Station organisieren. Die Provingial-Rartoffelftelle befriedigt bie Bedarfsverbanbe innerbalb einer Broving felbstverftänblich aus ben Ueberschußfreisen biefer Broving; erft wo bas nicht möglich ift, überweist die Reichsfarroffelstelle den angemeldeten geblbetrag Brovingial-Rartoffelftelle einer Ueberfdrufproving. 15. Mars ab wird die Berforgung fich etwa wie folgt abspielen: Tie Reichstartoffessielle wird aufgrund des bis zum 10. Mars eingebenden Bedarisaumeldungen einen Berteilungsvlan auf-frellen, der den angemeldeten Fehlbetrag auf die Ueberschus-prodinzen umlegt. Den lleberschusprovinzen wird dis zum 15. Märs von der Reubstartoffelstelle eine Ausstellung übersandt, aus der ersichtlich ist, wiedel der einzelne Kommunalverband an Kartoffeln ju liefern bat. Auch bier werben bie Bebarfsanmelbungen junadift aus Ueberichuftverbanben berfelben Broving gebedt. Die Bebarfeverbanbe erbalten von ber Reichsfartoffelftelle Rachricht, bon welcher Propingialfartoffelftelle ihr Gebibebarf gebedt werben wird. Die Uebericusperbande werben von ber Bro-vinzialfartoifelstelle benochrichtigt, welche Mengen und an welche Bedarfeverbande fie ju liefern baben. Die Provinzialfartoffelfiellen überwachen im einzelnen die Ausführung der Auflage; die Gefcaftsabwidelung vollaiebt fich im übrigen bireft gwifden Ueberichuftverband und Geblbebarieverband in ber Beife, bag ber Ueberschuftverband durch den von ihm berangegogenen Danbel und nur burd biefen (unter Musichaltung aller fremben Sanbler), für ben Anfauf forgt, mabrent ber Bebarfeverband lediglich bie angefauften Mengen abnimmt. Selbftanbig feinen Gehilbebarf burch Anfant gu beden, ift ber Bebarisverband nicht befugt. Um feine Stodungen in ber Buweifung von Speifefartoffeln für bie nadite Beit eintreten gu laffen, ftellen bie Brobingialfartoffelftellen fcon est in ben lieberschuftreisen Kartoffelmengen sicher, über bie die Reichefartoffelftelle bei gemelbetem Notfall fofort verfügen fann. Die hier mitgeteilten, bon ben Beborben aufgeftellten Gennbfabe besiehen fich lediglich auf den Anfauf von Speisekartoffeln. Jum Anfauf von Fabriffartoffeln über die gefenlichen Sochstereife himand find die "Tefa" besto, die ihr angeschloffenen Troducreien und Stärkefabrifen, fowie der Berband beutscher Breßbefefabrifanten befonbers ermachtigt worben. Die Bebarfebedung erfolgt burch freihanbigen Anfaul, leboch nur im Einvernehmen mit ben guftanbigen Landraten. Die Heeres- und Marineverwaltung endlich wird aufgrund ber von bem Reichstanzler erteilten Ermadtigung bis jum 15. Marg Kartoffeln freibanbig einfaufen, ebenfalls unter Bermittelung ber Landrate; ab 15. Mary ge-ichieht bie Bebarisbedung fur Deeres- und Marinegtwede ebenfails durch die Reichsfartoffelftelle guf dem Wege der Umlegung. Bur Saatfartoffeln gilt bie Bundesrateverordnung bom 6. Jan., wodurd die bodftpreife für Cantfartoffeln aufgehoben worben find. Bei ben ichtechten Erfahrungen, Die im bergangenen Jahre mit ben Audnahmebestimmungen für Saatfartoffein gemacht finb bie Sochftpreise murben baburch vielfach umgangen - find in biefer Berordnung icharfe Kontrollbestimmungen vorgefeben. Die Banbrate haben fich begugtich bes Einfaufs und Sandels won Saatlartoffeln in ihren Kreifen eine icharfe Rontrolle gu Achern, und mit afler Schärfe ba einzugreifen, wo ber Sanbel mit Saat-fartoffeln etwa zum Zwede ber Umgebung ber Sochftpreisbeftimmungen für Speifefartoffeln benutt werben follte.

is and ber cidid bir i tropben M ft er mos Stellte Ha au mad

Rary 1911

emblish men i libertoinh e two te f nother, for bie fatholile tit bem ein Saltan erfennt er m

Menjden of faffer mit be enteil (7,7-(feine show Watth. 19, 19 barut bie M ntete midset ne bergivelide ard) die lie geht's must ım cinführm Marienfulmit

bes Gvang it ber Mume Brau tonn elten Notwebe fied ber B vicffeicht bem en frebt? nbelt ber B be ber Gefd

rtung ber im und geiftige Mbfdmitt nach out bem bie rioffer und

hten Bularefree n ber bes gelaffen mit

rage lien bis se amilien bis white than be

au la fen

in Sers u em fie ibr ersteht ni co Tolic Fra ers und ichite Mann te Mar tre rte: "Wal it. Ach, be twird. Ue b elf — t ift fa mi

tent Berg fien aber farten, w olysbunger Bep, poq.

igen und or. "Adb. eforgen, b e Antivor

Sie ift fo enn, Mas bringen auf beit r fährt ber owle ber das entid

## Auszug aus der amtl. Berluftlifte Mr. 468

Bufilier-Regiment Mr. 80. Utffs. Theodor Bering (Langenbernbach) bish bermift, in Mefgid. geftorben.

Referve-Infanterie-Regiment Ar. 80. Gefr. Otto Sanner (Wölferlingen) lvw. — Friedrich, Georg (Biebrich) in Gefgich. — Röller, Johann (Dernbach) bish, verw., in Gefgick. — Schmidt, Karl (Wiesbaden) bish, vermißt, in Gefgich. — Schäfer Zer, Wilh. (Rettert) bish, verw., in Gefgich.

Souls, Deinrich (Rieberrab) bish, bermist, in Gefafch. Referbe-3 afanterie-Regiment Rr. 81. Weft. 3atob Deim (Doffeim, Bodift) burch Unfall berk Referve-Infanterie-Regiment Rr. 83. Brot, Johann (Bridhofen) berlett.

Utffs. hermann Barth (Dobbeim) bish, fdav. vm., f. Befgic. Infanteric-Regiment Rr. 88. Altenhofen, Ernft (Solshaufen) bish. berm. gem., gefallen.

Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 98. Difa Stello. Richard Schmidt (Sorbach) low. - Utfig. Beint. Mageiner (Laurenburg) fchip, bio.

Altbitrger, Johann (Sabamar) low.

Landwehr-Infanterie-Regiment Ar. 349. Schäfer, Friedrich (Schierstein) in Gefglich. — Bilo, dermann (Wiedbaden) low. — Gemmer, Mam (Sichbach) schw. bw. — Sturm. Triftian (Kauenthal) sww. — Bender, August (Born) gesallen. - Armbrecht, Friedrich (Bad homburg) gefallen.

Bufanterie-Regiment Rr. 353 Biet, 3ofef (Dodift) vermißt. - Thield, Lubwig (Rettenbach) idim. viv.

## Verluftlifte

Es ftarben ben Belbentob für bas Baterlanb: Weireiter Willi Schlimm (Langenbernbach). Barbift Emil Schlitt (Riebertiefenbach). Beutnant b. & Georg Rraufe (Bielbaben). Dusfetier Martin Ederich (Eliville'

# Muszeichnungen

Dit bem Gifernen Rreus wurden ausgezeichnet. Erfahreferbift Bilbelm Benner (Bellingen). Leutnant b. R. Gerichtsaffeffor Dr. jur. Sans Barpmann Refertift Christian Seber (Rambach).

# Aus aller Welt

h. Darmstadt, 2. März. Der Arüfungstermin in dem Konfurd über das Banfgeschäft Gebrüder Kahn ergab, daß eine 40 000 Marf Afriven eiwa 600 000 Marf nicht devorrechtigter Forderungen gegenüber stehen. Das gegen den Indaber Leodod Kahn anhängig gemachte Straspersahren errsteckt sich auf das Verbrechen der Depotunterschlagung, Konfurdverschlungen und Unterne

Danau, 2. März. Die Christmette in der Nacht zum ersten Weihnachtsseiertag haben in der sathol. Kirche zu Groß-Aubem der Schlosser Wischen Rosen, Indaside Jakob Keim und der Treher Henrich Rupp dadurch gestört, daß sie nach durchzechter Nacht morgens gegen vier Uhr in angetrunkenem Zustande in der Kirche erschienen und sich während des Gottesdienstes längere Zeit saut unterhielten, lachten, viissen und in die Hälchen. Am unanständigken gedärdete sich Ausde, der, als er zur Kuhe verwesen wurde, den Betressenden den Schädel einzusschlagen drobte. Schließlich mußte man die drei gewaltsam zur Lirche binausbesördern. Sie datten sich seht unter gewaltsam zur Kirche hinausbesördern. Sie hatten sich seht unter ber Ankloge, beschimpsenden Unsug im Gotteshaus verübt zu haben, der dem Danauer Schöffengericht zu verantworten. Das Urteil sautete gegen Kupp auf drei Monate, gegen Rosen und Keim auf je zwei Monate Gesängnis.

Roblens, 3. Mars (Bas eine ftabt. Sparfasse vermag.) Die ftabtische Sparfasse hat auf die neue Kriegsanseihe den Betrag von sieben Missonen Mark gezeichnet gegen 5500 000 bei der dritten, 3 300 000 bei der zweiten und 2 200 000 bei der matten und 2 200 000 bet ber erften Anleibe. Inegefamt bat bie Sparfaffe alfo 18 Millionen gezeichnet bei einem Einfagefapital von 27 Millionen Mart. Die Leiftung ift um fo hober gu bewerten, ale bie Bablungen auf für Die brei borbergebenben Kriegsanleiben ohne Inanfpruchnahme ron Lombardfrebit lebiglid; aus eigenen Mitteln erfolgt

Raffel Das guffinftige Beim bes Bringen Joachim von Breufen, bas Bringenhaus babier, ift febt im Erneuerungsbau fertiggestellt und bon ber tonigl. Bautommiffion abgenommen morben. Die Bermablung bes Bringen mit ber Bringeffin Marie Auguste bon Anbalt erfolgt in einfachter Beife am 11 Mary. Das junge Baar nimmt bann vorläufig bis auf weiteres bier Wohnung und wird nach bem Kriege völlig nach bier überfiebeln.

Leipzig, 3. Mars. (Leipziger Reffe) Bie wir erfahren, ift bie Babi ber ausgegebenen Rarten, bie als Ausweis jur Erlangung einer Sahrpreisermaftigung sum Befuche ber Leibziger Reffe bienen, auf weit über 20 000 gestiegen. Alle Hotels find toll befest, die Rachfrage nach Brivativohungen ift febr groß. Die Reife burite benmach bedeutend ftarfer besucht werben, als

bie lehte Friedensmesse im Frühjahr 1914. Wolftbagen, 2. Mars. Der Landrat unseres Kreifes er-läßt islaende Barnung: "Die Tatiache, baß eine große Anzahl bon Besihern nicht allein infolge bes berrichenden Inttermangels, fonbern auch infolge ber boben Biebpreise ihr Rinbvieb auf ben Martt bringt, veransaft mich, die Kreiseingeleffenen vor berartigen übereiften Berfaufen gu warnen und ihnen ju empteblen, ihr Bieb, wenn eben möglich, burchgufüttern ober auch burchgubungern. Es wird den meiften Befigern taum möglich fein, fich sum Brubfahr Eriat ju fchaffen, die ausgebehnten Beiben unferes Rreifes würben feer bleiben mitffen, und bas toare im Intereffe bes Gingelnen und ber Allgemeinheit febr au bebauern."

# Aus der Provinz

Schierftein, 3. Mary. Dere Boftfet etar Cauermein, feit 15 Jahren Borfteber bes Boftamte in Baiger, ift jum 1. Juni Die Bermaltung bes hiefigen Boftamte übertragen worben.

Weben, 3. Mary. Die Generalversammlung des Borfougbereine findet Countag, 12. Mars, mittags 1% Uhr,

im Raibaussaal fluit.

Raurod, 3. Mary. Der Gofin bed hiefigen Gafimirts Becht, Befreiter Gerb. Becht, ift am 14. Februar nach einem Genefungen nrlaub bei ber Maidinengewehr-Kompagnie in Raffatt eingen ftellt worben und am 16. Februar von einem Ausgang in bie Stadt nicht wieder gurildgefebrt. Da bis jest alle Rachforichungen

nach bem Bermisten ohne Erfolg waren, wird befürchtet, daß er bas Obser eines Unfalls oder Berbrechens geworben ift. Flöre heim, B. Marz. Am 1. d. M. wurde bei Flöre, heim eine unbekannte männliche Leiche aus dem Main geländet, welche etwa vier Bochen im Baffer gelegen hat. Der Tote mar etwa 30-35 Jahre alt, glatt raffert, bat ichwarzes Daar und große Glate. Belleibet war er mit buntlem Gebrodangug, Rormaftemb mit Stehumlegfragen, blauer Binbe mit roten Sternthen, weiftem Borbemb mit blauen Streifen, braunen Strumpfen

## Metamorphofe.

In Burtebube mar 'ne Bant Gert ihrer Stiftung lungenfrant. 200 Mart in runder Baul Betrug bas Grandungetapital. In lemend erfter Grelle Stand ein Barbiergefelle.

Die britte Wochen Bauptbilang Des jungen Manns Ergab in boller Breite De aufgelegte Bleite.

Es ift icon wiederholt gelchebn, Daß folche Banten pleite gebn.

Berdoppelt warb ber junge Dionn Bon einer Beitung in Laufanne: Gie machte ohne Schwanten Aus ibm "gwei große Banten".

Die Rachricht flog nach Morden, Da maren's drei geworden. Mis fie den Weg nach London fand, Bar pleite foon "gang Gubbeutichland".

Go fdwoll die Radricht auf ber gahrt, Gie mußte ie bit nicht, wie ihr marb, Beut ftebt fie bid umranbert 3m Ctanbarb . . (Bie haft du bir beranbert!)

Gottlieb im "Tog"

und fcmargen Schnurichuben. Er batte ein gelbes Tafchentuch, aes. G. L., und einen Teil eines Militarpaffes bei fich. In biefem war noch gu lejen: Entlaffen ben 28. 8. 1914 bienftuntauglich.

Retr. Tepot Erf. Batl. Inf. Regt. in Befel.
al. Som Rain, 2. Mars. Der Areisausschuß bocht bat für ben ganzen Kreis bas Schlachten bon Schweinen unter 90 Ailogramm Lebendgewickt verboten. Rotschlachtungen sind mit Genehmigung der Ortspolizeibehörde zulässig; Dausschlachtungen bedürfen der Genehmigung des Areidansschusses. — Der Borschusdereit zu Söchet hat im abgelausenen Kriegssahr 1915 in günstiger Beife abgeichloffen. Wenn auch ber Umfat nicht gang bie Bobe bes vorhergehenden Jahres erreichte, fo ift boch bie Bilangfumme fast die gleiche geblieben, und der erzielte Reingewinn ist etwas höler geworden. — Die städt. Sparkasse in Höckst erzielte einen Reingewinn von 27 000 Mark. — Die Gemeinden des Kreises bochft begieben fette Edweine aus Sannover. Diefelben laffen Die Tiere felbst fciachten und bas Fleisch auch felbst verfaufen - bas Binnb gu 1.50 Mart. In Sochst erhalten bie von ber Boligei

als unbemittelt bezeichneten Bersonen bas Bjund für 1 Mark. b. Frantfurt a. M., 3. März. Bei ber Durchführung ber Berjügung bes Generalkommanbos fiber bas Rauch und Kinoberbot für Jugenbliche wird die Bolizei in Bufunft bon einer grofen Angahl ehrenamtlicher Belfer unterftugt werben. Den

Jugendlichen wird bei liebertretungen zureft eine Berwarnung zuteil, im Bieberholungsfall tritt Bestrafung ein.
al. Königstein. 2 Mars. Gegen eine Anzahl überlauter Roblertunen und Robler mußte am verflossenen Samstagabend die Königsteiner Bolizei einschreiten. Die denselben zugestellten

Strafzettel werden ihnen zeigen, daß in der jezigen ernsten Zeit Radaumachen nicht am Blate ist. Limburg a. d. L. J. März. iKriegsanleibe und Ordinariat.) Das Bilchöft. Ordinariat erläßt im Bilchöft. Amtsblatt solgende Anweisung: Seit August 1914 bat Deutschland einen Krieg zu führen, den seine Gegner in langer Zeit vorbereitet haben. Ihr Ziel ift, wie seindliche Staatsmänner es wiederholt ausgesprochen kaben, die politische und wirtschaftliche Bernichtung Tenrichsands. Diefes Biel ift von unferen Gegnern noch nicht aufgegeben, ob-wohl unfer tapferes Deer die Feinde wiederwolt in gewaltigen Kämpsen geichlagen und unsere wagemutige Flotte ihnen emp-fimblicke Berluste und Schäben sugesügt bat, obwohl der Feind dentschen Boden nur in ganz geringem Maß beseht halt, wir aber weite seindliche Gebiete in Besit genommen haben. Taher bleibt unserem Baterlande auch weiterbin die hl. Pflicht, den ibm aufgezwungenen, feither fiegreich geführten Rampf burchbalten, bis unsere Gegner notgedrungen auf unsere volitische und wirtichaftliche Bernichtung verzichten muffen. Unsere vor dem Feinde flebenben Bruber feten mit Opfermut Leben und Blut ein, wir in ber Beimat muffen in gleicher Opferwilligfeit alles aufbieten, was erforderlich ift, um bis jum endgiltigen Gieg burd,halten gu fonnen. Gines ber notwendigften Mittel biergu ift die Befchaffung bes Geibes für die Ernahrung, Rieibung und Bewaffming unferer Truppen und die Bereitstellung des gangen mannigladen Rriegsmaterials. In brei Rriegsanleiben bat bas beutsche Bolf bem Staate opserwillig in einer hobe Mittel gur Berfügung gestellt, wie wir sie bis babin nicht gekannt baben. Allein sie reichen noch nicht für ben weiter tobenben Krieg. Laber ift die Stoatsbehörde gezwungen, fich bemnacht jum viertenmale wegen einer Kriegsanleibe an bas Bolf zu wenden. Damit bie neue Anleihe Erfolg babe, bebarf es einer eingebenben Borbereitung, bie fich bis in die fleinen Seabte und aus platte Land erftredt. Mit biefer Borbereitung find bie herren Landrate beauftragt. Die bochw. herren Geistlichen, welche jum Erfolge ber früheren Anleihen anerkanntermaßen viel beigetragen haben, werden, wie wir bertrauen, auch bei ber bevorstehenden vierten Rriegsanfeihe nad: Kraften minvirfen, baft auch biefe ein wenighens ebenfo gunftigee Ergebnis erreicht wie die früheren. Bu biefem Behufe erfuden wir fie, überall ba, wo fie bon ben Berren Landraten um ihre Mittilfe bei ben Borbereitungearbeiten angegangen werben, diese bereitwillig zu leiften. Zugleich erwarten wir, bag auch disponibele firchliche Mittel zu Zeichnungen auf die neue Kriegsanleibe verwandt werden.

Limburg (Labn), 3. Mars. Derr Oberregierungerat Epringorum (Biesbaben) bat mit bem 1. Mars bie fommiffarifche Berwaltung des Rreifes Limburg übernommen.

Em 6, 3. Mary Derr Major Bald murbe gum Regiments. fommandeur ernannt.

Monto baur, 2. Marg. Bur bie am 1. April freiwer-benbe Burgermeifterftelle find bisber 104 Bewerbungen eingegangen. Bei ber porgenommenen Sichtung find vorläufig acht Bewerber gur engeren Wahl gestellt.

Behn Sprengbomben abgeworfen

Mm 24. Bebruar bat im Rebel ein Deutfches Buft. ichiff gur Erfeichterung in bem Rayon Mains-Caffel-Dortmunb-Colin-Coblens-Mains feche Stud einhundert Rifogramm Spreng. bomben über einem Balbe und tier Stud achtunbfunfsig Rilogramm Sprengbomben fiber freiem Gelbe abgeworfen. Die Somben tiegen vermutlich einen gwei Meter bon einanber und 1-11/2 Meter tief in ber Erbe. Gie find obne Bunber. Etwaige Rinber biefer Bomben werben erfucht bie Fundanmefbung bireft bei bem Luiticbiffbafen Darmftabt ober bei ber Roniglichen Boligei-Tirettion Biesbaben gu bewirfen, worauf bie Abholung bireft reranfaft werben wirb.

## Weinbau

Rarlorube. (Die Weinernts in Baben.) Das babifche fla-tistische Landesamt teilt mit, bag ber feit langen Jahren in Baben beobachtete Rudgang ber mit Reben bestellten Pflanzungen

auch im Jahre 1915 angehalten bat. Indeffen ift bie let Weinmosternte sehr bestriedigend ausgesallen. Das Gesamter bereichnete sich auf 287514 Dektoliter, die auf 12975 deste geerntet wurden. Der Gesamtwert der Weinmosternte bei lesten 3abre 17057746 Mart.

### Reichoweinftener

Bom Rhein, 3. März. Bur Reickstveinsteuer ichte "D. Bztg.": Die "Rordd. Allg. Stg." veröffentlicht den Er des Kriegsgervinnsteuergesebes und bebt bervor, daß an Steuergesehentwürfen vorgelegt werben follen: Erbofe Tabalabgaben, Quittungoftempelgefet, Frad turtundenftempel nebit Ausbehmung auf Studgilter. Beinfteuer ift hierbei nicht bie Rebe. Es ift aber anti bermerft, bag biefe Stenern nicht bie Bofung ber fte Tedung ber gefamten aus bem Mrieg fich ergebenben B bezweden, vielmehr nur dagn dienen, gurgeit die feftst talten. Die Wein fteuerfrage ift somit, selbst wenn Die regierung biese Steuer nicht beabsichtigt, noch nicht enball graben und es beifit baber, nach wie vor die Augen halten, um die, bei einzelnen Abgeordneten tatfachlich b den Gelüste nicht gur Tat heranreisen zu faffen.

# Aus Wiesbaden

Stadtverordnetenfitjung

Biesbaden, & Man Borfith: Justigrat Dr. Albertt. Anwesend at glieder der Rollegiums. Bor Gintritt in die Tagesordeniumt herr Oberbürgermeister das Wort und gibt om Mitteilung von ben

Effelberger'ichen Berfehlungen

und seiner Verhaftung. Die Strasanzeige bei der Stan anwaltschaft ersolgte auf Antrag des Magistrats. Der D bürgermeister bezeichnet die Verschlungen als grod niederträckig. Ueber die Höhe der unterschlagenen Smildt sich noch nichts sagen, da der Staatsanwalt seine Unsschung noch nicht zu Ende gesichtet. — Sodann bewilligte mag Antrag einstimmig und debattenlos

1 Million Mart

sur 4. Rriegsanleihe. Insgesamt geichnete bann bie & 4 Millionen Mart. 2 Millionen Mart Rriegsanleihenen hat die Stadt bereits mit Rugen wieder verfauft. - Gin birag auf Gemahrung eines monatlichen ftabtifchen Beitrags

10 000 Mart

an das Kreiskomitee vom "Roten Kreuz" für Zwecke der teilung 4 (Soziale Fürsorge für die Angehörigen der Bedadener Krieger) wird angenommen, mit rückwirkender kudis zum 1. Dezember 1915. Das Rote Kreuz überweist bier der Stadt als Gegenleistung ans der "Siegfried" Sum 100 000 Mark. Diese bilden mit den 100 000 Mark and Lohmann'schen Bermächinis den Grundstock zu einer Stiff ans welcher nach dem Krieg den Hinterbliebenen der Kriegein danernder Unterstühnungszuschung gewährt werden soll weiterer Ausban dieser Stiftung ist dringend notwendig. Oberbärgermeister bittet um weitere Juwendungen. Oberbürgermeister bittet um weitere Zuwendungen. Bedie Bürger Wiesbadens auch jeht schon 21/2 Millionen Wiesbadens auch jeht schon 21/2 Millionen Wiesbadend der Ariegszeit geopfert, so sind weitere Gaben bruod deringend notwendig. Stadtverorden. Phil. Müller zeichnet es als eine bedauerliche Erscheinung, daß in breichen Wiesbaden die Spenden fürs Rote Areuz durück gangen sind. Er wünsche, daß der Apell, den der Herr Spürgermeister an die Besitzenden gerichtet, nicht ungehört was dalle. Referent war Stadtverorden. Häffner. — Die Beschung der Normaleinbeitspreise sür

Strafenbauten

für das Rechnungsjahr 1916 erfolgt nach den Borichlägen Banqusiduffes (Ref.: Stadtverorbn. Reichwein). - 24jähriger Dienfigelt icheldet

herr Beigeordneier Rorner

aus dem städt. Beamtenverbande aus. Sein Gesuch auf be sionterung wird angenommen und seine Bension, entsprece der Besoldungsordnung, auf 8060 Mark seigeseigt. Der sie Oberbürgermeister, Stadtverordneienvorsteher Dr. Alben und Stadtverordn. Justigrat Siebert widmen dem schelle den Beigeordneten Körner bergliche Worte der Anerhanng und des Dankes für seine der Stadt Wiesbaden tren leisteten Dienste. — (Gine Ersahwahl wird man während Kriegsdaner nicht vornehmen.) — Gegen die vorzeitige Leibung des Bürgerrechts an den Generalmajor Inlieden leibung des Burgerrechts an orn. Generalmajor Jul DR art murbe nichts eingewendet. - Mis Mitglieb ber @ fommenfleuer-Beranlagungsfommiffion wird dr. Rem Eduard Rever fon, Baufdireffor a. D., gewählt. Armenpflegerin für ben 8. Armenbegirt wird frau Leo witta gewählt. — Seither batte die Biesbadener Aeratelo die Bebaudlung der Angehörigen der Biesbadener Arin aratis durchgeführt. Auf Antrag werben jeht bierfür Mart als Entichadigung überwiefen. Folgt gebeime Gip

Erleichterungen für die Beichunngen auf die Rriegsanlet bei ber Raffanifden Landesbant und Raffanifden Sparts

In Rudficht barauf, baf es als eine patriotifche für Jebermann zu betrachten ift, fich nach Möglichkeit an Beichnung auf die Kriegsanleibe zu beteiligen, bat die Direb ber Raffauifden Lambesbant Einrichtungen getroffen, welche folde Beteiligung möglichft erleichtern follen. Reben ben pitaliften find es in erfter Linie bie Sparer, bie in ber Lage berufen find, bei ber Beichnung tatig mitzuwirfen. Die Sbartaffe bergichtet in folden Gallen auf Die Einhaltung Runbigungsfrift, falle bie Beidnung bei einer ibt 200 Raifen ober ben Rommiffaren ber Raft. bens ber iich erunge anfralt erfolgt. Die Berrechnung grund bes Sparfaffenbuches geschiebt fo, baft fein Tag an B verloren geht und zwar bereits jum 31. Marg. im auch jenigen, Die jurgeit nicht über ein Spargutbaben ober über Mittel verfügen, folde aber in abfehbarer Beit zu erwarten S Die Beteiligung an ber Beidnung gu erleichtern, werben leben gegen Berpfandung bon Bertpabieren, bie bon ber Spartaffe belieben werben fonnen, ju bem Binefas ber lebustaffe (51/4), gegen Berpfandung von Banbesbant-Schull Schreibungen zu bem Borgugsgindfah von 5 Brosent gent Dagegen fonnen Supothelengelber jum Swed ber Beidmung gur Berfügung gestellt werben, ba fich ber Spootbefenfrebit für folde Gaile eignet und bie gur Berfügung ftebenben sur Befriedigung bes normalen Sopothefenfrebitbebürfniffes b gehalten werden muffen. Die Kriegsanleihen nimmt bie Laubesbant unenigelisich bis 31. Dezember 1917 in wahrung und Berwaltung (hinterlegung) und tolt bie ginst famtlicher Kriegsanleiben bei ihren 200 Raffen ein. Die nung auf die Ariegeanleibe fann nicht nur bei ber haus ber Raff, Lanbeebant in Biebbaben (Rbeinftrafe 42), fo auch bei famtlichen 28 Landesbantftellen, ben 170 Sammel ber Ruff. Sparfaffe, fowie bei ben Kommiffaren ber Raff. 26 verfiderungsanstalt erfolgen. Go wird bringend empfohlen Beidenungenmelbungen nicht auf bie lehten Tage ber nungafrift jufammengubrangen, bamit eine orbnungemägigt fertigung der Zeichner ermöglicht wird. Die Zeichnungen be Raff. Landesbant und Spartaffe betrugen bei ber erften R anleihe 27 Millionen Mart, bei ber zweiten Rriegsantell Millionen Mart, bei ber britten Kriegsanleibe 48 Millionen einschließlich ber namhaften Betrage, die bon bem Begit band, ber Raff. Brandberficherungsanftalt, ber Raff. Bande und Raff. Sparfaffe felbft gezeichnet wurden. Bir bie vierte M anleibe ift für Diefe Infeitute ber gleiche Beichmungsbetrag gefeben, namlich 20 Millionen Mart für Die Sparfaffe einich lich ber Sparergablung, 5 Millionen Mart für Die Lande und 5 Millionen Mart für ben Begirfsberband. Es barf ett werben, daß auch die Begirfveingeleffenen fich wiederum in gle

tener-B rantjur eldiafter bet gew

unden all Bei

s laut,

Romi

t fold

auftitie

exhole

Licie

muttic

mit

ebermah

er Lie Die 1

debernb ertraue

5 mad

the uni peceine morben.

poffenfd

n Art b

bat, fich

m Liejer

mit bie

tine Lief

e grieg c

eligelest merben merben. Santeil. soben. ithen ft Mar 23 midiaft munten der na arion

nd su to

m mollen

Bur

E Derr a im lie Stolen, y kelemannif minen be belten ihn Seich ber eren benn beite tophi , an bie Leute rung eine in ein einh: der Sache der ben

16 Jahr Senoffenfenfe

a cine e cod cing tintionen sciriagen, tant per tes Dan tinte Sur enidates

Pärg 1910 ift bie les 3 975 Deft fternte bets

flever fdre licht ben @ Exhan ebührerh digitter, g aber aus g ber gra benben Be bie fefts aufredt menn bie richt enbgil Angen tindith Se

n , 3. Mām pefend at E Tagesort nd gibt of

bei ber Gin

ate. Der D

als gros

n

alt feine Il bewilligte r bann ble goanleibeper en Beitragt

Zwede ber igen ber Buirfenber & berweift bi afried". Sill Mart aus einer Silft ien der Ari verben foll notwendig bungen. Willionen 9 ere Gaben ! . De it lex g, day in d erend surid der herr D t ungebört . — Die 8

Borichlägen ! ein). - 5 befuch auf P

on, entipres Dr. #16c n bem fcel ber Mnert sbaden tres m während porzeitige & Imajor In iglied ber Sr. Rent Fron Ben 1 ter Merate abener Krie t hierfilt a beime Gian Ariegsaniel den Sparte riotifche P Michfeit an it bie Direct fen, melde s Reben ben n ber Bage fen. Die R Ginbaltung. einer ibt

toetben bon ber May ber ant-Saul osent gem Seidmuna efenfrebit. ebenben 3 ürfniffes b 1917 in in. Die der Saup e 42), fe Sammell Roff. Le empfohlen

credinung

Tag an B

lim and

ober über

riparten 8

ige ber 100mäßigs tungen be ersten Kri legsanseile Lillionen m Besir II. Lambe vierte 2 affe einfa ie Lanbel barf erin unt in glat er letten Anleihe an ber Zeichnung beteiligen und jerland einen wichtigen Dienft leiften, fich felbft ne Kapitalanlage lichern.

Rocen fawach

Grundbrungefcmerigfeiten felbit in Inappen bem Rochen beffer Beichelb wußten, ift eine offennt, Die fcon in Friedenszeiten bon einfichtigen piel beflagt, aber auch oft befambit worben ift. ache weiß fogar bie Berwaltung ber Landesber-Branbenburg in ihrem neueften Jahresberichte aberwiegende Mehrheit der Invalidenrenten Befo beift es ba, "wie ein Blid in die Berichte ffer übrigen Banbesverficherungeanftalten ergibt, eraftung und Blutarmut ber Rentenempfanger effelhaft beruht diese Erscheinung in vielen Fällen lechten und unzwecknäßigen Ernährung der Be-ift leider eine Tatsache, daß die Hausfranen und lufig mit einer geordneten benehalteführung nur seicheib wiffen und bag ihnen namentlich bie gur einer einfachen, babei aber guten, nahrhaften unb Roft erforberlichen Armtniffe fast vollständig abobers Gemujefost ift ihnen fremb. Fleifch wird nut ten und Sampfen ift unbefannt, ebenfo die Bubereierfischen. Gerade die Führung eines geordneten Dauseiner guten, wenn auch einfachen Ruche, tragt aber, emberes, jur Entwidlung und Erhaltung eines getemilienlebens bei." Ilm ben herrichenden beflagensinden möglichst abzuhelfen und die Bevölferung ju when Ernabrungsart zu erziehen, gibt die Berfiche-n Beihilfen für Wander-Kochlehrgange. Hoffentlich hilft grice etwas im Unterricht nach!

Bicababener Bolto pende

Bunfche vieler nen bingu getretenen Mitglieber entbatte bas Kreistomitre bom Roten Rreug in feinem erzeichnis die Reu-Anmeldungen, Erböhungen, einmaligen welche ber Wiesbabener Bolfofpenbe gugeben, veröffentwebr werben Stimmen aus ben Areifen ber felt Beginn sabener Bolfospende oder seit längerer Zeit gablenden faut, welche ebenfalls die Berdisentlichung wünschen. Semittee vom Roten Kreuz würde diesem Bunicke sehr tommen, glaubt aber aus Sparjamfeiterudfichten baen ju muffen. Die Beröffentlichung von girfa 11 000 Bohnungsangabe und hobe bes Beitrages warbin bobe von mehreren taufenb Mart verurfachen, ba fa Bergeichnis nicht in einer, sondern in allen Tages-Biesbadens erscheinen miste. Mit Recht tonnte man Freis-Komitee ben Borwurf ber Berfcwendung machen, me folde Berdffentlichung noch nachträglich ftattifinden Ber so großen Wert darauf legt, daß seine Spende autitiert wird, braucht mur seinen Beitrag in der Bolfs-m erhöhen, so wird diese Erhöhung, wie es auch in der at fiblich ift, bifentlich und mit befonberem Dant

Lieferungogenoffenicaft ber Bagenbaner

fenutich geht gurgeit eine Bewegung burch bas beutiche wit bem Biele ber genoffenfchaftlichen Organifationen ebernahme und Ausführung größerer ftaatfüber und geer Lieferungsauftrage. Dadurch foll bas Dandwirt ge-Die vergebenben Beborben fteben ber Sache grund Bebernb gegenüber, mur forbern fie mit Recht eine reditsvertrauendwürdige und ftraffe Organisation. Dafür find ach eingebender Beratung innerhalb des beutiden ib- und Gewerbefommertages, des Berbandes Teutider exceine und der Genoffenschaltsverbande, Richtlinien aufmorben. Muf Grund biefer fuchen bie Sandwertstammern noffenichaftliche Organisation bes handwerts zu forbern, And ichten auf fpatere Erlangung von Anftragen ber er-Art besteben und ber betreifenbe Sandwertszweig ben but, fich in biefer Beife genoffenichaftlich ju organifieren. bie Schreiner und Tapesierer mit ber Bifbung einer m Lieferungsgenoffenschaft vorungegangen find, baben nan-uch die Wagenbauer bes Sandwertssammerbezirts Wieseine Lieberungogenoffenschaft gegründet. Dies geschah am ruar d. 36. in Limburg. Der Genoffenschaft traten so-Mitglieber bei. Der Sip ift Wiesbaden. Die Bagnermeister tener-Grantfurt a. D., Bhil Nühl-Biesbaben und Frang tantfurt a. D. bijben ben Borftanb. Erfterer wurde gum ben, leiterer gu feinem Stellvertreter und berr Rubl eldatieführer gewählt. In ben Auffichterat wurden neun der gewählt und gvar die Bagnermeifter Schmidt-Grant-blud-Lineburg, Linb-Biesbaben, Kreb-Dillenburg, Fischer-ug, Piepenbring-Biebentobi, Schlicht-Seelbach, Ermenbutft. Dietrich-Dolzbeim. Der Geichaftsanteil wurde auf lart, jahlbar mit 20 Mart bei Eintritt und fünftig mit lährlich 10 Mart bestimmt und die Haftlumme auf 300 eftgefest. Der Beichaftsanteil fann auch fofort voll einwerben. Beber Genoffe tann bis zu ffint Geschäftsan-werben. Die Saftsumme von 300 Mart gilt für jeben Banteil. Gin Gintrittsgelb wird für biefenigen Mitglieber iboben, die im ersten Jahre eintreten. Im übrigen gesten fichten fratutarischen besto, gesetzlichen Borichriften. Jeber phige Wapenbauer bes Kammerbezirks fann seberzeit der alchaft beitreten. Er hat sich zu diesem Zwede an ben nannten Borsihenben oder den Geschäftsführer zu wenden. su erwarten, daß auch noch andere Sandwertsgweige Der nachften Beit gu einer berartigen genoffenschaftlichen ellation anischwingen werben. Jedenfass ist es ihnen end zu raten, wenn sich nicht wirtschaftsich ins hintertressen

Bur militarifden Borbereitung der Jugend

Bur militärischen Borbereitung der Jugend
Der herr Kegierungsprässent weist in einem besonderen Erfasse
als darant din, dass es sich dei den lledungen zur militärischen
kuntung der Jugend nicht um ein Aackadmen militärischen kuntung der Jugend nicht um ein Aackadmen militärischen kund eine gewisse Goldatenspielerer dandelt, eine Ansicht, die leiden
tunfübrende lledungsderichte und Abdidungen in der Breise und
auchöchrisen dervorgerusen ist. Der militärische Komerceitung deturmerische lledungen aller Art — Turnspieler, lledungen int
im lleberveinden nathkelicher Hindernisse. Werten, kledungen int
im lleberveinden nathkelicher hindernisse. Werten, in
Elden, Rarickabungen, Ausbildung im Sehen und doren, in
eltenntnisse und Benutung. Ordnungsüdwungen uhr. Die elledunkunnen dem jungen Mann unmittelder für seine Berion zugate
uben ihn unmittelder für den Georgeschenst vor. Je mehr Ineel
Bein der willtärischen Borberreitung, die mit son, Drill und Einkunnen demnach nichts zu tun dat, rickig erfannt und Einkunn dennach nichts zu tun dat, rickig erfannt und Einkenne dennach nichts getungt werden vertrauensvoll wender, der
den die ich mich diermit wederkolt vertrauensvoll wender, der
den die ich mich diermit wederkolt vertrauensvoll wender, der
dennach ihr auzuführen. Jungmannen, weise dei der nächsen unt in einem Trudpenteil der Baise anderen, für die sie ausden lied. Ein Auspenteil der Baise duthern, sür die sie ausden lied. Ein Auspenteil der Baise duthern, sür die sie ausden lied. Ein Auspenteil der Saise duthern, sür die die ausden Einstern nicht erwänsicht in.

Betanssen zu Einstern nicht erwänsicht ist.

Betanssen ische erweinschlichen der Teilnahme Ingendeschan die der Einlahme Ingendeschen der
den Rilitärvorschlenden der Erlagfommissionen zu. Endlich nachmals dernat hingewiesen, daß eine Teilnahme Ingendelicher
16 Jahren nicht erwänsicht ist.

Benoffenschaftsbant für heffen-Roffan c. G. m. b. S. Biesbaden

3chtesabidhuft pro 1915 biefes Institutes last erkennen.
Boeite Kriegszahr wiederum eine gute Bewöhrung ber landbene fenichaftswesens wit sich brachte, ba auf allen Berwelteingeseine erfolgreiche Geschäftstätigseit seltgestellt werden fann. Die 

gewinn der Genossenschaftsbant pro 1915 beträgt nach reicklichen Abstreibungen aus den Besith eigener Wertpapkone 21 616,60 Mt. und gestattet wiedernen die Berteilung der nach dem Statut böchet zulässigen Dividende von 4 Brozent. Besannlich hat die Genossenschaftsbant den Charastre einer Sexbandsbasse der dom Staate errichteten Preußisden Jentral-Genossenschaftsbant der den Auf Grund der bei der Staatsbant eingereichten Architnachweise wurde dem Institut ein sederzeit verlägderer Blanko-Archit von einen I Millionen Wart gier gestellt. Besonders erfreulich ist, daß aus der Zeichnungsbäsigkeit sur bisderige Ariegsanseihen der Genossenschaftsbant für dessenschaftan allein der Betrag von 3 133 300 Mart ausgebracht werden sonnte.

Die Anfiebelung von Ariegoinvaliden auf bem Lande

Dem Breufifchen Landtage liegt ein Gesebenmurf gur For-berung ber Anfiedlungen vor, beffen wesentliche Aufgabe es ift, die Aufliedlung von Kriegsinvaliben auf bem Laube ju forbern. Das gleiche Biel verfolgt eine Gefehesvorlage, mit ber fich ber Reichotog in feiner nachsten Tagung ju beschäftigen baben wird; fle foll bie Möglichkeit bieten, einen Teil ber Rente ber Rriegs involiden gum Zwede ber Anfiedlung ju favitalifieren. In unferer gefamten Ariegoinvalidenfürforge gilt ber Brunbfas, foweit wie irgend möglich den Kriegsindaliden wieder seinem früheren Beruse zuzusühren. Da nun eine große Jahl unserer invollden Krieger vom Lande kammt, ist damit zu rechnen, daß viele den Wunsch haben werden, wieder auf das Land zurücken febren, gumal wenn bies unter gunftigen Bebingungen gefcheben tann. Man barf baber wohl bamit redinen, bag bie Babl ber Be-werber um länbliche Anfiedlungen unter ben Rriegebeichabigten eine ziemlich erhebliche sein wird. Ob es außerbem möglich sein wird, and Ariegsbeschäbigte, Die aus ftabtischen Berbaltniffen ftammen, anzustebeln, ift zweiselhaft. Eine folde Ansteblung tonnte vielleicht in ber Rabe von Stabten möglich sein, wo die Errichtung bon Gartnereien einen fobnenben Erwerb in Musficht ftellt. Ale Borbereitung für bie Anfieblung auf bem Banbe ift bie Erteilung eines beidranften landwirticoftlichen Unterrichts in ben Lazaretten in die Wege geleitet, um den Ariegs-involiben Welegenheit zu geben, fich über die Erwerbemöglich-feiten zu unterrichten, die ihnen nach bem Ariege auf bem Gebiete ber Landwirtschaft gur Berjügung fteben werben. Den Provinzial-behörden ift von seiten ber Regierung eine Amveisung für die Gestaltung ber Fürsorge für Kriegsverlehte zugegangen, in ber die Ansiedlung von Kriegsverlehten auf dem Lande ber besonderen Beachtung empfohlen ift. Die Brovingtafbeborben faben beshalb auch mit ben gemeinnüßigen Landgefeilschaften bie Anfiedlung von Kriegsbeschädigten falt in aften Brobingen in die Wege geleitet. Dieje Beftrebungen werben burch bie reichen Mittel, bie für Swifdenfrebite gur Berfügung gestellt merben follen, in febr wirtfamer Weife geforbert werben.

Berichlechterung ber Schuhmaren

Bu einer bochft bemertensmerten Auseinanderfetung gipt iden bem Bentralverband Deutscher Schulmparenbandier und bem Berband ber Deutschen Schuh- und Schaftefabrifanten ift es, wie und aus Birmafens gemelbet wird, wegen offenfundiger Betichlechterung einzelner Schubwaren und Breistreibereien in ben Kreifen ber herfieller gesommen. Der Borftand bes Schubwaren handler-Berbanbes batte fich por furgem beschwerbeführenb an ben Fabrifantenverband gewandt und liber die ichlechte Beichaffenbeit, sowie bie Preispolitif ber verschiebenen Schubmaren aus führlich Rlage geführt. Der angerniene Berband wies die Beichnerbe wurüd und befiritt ibre Berechtigung in entschiedener Beise, wenigstens soweit seine Mitglieber in Betracht famen. Danaufbin wies bie Sanblervereinigung in ihrem Jackblatt nach, daß fogar ein Boritandsmitglied bes Sabrifantenverbandes Educh waren in einer für Leberanfertigung angemeffenen Preislage ber-ftelle, ju beren Anfertigung ohne Bormiffen bes Abnehmerd in bobent Dafe Bapp Bapier verwendet murbe, und gwar besteht bei biefen "Schuben" bie Branbfohle lediglich aus Pappe mit einer Auflage von Cadleinen, Die Ruppe besteht aus mehreren Schichten Bappe mit einem Spalifournier nach innen, mabrend ber Abfah mehrere Schichten gewöhnlicher Bappe aufweift. Die handlervereinigung behauptet weiter, noch viel umlangreicheres Material zu bestihen. Da die Staatdampaltichaft gegenüber solcher Ausbentung bes Publifumb gegen die bisher ermittelten gewisenlofen Berfteller eingeschritten ift, wird wohl auch ber von ber banblervereinigung bargeftellte gall ber gerichtlichen Erörterung nicht entsogen werben fonnen.

Lagerbestandsaufgabe über Berbrauchbjuder

Die Sandwerfofammer Biesbaben weift bie beteiligten Firmen ihres Bezirfs barauf bin, baft auch im faufenden Monat, unter ben gleichen Woransfesungen wie bieber, die Lagerbefrandeauigabe über Berbrandesinder bis gum 10. Mars bei ber Bentrafeintaute-Gefellichaft m. b. S., Abteilung Buderverteilung, Bertin 28. S. Mehrenftr. 58-59, einzureichen ift.

Preiderhöhnng am Papiermartt

ate Normalpapiersonvention bat bie Preife fur Rormal-

papier um weitere 20 Brogent erhobt.

Soulgelbbefreiung für friegobeicabigte Gachichitlet Der Minifter für hanbel und Wewerbe bat an bie Regierungentafibenten folgenden Erlaß gerichtet: "Ihm bebürftigen und würdigen Ariegeinvaliden ben Befuch ber regennaftigen Rurfe ber gewerblichen Sachichulen ju erleichtern, ermachtige ich Gie im Ginverftanbnis mit bem beren Sinangminifter, ihnen ausnahme. weise bas Schulgelb von vornberein und fiber bie fonft nach bem Ciot feftitebenbe Grenge von 10 b. D. ober 5 v. D. ber Ifteinnahme an Schuigelb binand gang ober teilweife gu erlaffen. Rur folchen friegeinvaliben Schulern barf aber Schulgelberlag gewährt merden, die nach ihrer Borbilbung und nach sachverständiger Beruisberetung burch die hierfur bestellten Organe ber Rriegsinvalibenfürjorge fomte nach bem Urteil ber Lehrfrafte ber Anftalt fich

Borfict!

Es tiegt bie berechtigte Bermutung bor, bag mit bem offentlichen Anerbieten anslanbifder Banten gur Bermitt. lung von Banfgeiduften jeber Art unlautere Bwede berfolgt werben, indbefonbere auch Teutiche jum Berfauf ihrer in London unter Sequestration fiegenben Bertvapiere gu veranfaffen; ber fich barans ergebenbe Erlos fame bann wubricheinlich ber englischen Regierung jugute. Es erscheint beshafb ge-boten, gur Borlicht ju mabnen. Diese Bebenfen fallen bei inlanbifden vertrauenewurdigen Banfhanfern fort. Die Reichsbaniftelle ift gern bereit, jebe gewünschte Ausfunit gu geben.

Polimeien.

Die Boftanftalten find ermachtigt worben, vom Publifum Bestellungen auf bas Driebergeichnis ju den Boftleitheften anjunehmen. Das iftr Smede bes Boftbienftes bergeftellte Drudnert enthatt famtliche Boftorte bes Deutschen Reiches mit Begeidnung ibrer Lage, Es ift ein Sillsmittel für bie richtige Abreifierung ber Boftfenbungen, ba aus ihm auch bie miabliche Begeichnung für Boftanftolten mit gleich- ober abnitch lautenben Ramen erleben werben fann. Beftellungen auf bas Orisverzeich nis, bas jährlich einmal — am 1. Mai — ericheint, muffen bis fpateftens am 23. Mars erfolgen. Der Breis beträgt 60 Bfg. für bas Stüd.

Dfter: und Pfingftfarten

Mmtlich wird mitgeteilt, ban Enbe Mary eine Befanntmadung ber Sceresverwaltung über bie Ginichranfung bes Berfands bon Ofter- und Bfingftfarten ju erwarten fei; ein Mustaufch folder Karten swiften ber Beimat und bem Gelbheer muffe unterbleiben.

Garnifonstommando

Die Weldafisraume bes Garnifontommanbos ber ftellvertretenben 41. Infanteriebrigabe, fowie bes Lebensmittelamte bes Garnifonsommandos, befinden fich feit einigen Tagen in bem Saufe Oranienftrage 5, ber früheren Dieeftorwohnung bes ftabt. Real-Reformghmnafiums.

Waffern:

Gine nich g nug ju verurteilende Reugleche moch fi b in unferer Stadt reit; es banbelt fich hierbei um bie Gr aluft

Del Brantentransporten, feitens ber Sanitatowache. Ericheint an irgend einer Stelle ber Rranfenwagen bor einem Baufe, jo fammelt fich fofort eine große Schar Reugieriger und bleibt fteben bis ber Bagen wieber babongefahren ift. Go war es auch gestern Radmrittag in ber Rengalje. Wehr als 100 Berfonen bilbeten einen "feften Ball" und barrten ber Dinge. Merten bie Gaffer benn nicht, wie febr fie fich felbit burch ihr Benehmen begrabieren? Soll erft wieber bie Boligei gerufen werben, bamit fie das Bublifum "erzieht"!

Der Raffanifche Runftverein Biesbaben

eröffnet am Sonntag, ben 5. Mars eine neue Anoftellung, bie febr reichbaltig und intereffant beschieft wurde mit Werfen ber, Maleret, Plaftif und Brabbit von J. Bellermann, Berlin, Dermann Chruseca, Damburg, Ludwig Grieb, München, Franz Dedenborf, Berlin, Julius Dutber, München, Menberth Möller, Damburg, Willin Mulat, Wiesbaden, Debnig Dlb-rick, München, Heinrich Dtto, Tülfeldori, Mar Bechfein, Berlin, Broieffor Theodor Schinbler, Mannheim, Mar Stevogt, Berlin, hermann Struck, Berlin, Johann Bier-thaler, München, hans Bölder, Wiesbaden, Ernit Benck, Berlin, Blanche, Milling, Wiesbaden, Ernit Benck, Berlin. Blanche Billner, Biesbaben, Gertrub Biefe, Berlin. Enbe Mara wirb bie Ausstellung noch barch 33 Berfe von Proteffor Bilbelm Trubner erweitert. Geöffnet taglich von 10 bis 5 llbr.

Belluloid: 2Baren

Die Sanbelstammer Biesbaben teift mit, bag eine Firma in Czenftochau (Ruffifd-Bolen) für etwa 3-400 000 Mt. Beffuloib-Waren, — Kamme, haaridmud uiw. — jum Berkauf anbietet. Interessenten seien hierauf animertiam gemacht mit dem An-heimstellen, gegebenensalls entsprechende Berhandlungen mit der Amtliden handelbstelle Czenstochan II., Allee 53, 1. Stock, anautnüpfen.

Mpotheferbienft

Am Conntag, den 5. Marz, find von 11/2 Uhr mittags ab nur folgende Biesbadener Apothefen geöffnet: Ablers, Löwens, Raifer Friedrichs und Therefien-Apothefe. Diefe Apothefen versehen auch den Apothefen-Rachtbienst vom 5. Marz bis einschließlich 11. Marz von abende 81/2 bis morgens 8 Uhr.

### Standesamt Wiesbaden

Gest orben. Am 26. Pebruar: Rubolf Feix, I 3. Stations-assistent a. D. August Maas, 74 3. Schreiner Josef Schäfer, 53 3. Bertha Ullrich, geb. von Deeben, 68 3. Johanna Schneiber, geb. Edarth, 31 3. Josef Schlotmann, 19 3. Charlotte Flicher, geb. Nebren, 83 3. Abese Kohlivjer, 2 3. — Am 27. hebruax: Taglöhner Johannes Merkel, 63 3. Dienkinstochen Katbarina Einig, 18 3. Realgammagialvrojesjor August Schmitt, 67 3. Frieda Snutiler, 3 3. Scholerta Lodons Pleine, 3 3. Margarete Diffest. Spittler, 3 J. Schülerin Dedwig Kleine, 9 J. Margarete Hölzel-hammer, geb. Freund, 49 J. — And 28. Februar. Rentner August Thomae, 74 J. Margarethe Reumann, geb Jäger, 69 J. Coletta Erb. geb Wald, 50 J. Betth Halvern, geb. Rockach, 71 J. — Am 29. Februar. Anna Lindpaintner, geb. Fachinger, 89 J. Schiossermeister Georg Bröning, 72 J. Bertha deller, 1 J. Bau-auffeber a. D. Heinrich Gerborn, 79 J. Margarete Schuster, 4 J. Christian Schäfer, 56 J. Lina Walter, 1 J. Schülerin Anny Schulmocher Deinrich Franz, 60 J. — Am 1. Rärz, Lehrer a. B. Salomon, 15 3. Bribatiere Karina Berbft, 63 3.

# Literarisches

Deutschland und das Mittelmeer. Gecht Abhand-lungen aus der Sammlung Weltkrieg, berausgegeben vom Sefretariat Sozialer Studentenardeit. 80 (110). M. Maladdad 1916. Bollsburreins-Berlag G. in. d. D. Preis 1,20 Mt. — Indalt: Der Beliffrieg und die Orientirege (von Dr. Vaul Beuich). Die Balkanpolitik Igialiens (von Theodor v. Godnosky. Italien (Prot. Dr. Martin Soudu). Weltkrieg und Islam (Dr. Jos. Broberger). Desterreichelluggarn und der Balkan (Theodor v. Gosnosky). Spanien und der Weltkrieg (Dr. Jos. Frederver).

Baltan (Lbeeder d. Sosmooig. Grande Besterent ermöglicht die neue erweiterte Ausgabe 1916 der Frendagischen Kriegelarte dem Kordschleich und Betgien 1:750000, 80:100 Im. groß, mit Burto 1,10 Mart, vom Berlage G. Breutag & Berndt, Bien VII. (Robert Friese, Leippin, Geschurgfrieße 96) und jeder Buchdandlung zu beziehen. Bur besteren Orientierung ift die Fromlinie nach dem Stande Ende Februar von Beginn der Könnige dei Berdun eingezeichnet.

Betrität anwärters bei den preußische bestischen Staatschleichen. Die Laufdahnen des Milität anwärters bei den preußische bestischen Staatschleichen. Dernüßigeschleichen Staatschleichen Den Gernüßigeren von der Schrifteitung der Zeitschrift

eigenbabnen. Berausgegeben von ber Schrifteitung ber Beitichrift. Der Militat-Amparter". Breis 1,25 Mt. Die mannigfachen Abenberangen ber Bestimmungen haben uns veranfaßt, eine neue Auflage tiries Buches gu veranstalten.

### Mus dem Bereinsleben

Path. Mannerfatsorge-Berein (Ortogruppe Bied baben). Sibung: Montags 6 Uhr nachm. im Bfarrhausandan, Luisen-ftraße 31. — Beratungsstelle: Luisenplas 8, part. Tienstag, Lounerstag und Samstag, nachm. von 6-7 Uhr. \* Dannerverein. Camatag abend 9 Uhr: Gefangflunbe.

. Rathof. Manner-Berein. Sonntag, 5. Mars, ift int

Gefellenhaus Berfammiung mit Bortrag.

. Mannerapoftolat St. Bonifating. Sonntog, ben 5. Mars: gemeinichaffl. bl. Kommunion bodbrend ber bl. Mefie um 7 Uhr. Rathol. Befellenverein. Conntag, 5. Marg, morgens um 8 Uhr, wahrend der H. Resse in der St. Bonigatinstliche: gemeinsichaftl. d. Kommunion der Mitglieder. Plage find vor dem St Bonigatinstlatze belegt Abends 9 Uhr: Berjammiung mit Bortrag.
— Mantag. 6. März, abends 9 Uhr: Religionsvortrag.

Jünglingsverein St. Bonifatius, Sonntag, ben 5. Mars, abenbs 7.30 Uhr: Bibliothet. An ben beiben folgenden Sonns tagen werden beine Bilder andgegeben. 8 Uhr: Berfammtung mit Vortrag. Mentag und Freitag: Uebung der Spielleute. Dienstag: Aellere Ab-teilung Mitmooch: Turnen.

Rathol Jänglingsberein Maria-Siff. Sonn-tas, den 5. Mary, abends 7.30 Uhr: Bibliotheffrunde; danach Bertammlung mit Bortrag des bocker. Derrn Diason Bursart. Ein-zohlung der Monatebetträge; Sparkaffe. Die Ritglieder des Beweins needen gebeten, sich an den am Sountag stattindenden Gebetsfilmiden eitrig zu beteiligen, vor allem vollzählig an der um 5 Uhr inntinden-den frierlichen Schlingamback mit Umgang. Montag abend in Theaterben beierlichen Schließemback mit amgang in beiten in ben beiter beide. Donner sia gebend int liebung für Trommler und Pfeiser.
Inn Sonntag, den 12. März, findet im faholischen Geiellenhause ein Jamilienabend flatt, und swar ein sostnannter Theodoc Körner-Abend, beitebend in einem Bottrag des Deren Reftor Reichnein über Kirners Leben, Deflamationen und gesanglichen Ourdiefungen, und Körners Werten entmannen. Die Angeodrigen der Jänglinge sowie unsere Chremmitglieber feien fcon jest bagu bergitch eingelaben.

Dienitmaoden. Sonntag, ben 5. Mars, nach ber Schliff, Arrein fathol. Dienitmaoden. Sonntag, ben 5. Mars, nach ber Schliff, Anbetungs-funde um 5 Uhr: Berfammlung im Baifenhaus, Begterurafte 5. — Bor 5 Uhr Zusammenkunft im Baifenhaus zur gemeinjamen Teilnaftine an ber Schluffandacht.

fantmlung Bou 3-4 Uhr: Anbetunaoftunde ber Mitglieder in ber Bouitatius und Dreitaltigleitofirche. An Stelle ber am Conntag, ben 12. austallenden Kongregotionsanbacht ift am Mittwoch abend 8.15 Ube Andacht mit Ansprache im Dt. Geiff-Dolpis — fim Gonntag, 12. Mark, nachmittage 4 Uhr, find die Ettern unjeder Mitglieder zu einer fieinen Geser in den Bereinsfan (Bjarrhausanden) herzlich eingeladen.

\* Marienverein. Montag, ben 6. Mars, bormittags von 10-11 Uhr, Anbeimgeftunde in ber Kapelle Des Lingeums St. Maria. Mittwoch, ben 8. Mars, 3-5 Uhr, Arbeiteftunden mit Bortrag.

\* Altarberein St. Bonitatius. Montag: Arbeitsftunden vorm. von 10 bis 121/2 und nachm. von 31/4 bis 6 Uhr.

\*Ratholifdes Arbeiterfefretariat und Bolts. b üro, Topheimerftrage 24. Arbeiterfefretar Knoll aus Maing balt Mittwoche und Camstags Sprechftunben von 4-7 Uhr.

\* Berein für fathol. Dienstmabchen. (Begirt ber Bontfalind- und Deeffaltigkeiteparrei.) Gonntag: Goln Liferer ber
hl. Erergitien. 6 und 7 Ubr: Kommunionmeffen mit Anibrache in
ber Rapelle bes Doopiy jum hl. Geit. Rachmittags 5.30 Ubr Schlufjam bacht im Ganle.

Sim

Stit ur

90./21.

an bi

10% S

Ber !

48 3 III

9. abe

s Bier

flane

Benu

Bid the

eltene ne ift

m Glan a im

gia. aud

B Stund

Eter

Die We e bes ens, 29 ble 28

en Bar Clingsbi

Ect)man

frud

perfu

Her Hos

Her

Unt Ref Stick

Roc

Str

Stof

Led

Spii

Um

Kom

sow!

Eingesand

i. Eltville, 3. März. Wohl kein Erwerbsstand leibet so sehr unter bem Krieg, wie ber selbständige Dandwerferstand, und in diesem der Medger auf dem Lande. Schauen wir um uns, so sehen wir viele Medgerläden geschlössen. Weshalds? Weil viele Meister nicht in der Lage sind, weiter Geld zuzusehen oder nicht gewistt sind sernerhin neben der schweren Arbeit noch ihren Spargroschen zu opsern. Das Wort von dem Krieg sverdien st für uns Medgermeister auf dem Lande seine Geltung; dafür sorgen die Behörden mit ihrer Hestschung der Berkaußspreise. Man verweist in unserer Stadt so gerne auf die billigen Leden smittelpreise in Wiesbad en. Gut, die billigen Lebens mittelpreise in Biesbadener Gleisch-warmn lädt man dann auch nicht die Wiesbadener Fleisch-preise für uns Elwiller gelten. Warum diese Ausnahme, bet welcher der Meggermeister seinem sicheren Ruin entgegengesährt wird. Wie verlangen Abhilfe. Auch eine hohe Regierung kann nicht verlangen, daß wir auf jedes Schwein, welches wir schlachten müssen, 100 Mart und mehr brauflegen! Dast wir nicht übertreiben, barum ftellen wir nachstebend bie Eltvilfar und Wiesbabener ftabt. Bleischverfaufelaben angeschlagen find) zum Bergleiche gegenitber. Es toften per Bfunb:

The state of the s	In Citaine:	in astebba	
Caree	A 1.50	JE 2-	
Schmalz	1.90	, 1.90	
Bleifdmagen	, 1.50	w 1.90	
Hleischwurft	, 1.50	, 1.80	
Blutmagen	# 1.40	, 1.70	

# Bottesdienft-Ordnung

Bonntag Quinquagefimd. - 5. Mary 1916.

Stadt Biesbaden Pfarrfirme gum bl. Bonifatins

Dl. Messen: 6, 7 (bl. Kommunion des Männer-Apostolats) Uhr:
Amt (dl. Rommunion der Erstsommunisanten — Anaden) 8 Uhr: Kindergottesdienst (dl. Messe unt Bredsat) 9 Uhr: Dockaust mit Bredigt 10 Uhr: legte dl. Wesse 11,30 Uhr. — Lach dem Dockaust mit Bredsat 10 Uhr: legte dl. Wesse 11,30 Uhr. — Lach dem Dockaust mit bis aben ds 8 Uhr Andertung des Allerheiligken. Die Gläudigen sind zum zahlreichen Beinch der Beitanden eingeladen.
An den Wochentagen sind die Uh. Ressen um 6, 6.45, 7.10 und 9.15 Uhr: 9.15 Uhr sind Schulmessen.
Montagadend 6.16 Uhr ist getistere Andacht nach der Meinung des Alservereins. Dienstag, Donnerstag und Samstag, adends 6.15 Uhr. ift Ariegsandacht. Ritthwoh, adends 6.15 Uhr. ut genistere Andacht zu Ehren des bl. Boseph, Freitag, abends 6.15 Uhr, ist Instendacht. (343.)

su Ehren des hl. Joseph, Freitag, abends 6.15 libr, ut Faltenandacht. (343.)

An Afchermittwoch beginnt die hl. Fastenseit. Dl. Meisen sind man 6, 6.45, und 7.15 llbr. llm 8 llbr ist ein feierliches Aunt; um 9 llbr ist Kindergottesdienst. Rach jeder hl. Resse und vor und nach dem Ant, sowie vor und während des Kindensreuz ausgeteist. Beichtgelegen beit. Sommagnworgen von 6 llbr an, an allen Wodentagen nach der Frühmesse, Samdagnachm. 4—7 und nach 8 llbr; sür Kriegsbeilnehmer, Berwundere und Kranse zu jeder gestellichten Beit.

bennichten Beit.

Ettstungen: Amt: Wonlag 7.10 Uhr für die oerflorbene Auguste Musiet. — Di. Meisen: Montag 6 Uhr für Maria Josepha Schmitt; 9.15 Uhr für Ehristoph Roos und seine Ehrevau Barbara. Dienstag 7.10 Uhr für die de Hannike Joseph Kraus; 9.15 Uhr für denrifa Oft-holt zeb diltmann und deren Schweiter Johanna Diltmann. Aitmooch 6 Uhr für die Seele des Johannes; 7.10 Uhr für Glischth Moos Dennerstag 6 Uhr für die Berkorbenen der Hamilie Jernstow-Klein-Sohmansti; 6.45 Uhr für Friedrich und Franziska Martin. Freitag 9.10 Uhr für Ged. Hoftat Dr. Bees und seine Ehrtrau Mariaged. Weinreich. Samwing 6 Uhr für den Grafen Patrif Kossakausen ged. Weinreich. Samwing 6 Uhr für den Grafen Patrif Kossakausen zu heb. Busch.

Worte Kill-Meartiche

Baria Hilj-Pfarrfirche
Sonntag: M. Messen um 6.30 und 8 Uhr (gemeinsame Kommunion des Mariendundes und der Erössommunisantinnen); Kindergottekdienst (d. Messen mit Bredigt) um 9 Udr; Dockamu mit Bredigt um 10 Uhr. – Nach dem Dockamt eist Andsehung des Aller deiligsten. Danach kille Anderung; von 2.15–3 Uhr: Belkunde für die Kinder; von 3–4 und von 4–5 Uhr sind Berstunden; um 5 Uhr Schlußandacht mit Umgang.
Am Dienstag ist in der Kunelle des Wassendamsses Enviges Gebet; die Eröstnung ist undergens um 6 Uhr mit Am; die Schulmesse um 7.15 Uhr ist in der Bigrestucke, um 9.15 Uhr bl. Meise in der Kapelle des Wassendamsses. Don 3–4 Uhr ist Betikunde für den Kariendund, 4–5 Uhr sit den Jungframenverein, 5–6 Uhr für die Frauendungergation, um 6 Uhr ühr Schlüßandacht.

Em Aschen mit Erosch sind die M. Meisen um 6.30 und und 7.15 Uhr. Um 8.45 Uhr ist seierliches Amt, zugleich als Kundergotteilen. Rach den bl. Accisen und der dem Amt ist Erteilung des Aschenkeuses. Maria Bilf:Pfarrfirge

An den Wochentagen sind die d. Messen um 6.30, 7.15 (Schalmesse, und 9.15 Uhr. Wontag, Mittwoch und Freitag, abendo 8 Uhr, ist Kriegd- bezw. Habenandacht.
Beicht gelegen beit: Sonntagmorgen von 6 Uhr an, Freitagabeno nach 8 Uhr. Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr. Samstag 4 Uhr: Salve.

Seistungen: Freitag 6.30 Uhr für die Berstorbenen der Fomilie Octo Kreizner und Maria Theresia ged. Frorath: Freitag 7.15 Uhr für den i Robert Giegerich und bessen Eltern Rechnungsvar Giegerich: Samstag 7.30 Uhr für die i Freisrau Franzissa von Schänzu Dolzhausen ged. Busch.

Dreifaltigfeitepfarefirme

Dreifaltigleitspfarrliche
6 Uhr: Frühmesse; 8 Uhr: sweite M. Messe (während derselben gemeinschaft). bl. Kommunion des Männeravoldlats mit Ansprache; 9 Uhr: Kindergottesdienst (dl. Messe mit Predigt); 10 Uhr: Vockemt mit Bredigt. — Rach dem Dochamt ist Andsehung des Allerbeitigsten; 11—12 Uhr Betkunde für das Männeraposteslat und den Kirchenchor; 12—2.15 Uhr Kille Andetung; 2.15—3 Uhr Vetkunde für die Schulkinder; 3—5 Uhr Betkunden für die Gemeinde; 5 Uhr seiersliche Schlußeandacht mit Umgang.
An den Wochenagen sind die Ressen um 6.30, 7 und 9 Uhr. Samdig 7 Uhr: Schulmesse. — Womtag abend um 6 Uhr ist Arendungsandacht.
Am Aschenzittungen für der den den den den die ist Arendungsandacht.

Am Afchermittwoch beginnt bie bl. Fastenseit.— Dl. Messen sind um 6.30 und 7 Uhy. Iden 9 Uhr ift das Busiamt,sugseith Kindergottesdienst. Nach jeder hl. Messe, sowie vor und nach dem Ams wird das Aschensens ausgefeilt. Abends 6 Uhr ist Andacht zu Ebren

Greitag abend 8 Uhr ift Baftenprebigt unb turge Andacht.

Beichtgelegenheit: Sonntag früh von 6 Uhr an, Samstag 5-7 und nach 8 Uhr. Stiftung: Samstag 6.30 Uhr: gestistete hi. Messe für ben verstorbenen Amtsgerickeren Freiherrn Karl v. Schap zu Holzhausen.

Sofpig gum fil. Geift Baft nachtbienstag "Ewiges Gebet". 6 Uhr: Aussehung und Melfe: 7 Uhr: M. Meffe; 8 Uhr: Dochamt; 6 Uhr abenbs: Feierliche Shluganbacht

Rapelle ber Barmbergigen Bruber Schulberg 7

6.30 Uhr: H. Messe; B. Messe mit Berleiung des Hieren-briefes; danach Aussehung des Allerheitighen; gemeinsame Betifinnden 9—10, 2—8, 4—5 Uhr; um 5 Uhr ift die Schlufandacht — Ascri-wittwoch nach der um 6.30 Uhr beginnenden bl. Meise: Ausbeisung der geiteihten Asche. — Beickenelegendeit: Samstags von 4—7 und nach 8 Uhr; Sonntags von 6.15 Uhr an.

St. 3ofeph:Gofpital

Ewige Andetung. (7.15 Uhr feine M. Messe.) 8.30 Uhr: Audschung des Allerbeiligsten, Docksmt mit Bredigt. Abends 6 Uhr: peierliche Schlußandacht mährend des Tages Andetungsstunden. — Mit-woch nachen 5 Uhr: Josefsandacht; Freitug nam 5 Uhr: Ariegsandacht. — An den Wochentagen dt. Messe um 6.15 Uhr.

St. Rillanogemeinde Baldfrag.

7.15 Uhr: Frühmesse mit gemeins. M. Kommunion des Jung-frauenvereins. 10 Uhr: Dockant mit Bredigt. Darnach Andsehung den Allerheitighen. 2.15 Uhr: Segendandast 5 Uhr: Schlussandast des Bettaged zur Erstedung eines glussischen Ausgangs des Krieges. Di. Beichte: Sambtag 5 Uhr. Sonntag worgen 6.30 Uhr. — An Wert-tagen ist die M. Messe um 7.05 Uhr. — Am Achermittvoch ist das Hochant um 8 Uhr worgens. — Darnach Ausstellung des Assen-

freuzes. — Freitag 6.15 Uhr abends ift Kriegs-Bittandacht. — Don-nerstag 7.05 Uhr: bl. Segensknesse. — Gonntag nach dem Sochamt ist Borromaeus-Berein.

St. Marien:Pfarrfirde Biebrich

Sonntag, den 5. Mars 1916, Bettag um baldigen Frieden.
Borm. 6.30 Udr: Beichtgelegendeit; 7 Udr: Frühmesse; 8.30 Udr: Kindermesse; 9.45 Udr: Beichtgelegendeit; 7 Udr: Frühmesse; 8.30 Udr: beilighen; 11.15 Udr: Milidrgottesdienst mit Perdigt; Nassengung des Albertschilighen; 11.15 Udr: Milidrgottesdienst mit Predigt, Nassendiegs 12—1 Uhr: Betkunde der Barmherzigen Schwestern; 1—2 Udr: Betkunde der Frühme der Frühme der Frühmerzigen Schwestern; 1—2 Udr: Betkunde der Frühme des Militromeins; 4—5 Udr: Betkunde des Se Indebedsereins; 5—6 Udr: seierliche Schügandacht wir Te Keinn.

Täglich 6.30 Udr: bl. Wesse im Nariendand und 6.30 und 7.15 Udr bl. Messen in der Barkunde. — Montag: Beitag im Nariendand. Die Andschung des Allerbeiligsten mit Dochamt ist vormittags 6.30 Udr: Während des Tages sud Betsinnden. Abends 5—6 Udr: Schüßandacht Midermittnoch vorm. 8 Udr: Erteilung des Aschmendent Michael der Andern der Anders der Andern der Anders der Anders

Berg Jein-Bfarrfirge Biebrich

Borm. 6:30 Uhr: Gelegenbeit par B. Beidite; 7:30 Uhr: Frühmesse mit gemeinschaftl. bl. Kommunion des Marienvereins und des Mithervereins; 10 Uhr: Godonnt mit Grobet; danach Bestimmden pur Gestlehung eines glücklichen Ausganges des Krieges. Nachm. d. Uhr: Göckuftandacht mit Gegen. — Täglich 7:15 Uhr: bl. Weise; Dienstag und Donnerstag ist Godulmesse. — Wontag: bl. Weise für den gesallenen Krieger Bildelm Schnell. — Dienstag: bl. Weise für den gesallenen Krieger Bildelm Schnell. — Dienstag: bl. Weise nur Dechann. — Wittwach 7 Uhr: Austrilung der bl. Kommunion. 8 Uhr: Godonnt; danach Austrilung des Aschenfrenzes. — Donnerstag 7 Uhr: Engenant danach Austrilung der Gelenant für die i Generaloserin der Kongregation der armen Dienstmägde Jein Christis Edwirfer Amalia. Alends 7:30 Uhr: Beginn der Kongregation der Armen Dienstmägde Jein Christis Edwirfer Amalia. Alends 7:30 Uhr: Beginn der Rowene zu Ehren des bl. Joseph. — Samdtag: bl. Resse ab it Gelegenheit zur bl. Beichte.

S Uhr: Frühmerse; 10 Uhr: Dockumt mit Bersesung des Hirten-briefes und Anssehung des Allerheiligken. Daraut: Anderingssihnden sur Erstehung eines glücflichen Ausganges des Krieges. des Uhr: Beschiche Schaftandecht nüt Te Deum. 6—7 Uhr: Bidiothessunde. An den Wochentagen ist die di. Weise um 7.10 Uhr. Dienstags und greitags di Schaftnesse. Am Aidermittwoch ist um 9 Uhr ein Fallen-amt; darauf Ausliegung der geweidten Aide. Abends 7 Uhr ist ihriegs-andscht. Gelegenheit zur dl. Beichte ist Samstags nachmittags von 4 und Sonntags früh von 7 Uhr ab.

Sonntag, 5. Mary, 6.45, 7.40, 8.45 Uhr: bl. Meffen; 10 Uhr: Dachamt. Rach demfelben beginnt die Andetung. Schug berselben um 5 Uhr. Min Werfegen, 6 Uhr: Frahmesse; 7 Uhr: Biarrmesse; 8 Uhr: bl. Messe (ausgen. Biontags); Fraiags it die 8-Uhr-Messe in der Kreuzsapelle. Um Aschermitwoch ist um 8 Uhr ein Amt, vorder die Meicherung. — Abendandacht um 8 Uhr, täglich (am Freitag mit

Elifabethentapelfe. Montags: Anbetung: 6 Uhr früh ein Amt; nachber bl. Meffe; leste Stunde abende 6 Uhr.

Sonnenberg

Sonn- und Feiertags: Fruhmeise mit Bredigt: 7.30 Uhr. Bochamt mit Bredigt 10 Uhr. Andacht: 2 Uhr. - Werflags: M. Meise 7 Uhr. - Beichtgelegenheit: An den Borgbenden der Gonn- und Feiertage um 4 Uhr, sowie Sonntags vor der Frühmeise.

Johannisberg i. Ring. Sonntag, 7.30 Uhr: Frühmeise. 9.30 Uhr: Amt mit Bredigt. ? Uhr: Rachmittagsandacht. An Wochentagen find hl. Meisen um 6,20 und 8 Uhr. Beichtgelegenheit an Sametagen und Tagen vor Feiertagen pen 5 Uhr ab und Genntagmorgens von 6.30 Uhr an.

Erbenbeim Um 10 Ubr: Dochamt mit Bredigt.

## Warktberichte

Dies, 1. März. Der beutige Kindviels und Schweinemarkt war schwach besahren; aufgetrieben waren 24 Stüd Großvielt, 36 Stüd Kleinviel und 81 Ferfel. Die Breise betrugen für Fahrocksen im Baar 1600—2200 Mt., Fahrsühe das Stüd 800—1200 Mark, frischmildende Kibe 850—1300 Mt., Kälber im Brund 1.60—1.60 Mt. Die Schweinepreise betrugen für Läuser das Stüd 100—130 Mt., Ferfel das Stüd 50—60 Mt. Der nächste Marki sindet Dannerstag, den 13 April kett finbet Donnerstag, ben 13. April, ftatt.

# Theater, Kunst, Wissenschaft

Elftes Bufinstongert im Aurhans

Der Wend fand im Zeiden des Geigensomerts. Ben 3. S.
Bach das Edur-Kongert. Micke weiter ist nötig, im geden, der des
nabrdest Größe und Schöne in der Muist ledt, au äberseugen, daß
diese alten Kongerte im Strassischen sontravanstischen Sill noch immer
zu dem Gerrischen gedoren, zu dem Konponisken derh noch immer
zu dem Gerrischen gedoren, zu dem Konponisken derh noch immer
zu dem Gerrischen San I. M. Mogart das Adur-Kongert, ein deugeibert worden sind. Ban II. M. Mogart das Adur-Kongert, in deuirisches, erines, schöndeinsreiches Gebilde von liedischer, spielender Grassie
und sprischender Schönkreide Saite Backs eine Darmonielunk die
in ihrmalische Gebilde, doss einzer Schöndeit. Man sollte jedt überall
und kunner wieder Mogart aussichten, da der Tod so reiche Ernet dies
und benehen geschentere Dersen des Troskes und der Erhebung bedürften.
Mogart ergreit, rüher zu Tehnen und beglieft und deseigtet zuseich, er macht leiche und frod und flots, das und seine Weiserrorft geschent lunk,
bleidenn und underlierbar für alle Zeiten!
Mis Solist hur Prosesso, den die Kreiber Wusse mit den undergenöhnlich reiches Geigertalent, das die flotscheritein Sicherbeit der
Weistreichaft weit. Reissellich beinigtung und eigengersnisch ist sein Bertrag, wollendet der Geinschlich seinlumg und eigengersnisch ist sein Bertrag wollendet der Geinschlich seinlumg und eigengersnisch ist sein Bertrag wollende der Geinschlich einer Lechniz, ebel, männlich knistbol und den sehre Seinschliche liener Ion, der durchschieb von Barme sich von sehre Berandenungen, der durchschieb von Beaten zugen der Berandsprechaften seinen gereicher moch dieser Sachen: Jandols Bedur-Sondhonte und von Mar Kerre desse Entschen wie und geschen der Berandsprechaften sein für frassen der Aussichen sein der fehrbeit des Verfährte fiede Kunschere moch dieser Sachen Studen und best der Beranderen Sinn für frassen ber

keiner der der der Verschliche Bertrag erweiter Den kalt God
erfentlichen unseher der Mehren der Kunscheren der Gestern auch der keiner der der

3 erworten.

Ronigl. Theater in Wiedbaden. (Wochenspielplan vom 5. bis 13. Märs.) Sommtag nachm. 2.30 Uhr. ber antgebob. Abonnoment, in Bolfspreisen: Die Indresseiten ber Leebe": hieraut: "Die Andersseiten ber Leebe": hieraut: "Die Andersseiten der Leebe": hieraut: "Die Flabender" Abends 7 Uhr. (Ab. E): "Polenblut" Romag abend 7 Uhr (Ab. D): "Die Rabendeinerin". Dienstag abend 7 Uhr (Ab. Abend: "Commensent, in Bolfspreisen: Erster Bolfs-Abend: "Commensent Donnerstag abend 7 Uhr. Flamites Spaniers Spaniers. Freitag abend 7 Uhr. Ab. E): Arabne aut Raros." Samtag abend 7 Uhr (Ab. E): "Bolenblut". Sonntag abend 6.30 Uhr (Ab. B): "Die Dugenotten". Montog abend 7 Uhr. Ab. E): "Die Delden aut Belgeland".

Gedenkt der Kriegswitwen und - Waisen! Dankt den gefallenen Helden!

> Betätigt Euren Opfersinn am Eisernen Siegfried!

# KURSBERICHT

Gebrüder Rrier, Bank-Geschaft, Wieshaden, Rhein-

New Yorker Bör, e	L. Mary	2. Mars	New Yorker Börs	100
Bi-enbahn-Aktien:  Atch Top, Santafée.  Baltimore& Objo Canada Pacific .  Chesapeake & Oh.c. Chic. Milw. Sc. Paule. Denver & Rio Gr. c.  Erie common .  Erie 1st pref  Illinois Central c. Louisville Nashville Missouri Kaness c. New York Centr. c. Norfolk& Western c. Norfolk& Western c. Norfolk& Western c. Northern Pacific c. Pennsylvania com .  Read ng common .  Southern Ra Iway c.  South Railway pref. Union bacific com.  Wabash pref	102.— 851/ <sub>1</sub> 164.— 61° 9.1/ <sub>1</sub> 8.— 351/ <sub>1</sub> 201/ <sub>1</sub> 1241/ <sub>1</sub> 47/ <sub>1</sub> 1037/ <sub>2</sub> 1111/ <sub>2</sub> 56° 83.— 10°/ <sub>1</sub> 111/ <sub>2</sub> 111.— 4237.	102.— 85% 164% 61.— 92% 8.— 35% 100.— 121% 403 114% 1111% 56% 84.— 98% 197 57% 131.—	Bergwu. IndAkt. Amer. Can com. Amer. Smell. & Refl.c Amer. Sug. Refl.c Amacon is Copper c. Betlehem Steel c. Central Leather. Consolidated Gas General Electric c. National Lead United Stat. Steel a.  Eisenhahn-Bonds:  4"1, Arch. Top. S. Fé 4"1, Balrim. & Ohio 4"1, Ches. & Ohio 3"1, Northern Pacific	50 60 60 87 55 55 55 55 55 55 55 55 55 55 55 55 55

Amtliche Bevischkurse telegraphische Auszahlungen								der Berliner		
New York Holland Dänemark Schweden Nerwigen Ichweiz Vien Sudapest tumänien Sulgarien	-				None Stevens	100 100 100 100	Kr. Kr. Kr. Fe.	Geid 5,41 237.— 156.75 156.75 156.75 106.37 69.45 84.75 77.50	Brief 5,43 237,05 157, 5 157,25 157,25 106,62 69,55 85,25 78,50	5.41 237.25 156.75 156.75 100.30 60.45 63.— 77.56

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rhein Inhaber: Dr. jur. Hippolyr Krier, Paul Alexander Krier, Belebanes. An und Verhauf von Weripapleren, sewehl gleich an unserer Kasse, das Ausführung von Börsensenfrägen. Vermietung von fewer- und diele Panaerschrankfächern. Mündelsichere Anlagepaplere an unserer Kasse auf Wertpaplere. An end Verkauf siler ausfündischen Benatesten und Gelber Wertpaplere. An end Verkauf siler ausfündischen Benatesten und Gelber Anstiskrung aller übrigen in des Bankfach einenhagenden Gennalte.

An- und Verkauf von Wertpapieren im freien Verkehr Ankauf von russischen und finnländischen Coupons (gestempelien und ungestempelten).

Beidenungen auf die vierte beutiche Rries foftenfrei entgegengenommen.

# Bonifatius=Sammel=Derein.

"Sam melt die übrig gebliebenen Stüdlein, i fie nicht zu Grunde geben". Mit diesen Worten unferes w Beilandes wenden wir und an bas latholische Bolf und ersuchen a freundlichte, nichts von bem verkommen zu laffen, was fich noch fie verwahrloste Kinder und Baifenfinder verwerten läst.

Sammelt Wertpapiere, Staniolfapfein, Bleipfomben, De halfen und Denfinfingen, Bint., Bint., Aupfer- und Weffin und Gegenstände und alle gur Berpartung gediente Mei

Sammelt unbrauchbare Schmidsachen, alte Taschenuhren unb b
Wertgegenstände, sowie auch alte ausländische Geldierten.
Zammelt Bindsachen, Kordel und Stricke, Zigarrenbanden, Zigarreitenbanden, Zigarreiten

Cammelf mit fleinem Babierrand ausgeschmittene Briefmarten, ber 10 Big. Marfe), besonders aber ausländische und alte int

Sammelt alte Gummi-Sanger (von Rinberflofchien), -Balle, Sa lleberichube und Sabrrabreifen, fowie Refte und Abfalle von ! Lafa und Stearin.

Cammelt Champagner. Fath- und unbeschäbigte Spinforfen, fom alte Buder, gut erhaltene Britungen und Beitschriften.

MII' diefes, von Euch in fleinen Quentitäten gefammelt, ff wohl nicht mehr bermerten; wir aber erzielen, wenn es ein Gri geworden, eine hilbide Gumme barans.

Cammelt burum fleifig und fdidt bas Gefam Eurem Seelsorger bezw. beiten Beauftragten in Bies zu Berrn Kauhmann Tetsch. Schwalbacherftraße 19: Berrn Am aller, Bischer-Drogerie, Bismardring 24. Ede Blinderftraßer Chr. Maller, Koloniaswaren-Danblung, Abserftr. 59: Berrn Dieselben werden auch bas Gertingste Dansbar entgegennehmen. weitere Ausstamit erreit. weitere Mustunft erteilt:

Die Diogefan-hauptfielle gu Limburg a. b. Ball

NB Bollfienbig wertlos sind: Die beutschen 10-Big und besonders beschungte und beschidigte und solche Rarien, an die Raden des Randes sehlen, sowie Absalle und alte Georgiagewöhnt. Glas, gebrauchte Stabliebern, angebobet beichabigte Rorftepfen und angeranchte Bigarcen.

# Otto Cohausa S. J.

Breid elegant gebb. A 3 .-.

NB. Gin neuer Lebensführer für Bebrerinnen! Gewiß gu begrußen, ba Bucher diefer Art eine Seltenbeit find! Der Berfaffer bewegt fic nicht in abstraften Rebensarten, fondern fottderi am Leben des erften aller Ergieber das Leben der faib, Ergieberin. Berufung und Berufsanffaffung, Pflege der Perfonlichteit, die Ginfahrung bet den Rindern, das Berhalten in ber Soule und Umgebung, bie Bebandlung ber vericiedenen Rindertupen: ber vielverfprechenben, ichmierigen, bosartigen und tropigen Rinder, die midtigften Leitfage des driftliden Ergiefinngsprogramms; religible, fostole finats. burgerliche Ergiebung, Die Berfuchungen, Rampfe, Beiben und Freuben des Lehrerinnenlebens gieben in farbigen Bilbern an unferem Muge vorüber. Bebe Ergieberin wird aus bem Buche Anregung. Mut und Troft in Bulls fcopfen und mit neuer Begeifterung ibrem thealen Berufe leben.

Bu begieben burd:

Hermann Rauch

Buchbanblung ber "Riein Bertaget Biesbaben, Griebrichte im

の作のの作の

. SRati B

Rheinste

r Börse

id.-Akt.

&Ref. teffn. e. ppper c. rei c. .

Gas . tric c.

steel a.

. P.

tebne

S. Fé

Ohio Pacific

S.Pr.

fic gy.

10174

erli er

06.62 106.27

den, Rheim ing, Reisbebentell

orer Kanse, character and distant unserer Kashe Schorgung - Van notes und Geldum alta Gentaliu

relen Verkebr

hen Coupons

fce Rries

tgen volla

erein.

Beüdlein,n eten unferei nie und erluchen u

as jich noch für

ipfomben, De und Wefin gediente Weis

Reibiorten. inden, Ligan

angebrann Briefmarten,

numb alte inf

Mbjalle von

nititorien, fom

efanrmelt, to m ed ein Gra

oas Gefaumus

erg a. b. Lab

Marien, an

rn, angeboott

brerin.

fer Art

egt fich n fcil-ier das nb Be-

it, bie

ften in ng der reden-

ı Kin-

n Er-

ftaatë-

ungen, innen-

ferem 8 bem Sun.

ibrem

bort.

10.

00,45

99.55

15.25

8.50

Neueste Wetterwarte

Datthaens Schmuder, Stabtplarser.

himmelsichau für den Monat März 1916

mit bem Uebertritte ber Sonne in bas Beichen bes und bamit auf die nördliche himmelsbalfte beginnt 20./21. um 12 Uhr mitternachts ber Frühling. Die Sonne m biesem Tage genau auf bem Simmesödguator, b. h.
est über bem Erdaguator; infolgebelsen sind bann Tag Racht an allen Orten ber Erde gleichlang. Bir nennen grifflings-Tag- und Rachtgleiche. Die Tagedlange rimmt im Daufe d. Mts. um volle swei Stunden zu, nämlich 10% Stunden am 1. auf 12% Stunden am 31. Marz. Die barchwandert die Sternbilder Wassermann und Fische,

natlirlich in diesem Monat beswegen unsichtbar find. Der Mond verändert seine Gestalt jolgendermaßen: am 3 Uhr ist Neumond, am 11. abends 5½ Uhr erstes Biertel. 9 abends 4½ Uhr Bollmond und am 26. nachm. 3.22 Uhr Siertel, Am 12. nachm, 4 Uhr fieht ber Mond in Erd-am 26. mittags 12 Ufre in Erbnabe.

Manet Mertur bleibt auch in biefem Monat unficht-Benus ftrabit als Abenbftern in wunberbarem Blang Simmel. Ihre Belligfeit wachft bauernb mit jebem Tag, Sid tharfeitebauer nimmt ftetig gu und erreicht Ende b. Mis. ift ebenfass febr gut zu feben und leuchtet in brachtig Bange bie gange Racht binburch am himmel. Er ift rudg im Sternbild bes Krebses. — Jupiter wird Mitte is, auch in der Abendbannnerung nicht mehr zu seben fein. turn in ben Swiffingen ift von Connenuntergang an noch 8 Stunben lang fichtbar.

Sterufdnuppen find im Mary giemfich baufig, be-

Ten abenblichen Figftern bimmel beherrichen gum Teil aber Geftirne bes Binters, andererfeits treten aber bie Sterner des Frühlings immer mehr bervor. In Westen sieben: der und kleiner Hund, Orton, Zwislinge, Fuhrmann, Stir. dens, Widder, Kussiodeja und Andromeda. Im Süden finden bie Bafferichlange, ben großen Lowen mit Regufus, ben nen Baren und Reptiens. Am bititien hinnnel fieben bie tlingsbilder Jungfrau mit Spifa, Bootes mit Arftur, Krone Gemma, großer Bar, Schlange, herfules, Lever mit Wega Ednoan mit Deneb.

Ber über das gesetilich zulässige Mag hinaus Hafer, Mengkorn, Mischfrucht, worin fich Safer befindet, od. Berfte perfüttert, verfündigt fich am Baterland!

# Königliche Schauspiele.

Wiesbaben, Gemittag, ben 4. Midr, 1916. 37. Borfteilung al. Borftellung. Magnnement A.

Tiefland Mufitbrama in einem Boripiel und gwei Aufgagen nach M. Guimera von Ruvolf Lothar. Mufit von Gugen b'Albert. In Sgene gei bt von herrn Cherregiffent Mebus.

Rach bem Borfpiel finder feine Baufe ftatt; nach tem erften Aufgugo tritt eine Baufe non 15 Minuten ein Mufifalifche Beitung: Derr Brofeffor Mannflorbt. Spielleitung: Derr Dberregiffent Mebus.

Anfang 7 Uhr. - Unbe etwo 9.45 Uhr.

Sounting ben . 198-3 1918. (68. Borftellung.) Bei aufgehobenem Abonnement. Dienft- und Freiplase find gufgehoben. Bolfspreife!

Radmittags: Bier Alt-Biener Tangbilber von B. Regel Mufit von 3. Schnbert. Eingerichtet von J. Lehnert

Sierauf: Die Buppenfee

Langbild in 1 Mft von 3. Safreiter und & Baul. Mufif von 3. Baber, Anteng 2.30 Upr Abenba:

69. Berftellung Monnement C. 35. Berrellung Dienft- und Freiplage find aufgehoben.

Boienbint Operette in brei Bilbern von Leo Stein. Mufit von Detar Mebbal.

## Residenz. Theater.

Wiesbaben, Samstag, ben 4. Mary 1916.

Die Schone vom Strande. Mufitalifder Schwan in 3 Altes von Osfar Binmenisa und Guftuv Rabelburg Mufit von Bifter hollsender. — Leiter ber Anffiderung: Foodor Brugt. Dupftalifde Leinung: Guftao Utermöhren. Unfang 7 Uhr. - Unbe gegen 10 Uhr.

Sonntag, ben 5. Mara 1916 palbe Breifel Balbe Breife!

Die große Glode. Luftspiel in 4 Aften von Color Blumenthal. Spielleitung: W. Brühl. Augendlarten gultig! Reuheit! Füntzigerfarten gultig!

Der Batte bee Franleine. Luftspiel in 3 Alben bon Gabriel Drogeln. Spielleitung: Dr. D. Rauch. Anfang 7 Ubr. - Esbe nan 9 Uhr.



Thalia=Theater :: Mod. Cichtiplele Taglich nachm. 4-11 Uhr: Erital. Borführungen

Bom 1. bis einiml. 6. Marg: Die armen Reichen Schaufpiel in 5 Utten, noch bem Roman pen Mencud Jofri. n Sjene gefest von Walter Schmibthafter. — Die Landfer, Enfriptel in 2 aften

Rurhaus zu Wiesbaden

Baustag, den 4. Rän, nachmittags 4 Uhr: Abannments-Konzert
des Städtischen Kurorckelters. (Peiting: Derr Konzertneriber Wildelm
Sodenu.) 1. Deisen-Marick (Hahrbach): L. Duvertüre zur Oper "Bantda"
(Herold): 3. a) Benklingslied, ib Gerenade (Goundo): 4. Studenkenträume, Walger (Z. Strauß): d. And ter Zugendzeit, Lieb (R. Kadech):
(Teompete-Solo: Herr Evo Liebel): 6. Duvertüre zu "Der Schiffbruch
der Meduja (Reifliger): 7. Marich-Botpourt. (Komzaf): 8. WillitärFanfarr (Alder). de Abends 8 Uhr: Abannements-Konzert des Stadei(chen Kurorckelters. (Beiting: Herr Konzertmeiser Beldeim Sodona.)
1. Duvertüre zur Operette "Die Flebermand" (Joh. Strauß): 2. Einleitung zum deithen Alt aus der Oper "Das Deimehen am Gerb"
(Goldmarf): 3. Ständichen (Isol. Strauß): 4. Balzere-Intermesso (K.
Oria.m); 5. Cuvertüre zu "Dichter und Bauer" Suppen; 5. Durft aus
der Oper "Der Tannhäuser" (Berbi): 7. Fantasie aus der Oper "Der
Postiston von Longumeau" (Adam): 8. In beller Racht, Bolin (Bilie)

# Regelnug des Berkehrs mit Butter

Auf Grund der Bundebratsverordnung, betr. die Errichtung von Preisprufungoftellen und die Berforgungeregelung, pom 25. September 4. Rovember 1915 (R. G. Bl. C. 607 und 728), ber Befanntmachung des Bundesrats über ben Berfehr mit Butter vom 8. Dezember 1915 (R. G. Bl. & 807) und ber Befanntmachung des Reichofanzlers über Ausgleich der Preise für inländische und ausländische Butter vom 18. Dezember 1915 (R. G. Bl. S. 816) wird nachstehend mit Zustimmung der Landeszentralbehörden folgendes verordnet:

I. Die gu verteilende Butter.

§ 1. Der Berteilung unterliegt: a) die Butier, die von der Zentraleinkaufsgesellichaft dem Kommunalverband überwiesen wird; b) die Butier, die zum Zwede des gewerblichen Berkaufs aus dem Inland direkt nach Wiesbaden eingesiührt wird.

§ 2. Wer jum Zwede des gewerblichen Berfaufs Butter von außerhald bezieht, bat die Buttermenge und den dafür ge-zahlten Preis unverzüglich auf dem von dem Magistrat vor-geschriebenen Formular unter Beisügung der Originalrech-nung der Butterverteilungsstelle häsnergasse 11 anzuzeigen.

II. Berteilung ber gur Berfügung fiehenden Mengen. § A. Die Berteilung der gur Berfügung ftebenden Menge

erfolgt: a) an Berbrander (Sanshaltungen) nur gegen Begugs.

b) an Birticaften aller Art, Gasthofe, Fremdenheime (Pen-fionen), Kantinen, Anstalten, Bolföfüchen und bergl. nur noch gegen Bezugöscheine. Die Berfäuser dürfen nur gegen Bezugöfarten und

Begugofcheine Butter verabreichen.

§ 4. Die Bezugskarten (§ 2a) werden von dem Brotverteilungsamt ausgegeben. Die Menge, auf welche die Bezugskarte gilt, wird auf 14 Pfund sestgelest. Die Gültigkeitsdauer der einzelnen Karte wird jeweils von dem Magistrat
nach Maßgabe der vorbandenen Borräte sestgesest. Die Beaugsscheine (§ 3b) werden vom Brotverteilungsamt für die vom Magiftrat feftgefette Beitbauer ausgegeben.

§ 5. Berbraucher (§ 3a und b), welche Butter von außerhalb erhalten, haben den Bezug unter Borlage der Brot-ausweisfarte und der Butterfarten baw. bei den Ber-brandern zu § 36 unter Borlage der Butterbezugsicheine bei dem Brotveriellungsamt anzumelden. Die von außerhalb bezogene Butter wird auf die Bezugstarten und Begugefceine angerechnet.

III. Butterpreis. § 6. Der Breis für die Butter wird einheitlich für 3nland. und Auslandbutter gemäß der Befanntmachung bes Herrn Reichstanglers vom 24. Oftober 1914 jeweils festgesest und in ortsüblicher Beise befannt gemacht.

IV. Befondere Bestimmungen.

§ 7. Der Magistrat ift ermächtigt, alle jur Ausführung biefer Berordnung erforderlichen Anordnungen gu erlaffen.

V. Strafbestimmungen.

§ 8. Buwiderhandlungen gegen diefe Berordnung wer-ben nach § 17 Biffer 2 ber Bundesrateverordnung, betr. die den nach § 17 Zisser 2 der Bundesratsverordnung, beir. die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Bersorgungssegelung vom 25. September/4, Kovember 1915 (R. G. Bl. S. 607 und 728) mit Gesängnis dis zu 6 Monaten oder mit Geldstrase dis zu 1500 .A bestrast, soweit nicht nach der Bundesratsverordnung gegen übermäßige Preissteigerung vom 23. Juli 1915 (R. G. Bl. S. 465) eine höhere Strase verwirkt oder auf Grund der Bundesratsverordnung zur Fernhaltung unzuverlässiger Personen vom Handel vom 23. September 1915 (R. G. Bl. S. 608) der dandelsbetried zu untersagen oder das Geschäft zu schließen ist.

Burückseitung von Borräten wird auf Grund der vorserwähnten Bundesratsverordnung vom 23. Juli 1915 bestrast; vorhandene Borräse sönnen für Rechnung der Stadt übernommen und in Berkebr gebracht werden.

übernommen und in Berfebr gebracht werben.

VI. Jufraftireten.

§ 9. Die Berordnung tritt am 6. Marg 1916 in Rraft.

Biesbaden, den 28. Februar 1916.

Der Magistrat.

# Zur hl. Kommunion

### für Mädchen: für Knaben: Weisse Oberhemden Hemden, Reform-Schullt ab 1.95 ab 3.60 . 1.95 Unterjacken, Trikot Hosen, Knie-Form .. 1.65 Hemdhosen in Triket . 3.20 Unterhosen, Trikot . 2.10 Untertaillen mit Stickeret . 0.95 Vorhemden, in Pique .. 0.75 Reform-Leibchen Kragen, mod. Form .. 1.65 . 0.40 Stickerei-Unterröcke \_ 2.10 Manschetten \_ 0.65 Rock-Kombinationen " 3.40 Schwarze Krawaiien .. 0.50 Strümpfe, weiss und schwarz 1.10 0.55 Strümpfe, gestrickt . 1.10 Stoff-Handschuhe ab 0.90 Hosenfräger .. 0.85 . 2.25 Leder-Handschuhe Stoff-Handschuhe .. 0.90 Spitzentaschentücher . 0.30 Leder-Handschuhe . 2.25 Umschlagfücher, weise - 2.50 .. 0.85 Seid. Taschentücher

Kommunion-Kränze einseche kleine Diüten

sowie elegante Rosenkrönze Mr. 1.10 bis 9.25

Kerzen-Ranken

einzeln und zu den Kopfkränzen possend. von 65 Mg. on.

Kerzen-Tücher

Toll mit Kurbel-Stickerei sowie mit Spitzen-Garnitur Mk. 1.25 bis 3.85

J. Poulet

Wiesbaden · Kirchgasse · Ecke Markistrasse

Statt jeder besonderen Anzeige.



Crestern nachmittag 5 Uhr verschied mein innigstgeliebter Gatte, unser guter Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel,

# Herr Franz Scharhag

Schmiedemeister

nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden, gestärkt durch öfteren Empfang der hl. Sterbesakramente, im Alter von 52 Jahren.

Im Namen der tieltrauernden Hinterbliebenen:

Anna Maria Scharhag, geb. Schneider.

Hallgarten, den 3. März 1916.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 5. März, nachmittags 2.30 Uhr statt.

# Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise innigster Teilnahme und treuen Gedenkens welche uns bei dem Hinscheiden meines nun in Gott ruhenden Heben Mannes und Vaters, unseres guten Bruders, Schwagers und Onkels

## Herrn Heinrich Krahn

zuteil wurden, sprechen wir hiermit allen Freunden und Bekannten unseren tiefgefühltesten Dank aus. Ganz besonders danken wir der Freiw. Feuerwehr und dem Gesang-Verein "Căcilia" für die erhebende Trauermusik und Grabgesang, sowie für die reichen Kranz- und Biumenspenden.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

KIEDRICH I. Rhg., 1. März 1916.

Frau Helene Krahn geb. Book und Sohn Theophil Krahn.

in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Für Mädchen! Stiefel m. u.oh. Lackkappe, 31-35, 9.50, 8.30 36-42, 10.50, 9.50 ", Knaben! Boxleder, 31-35, 10.50, 8.50. 7.50

36-40, 12.50, 10.50, 9.50, 8.90 Madchen I Weisse Glace-Schnürstiefel, sehr billig, na-Weisse Halbschuhe 6.50, 4.50, 3.95

Riesenauswahl in allen Sorten

Kuhn's Schuhgeschäfte, Wiesbaden, Wellritzstrasse !, Wellritzstrasse 26, | P.

Statt jeder besonderen Anzelge!



Gott, der Lenker der Schlachten, hat in seinem unerforschlichen Ratschlusse meinen lieben Sohn, unsern guten Bruder, Schwager und Onkel,

# nant d. R. Albert Bauer

Inhaber des Eisernen Kreuzes

am 26. Februar zu seinem himmlischen Heere abgerufen. Er starb infolge einer schweren Verwundung, fern seiner lieben Helmat. Im Namen der trauernden Angehörigen:

Frau Lina Bauer Wwe.

Wiesbaden (Nerostr. 43), den 3. März 1916.

Das Totenamt ist am Montag, den 8. März, morgens 715 Uhr. in der Maria-Hill-Plarrkirche.

# Danksagung.

Für die überaus vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem - durch die tragischen Verhältnisse in dem jugendlichen Aiter von 14 Jahren so besonders schmerzlichen — Verlust unseres nun von seinen schweren Leiden erlösten, in Gott ruhenden, innigst geliebten Sohnes und Bruders

sagen wir allen Anteilnehmern aufrichtigsten Dank. Ganz besonderen Dank den hochw. Herrn Geistlichen für den liebevollen Trost während des langen schmerzhalten Krankenlagers, seinen ameraden und Mitschülern, sowie die überaus herrlichen Krauzspenden.

In tiefer Trauer:

Familie Josef Rußler, Kutermeister.

Rauenthal, den 3. März 1916.

# Klavierft'immer (blin)

Jojef Rees, Biesbaden Donneimerftraße 28. Telephen 5963 weht auch nach auswarts.

Be Rheumatismus Iolas fout. Gelente, Ceficht. Genickse Bahn's Belbe, Ober Ingelheim

# Schönes Papier

Bentner 6 Darf gu haben in bem Berlag ber

Rheinisch Volkszeitung Biesbaben, Bricoridftrafe 30.

# Danksagung.

Allen, die uns beim Helmgang unserer lieben Entschlafenen

durch Anteilnahme wohlgetan, sagen herzinnigen Dank:

Geschwister Erb Familie Bartz Familie Aloys Erb.

Wiesbaden, den 3. März 1916. Databelmerstraße 101.





Komplette

in Buß emailliert, Stahlblech emailliert und verginkt.

Defen und Herde in großer Auswahl.

Wiesbaden, Gifenhandlung, Kirchgaffe 24.

Mutereint in Mie Beitgeunniben und Bufe Bern und fürt beint in Lurfen und eing. Efrinden abendlurfe. Beginn 15. baaf Doh, fowie Somiten Anmelbungen, fowie Ras

Schmierfeife? Bimb Marf 11.40,

Behner, Biegh Blomurdring 6 pt. ober b

Tüchtig. Suh gef. Sofibeblicur 2 Re

Kräftige D inm Blöbeltragen. Das

Boffpeditene E. M Braver Jun ber Radjahren fann,

Beichaftigung geincht

Richtiger, millinbrfreier unb

Küfer

Bierks

per fo for t von Weingroßber Rheingen gegen hoben Bobn . Offerten unter 399 an be fielle biefer Beitung.

Für 2 Midden, welche ! Mittelfdule befudt, werbe ftellen in taufen. Bernf neb n. 421 an bir Gefchaftelielle

Cohnpferde ge mir ober ofne Wubemann !! Woden, Doffpebitent E. Rette Mifolasitraje 5.

Tüchtiger Hausbi gefucht.

Große Burg

Bermunbetem Belbgrau aleiner branner mit weifer Rruft vor '4 Zag et Belshnung itbeibeibite. 17.

Domerstag-Abend gwijchen ? Mie im find Helicheelten Bottemenneis m. 8 Wit. Inde n fran berforen. Abeng, gen. C. Frankenstroße 1 s. 11. recht

Zur Kommunion und Konflem in großer Auswahl und Preiswürdigt

Wiesbaden, Langgassell

no-Desellechafe Wisebaden. Fite-a Ministrature 1-Grand Froms-Gosque claud Wiesbaden w

Wir empfehlen uns sur Ausführung von

jeder Art von Zimmer zu Zimmer, sowie zur

Lagerung

von ganzen Wohnungseinrichtungen, einzelnen Möbel-stücken, Flügeln, Planinos, Koffern und Reisegepäck

unter Garantie

în unserem massiven, feuersicherem, staub- u. ungezieferfreien Lagerhause

Adolfstrasse 1 an der Rheinstrasse

Sureau: Adolfatr. L.

Telefon 872.

Telefon Billige Möbel-Offerte. Telefon Bir Gine große Partie Giden-Shlaffimillt, fowie Bitid-Rüchen-Ginrichtungen und Speifegimmer binig abzugeben. Anton Maurer, edreiner, meilter, Wiedbaden 9 4

Deffentliche Befanntmannng.

Baut Ginteng in unferem Danbelsren bit ber offenen Danbelogefellichaft Craft und Giebert Grant i. Ding. ift bir Gejellichaft aufgeilift. Die Witme und Un verfolerbin bes friheren Gefellichaftera Briti Giebert Reitna gen, Graft in Erba s im Mbg, ift alleinige Inhaberin ber Pitima. Diefelbe hat bas Gleichei mit allen Altiben rub B ffinen bem 21. Februar 1916 ab

Elebific, ben 25. Febenar 1916.

Ronigliches Amtegericht.

Bieshadener Stragenbahnen. Bur ben Worenführerbleuft geeignete Beute, welche minb ftens 21 Jahre alt find, tomme fofort eingefiellt werd it. Die Bebingungen find an erfahren bei ber Betriebs-

sermaltung Luifenfrufte 7.

1915 er Naturwein

rigenen Bache ums, per Glas 40 Big. m Babi ge um. Bulb. Ruti am Babnhof Ceftrich-Wintel.

Bouillon=Würfel Delifateh Suppempfirfel 100 St. 1.60 Unifam A 100 - 1.90 Unifam B 101 - 2.00

Inifam Sihnerbruhe 100 , 2.20 Gremania Berfaubhaus Dobr

Sountagatenb in ter aria Sill Bleichftraße 34. benfen) Geg Bei ab Betbur. 15 B. Lr



# Kommunion-Anzüge

- in Auswahl von mehreren Hundert am Lager aus bewährten dunkelblauen, schwarzen und marenge Stoffen, in sorgfültiger Verarbeitung.

Meine Preise:

×1930 24-28-32-36-40-42-44besonders feine Qualitäten bis 68 .-

Ein ansehnlicher Teil meiner Kommunion-Anzilg wird noch zu alten "Friedenspreisen" verkauft. Ich empfehle meiner Kundschaft aus diesem Grunde rocht frühzeitigen Einkauf".

einrich Wels

Wiesbaden, Marktstraße 34.

# Franks Mai

Kaufhaus größten!

Mot

für sämtl. Manufaktur- und Model Damen-Konfektion, Damen-P Kleiderstoffe, Wasche, Weißwar Gardinen, Teppiche, Bett- War

Kirchgasso Wiesbaden For

# JEUTSCHE BANK

WIESBADEN

Wilhelmstrasse 22 Ferneprecher Nr. 225, 226, 6416 alle bankmässigen Geschäfte

Rheirische Haudelsschut Grobgasse 64, Walbella-Ecke Unterricht

in sämti handelswissenschaftlichen Fächern, namentich in allen

Buchführungsarten,

Rechnen, Korrespondenz Stenograph, Maschinenschreib u. Schönschreib

Lebroiane gern su Diensten.

Berlitz Sprachschule,

Rheinstraße 32. Fremdsprachl. Unierricht.

RW

Handels- und Schreib-

tipizanards

für Dumen und Herren

Rheingrage

Gele Morinftrafe. Bef. Damen Abteilungen, Inhiber mib Beiter:

Emil Straus.

Prefuette irei

wit: Vermögens- und Nachlassverwaltung

etet: Stahlkammer-Schrankfächer

verwahrt: Effekten und verschlossene Depots

Wertpapiere gegen Kursverlust

bei der Auslosung, sowie Anleihen feindlicher Staaten gegen Kapitalschaden bei der Auslosung.

wede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst erteilt.

4. Diära

50, 8, 50,

50, 8.90 billig. nur 3,95

in Alei

fire Grus in eing, Steuben Beginn 15, 20 mir Schnitten

fonie III

feife ?

r, Wiesh

ng 6 pt. ober

Wechen lein

per Jun hren fann, p 3 gefucht Bierks

en Weingroßben in hohen Bobs der 300 m bie

ben, melde b

Gefchillionelle

erde ge

r Hausb

em Gelbgrau

branner t

ftvor 4 Tag. e

n. 8 Wif. Ind. 1

though gent

d Ronfirma

warze St

Preiswürdig

m Lager nd marenge

12-44-

on - Annig

bauft. Ich

m Grunde

Bten

and Mode

Damen-P

e, Weißw

Bett-Ward

den m

Langgassel

itung.

# Zögern kostet Geld!

Noch billige Preise!

Durch rechtzeitigen Einkauf für unsere Beschäfte sind wir in der Lage, unseren Kunden

# Lommunikanten Anzüge

in vorzüglich verarbeiteten Qualitäten noch zu alten Preisen anzubieten und raten wir ihnen in ihrem eigensten interease, ihre Einkäufe hierin frühzeitig zu decken.

Hauptpreislagen:

16.-18.-20.-24.-28.-30.-33.-36.-40.-44.-

Unsere Kommunikanton-Anzüge zeichnen sich aus durch ihre dauerhaften tiefschwarzen und echtfarbig dunkeiblauen Stoffe. Ebense beliebt sind dieses Jahrunssre prachtvollen Qualitäten in Marengo.

Elegante Formen 1- u. 2 reihig.

# GEBR. MANES

Wiesbaden :: Kirchgasse 64.

# J. & G. Adrian

Onhotstraße 6 - WIESBADEN - Telefon 59 u. 6223

WIESDADEN - Teleton 39 t. 6

Internationale Spedition.

Möbeltransporte des int und Austandes.

Moderne Möbellagerhäuser

# Roll=Kontor

im Südbahnhof.

der Königl. Preuß. Staatsbahn

Spedition bon Gutern aller Art

ibremer 917 u. 1964

Gernfprecher 917 u. 1964

# **Washtöpfe**

und Bütten find wieber iallen Größen vorrätig.

M. Rofft Bagemannstraße 3 :: Telefon 2080

1912er Wein per Schoppen 40 Pfg.

Leonhard Efer, Oestrich



## Rheumatis-

mus, Ischies, Gicht können Sie selbst bekämpfen. Ich will nichts verkaufen. Fär Auskunft Freimerken beifüg Brandt, Kriegesch elbeanter a. D Halle a. S. 204 Jahobett . 4

# Mitteldeutsche Credithank

Kapital und Reserven 69 Mill. Mk. Friedrichstr. 6 :: Fernsprecher 66 u. 6604

# Scheck-Verkehr.

Vorteile eines Scheckkontos vor der Aufbewahrung von Bargeld

# Für den Inhaber:

Verzinsung des Geldes.

Leichte Verfügbarkeit z B zur Zahlung von Rechnungen usw.

Ausschluß von Verlusten durch Diebstahl, Einbruch oder Feuer.

# Für die deutsche Währung:

Stärkung der Reichsbank durch Verminderung des Notenumlaufs.

Nihere Auskünfte werden gerne erteilt während der Geschäftsaunden von 9-1 Uhr.

# Großer Feldberg Gasthaus Walküre wird von Touristen beitens enrodollen. — Telephon 92 : Amt Königstein —

Penfion von 4.50 Mark an. - Refervestmmer für Bereine.

Gafthaus Sturm

"Großer Feldberg" beitens empfohlen! Befiber D. Engel

Ehrt das Andenken unserer toten Helden durch Beteiligung an der Nagelung des

# Eisernen Siegfried für Krieger=Witwen und = Waisen in Wiesbaden.

8 elt der Nagelung: Morgens 10—1 Uhr, Sonntags von 11.30—1 Uhr; nachmittags 3—7 Uhr, Sonntags von 3—7 Uhr. Eiserner Nagel Mk. 1.— (Kinder und Militär ohne Charge 50 Pfg.); versilberter Nagel Mk. 5.—; vergoldeter Nagel Mk. 5.—; goldener Stiftungsnagel von Mk. 300.— an.

Für größere Stiftungen sind durch Bereinbarung mit dem Borstand

die zwei Armspangen, die zwei Brustbuckel, das eiserne Kreuz, die Jahreszahl, sowie kleinere Berzierungen und filberne Stistungsnägel für Gesellschaften zu vergeben. — Für Aberzahlungen wird besonders quittiert.

Kreiskomitee vom Roten Kreuz, Abteilung IV Kommission für Kriegswitwen- und -Waisenfürsorge

Dierdurch bringe ich mein Buchdrucken empfehlende Eri rung gur Anferie

von Erquer Drud

in jeder Ausführun

Entenbilder, Dantfan

farten, Erinnerungs Bebetszettel, welche furger Beit und p mäßigen Prefen

angefertigt

merben

Friedrichftr. 30, Ed.

a Am

maru R

in bas

Habte an bic m und

am jen

L bu l

Bolte

se bie niler Sen. telle

rgen. map [fer

micht. Entjac

b fpert

be We

mibrit

Allfen

e5 1

Berre

ibres 3 lieben

t bab

e Unt

at fleh

mid

mir mo

# Neue Frühjahrs-Kleiderstoffe

Karos für Loftlime und Rielber, blau-grift und mir benten Dumhifigen . . . . 1.68, 1.48,

Rleiderftoffe fariest, boppelt breit . . . 1.25, 1.10,

Rockstreifen schutz, weiß ge-ireift, 110 und 180 cm breit, für Rostilmerode 2.50, 2.25,

Roftumftoffe 130 cm breit, folibe Cualitäten . . 5.80, 4.75,

Koftümstoff Nabelstreifen, in jehrary u. blau-weiß gestr., 110 cm breit, alles sehr billig

Koftümstoffe 130 cm breit, in 450 ichwarz, gediegene Qual., 7.75, 5.80,

**575** Roftumftoff 140 cm Beelt, Bolle mit Geibe . . . als fehr billig Q

Covercoat 130 cm breit, für und Paletots . . . . . 6.75,

Für Kommunion- u. Konfirmanden-

145 Waschseide in Bluten. fcone belle Streifen . . . . .

135 Blusenstoffe bell und bunfel geftreift . 1.95, 1.75, #

Colienne 110 cm breit, in allen mobernen Farben . . 5.50,

150

gegenüber dem Maurifiusplatz.



tragenden Stoffen tief schwarz und echt blaue Farben Cheviot, Melton, Kemm garn oder Tuchkammgarnstoffe I- und II-reihig lange oder kurze Hosen.

Sumiliche Anzuge sind schr gut verarbeitet, von tadellosem Sitz, in modernster Machart.

Meine beliebten Preisingen Feine Qualitäten.

Ersatz für teuere Maß-Anfertigung, hocheleg., besse Stoffe auf Roffinar gearbeiter mit Seidenspiegel, zum großen Teil eigene Herstellung

MS Sehr vorteilhaft Vorstellungs-Anzüge sehr starke Qualität in uur dunk- 1450 1650 lem Muster, für 9 bis 14 Jahre 14 140 cm breit 550 650 700 850

Von andere: Sulle kaum zu A.e fraffen! Ich habe keinen Luden, doher meine rühmlicht bekannte Billigkeit.

MAINZ

Bahnhofstrate 13. Eine Minute vom Hauptbahnhof.

Beratungs: und Fürsorgestelle für Kriegswitwen und : Waifen.

Sprechftunden: Dienstag, Donnerstag, und Camstag ben 4 - 6 Uhr, im Rönigl. Schlof, Ravalierhaus, Borberhaus, I. Stod. Zimmer 8.

Areiskomitee vom Roten Areug Abil. IV.

# Apotheter ABidenmeber's Salatölerfah "Famos"

fo'tte in feinem Saushaft fehlen. Allein-Bertrieb für Wiesbaben u. Bocort

3. Arch jr., Wiesbaben Gronderftt. 2, Telefon 8482. Da icon viele minberwertige Brobutte in Sanbel find, bitte ich auf ben Rame "Jamos" ju achten-

Gini e Bentuer prima

bat abgugeben

Johann Bott I.

Gin alteres tüchtiges Madder für Daus- und leichte Felbarbeit in fl. Daushalt (2 Berjonen) jum 1. April gefunt, Rag, in ber Expedition b. Bl. in Deftrich.

werden kostenfrei entgegengenommen bei unserer Hauptkasse (Rheinstraße 4 sämtlichen Landesbankstellen und Sammelstellen, sowie den Kommissare Nassauischen Lebensversicherungsanstalt.

Für die Aufnahme von Lombardkredit zwecks Einzahlung auf die anleihen werden 5 1/4 % und, falls Landesbankschuldverschreibungen vers werden, 5% berechnet.

Sollen Guthaben aus Sparkassenbüchern der Nassauischen Sparkas Zeichnungen verwendet werden, so verzichten wir auf Einhaltung einer Künd frist, talls die Zeichnung bei unseren vorgenannten Zeichnu stellen orfolgt. Die Freigabe der Spareinlagen erfolgt bereits zum 31.

Direktion der Hassauischen Landeshan

3m Auftrage des herrn Konfursverwalters verfteigere ich am Montag, den 6. Marg cr., morgens 9 Uhr beginnend, auf bem gimmer- und Lagerplat ber Banunternehmer

Gebr. Schmidt an der Frantfurter Strafe gu Biebrich a. Rh. gur Konfursmaffe gehörende nachverzeichnete Gegenftande:

## Broke Partie Stamme, Bierkante und geschnittenes Nunbola

en Giden, Barden, Riefern, Tannen, Bitich-pine, Buchen, Aborn ufm., ferner Gerüfthold, Stangen, Sebel ufm., Brennholg, eiferner Geldichrant, 1 aweifp. Rolle, 3 einfp. Rarren, eif. Ralffarren, Sand- und Schubfarren, Pferdegeschirre, Badfelmaschine, Tranbenmuble, Degimalmage, Del, Fett, leere Delfaffer, Rivellier-Buftrument, Maurergerate aller Art, Bad- und Blenbfteine und dergl, mehr

meiftbietend gegen Bargahlung.

### Wilhelm Helfrich

Auftionator und beeibigter Taxator. Biesbaden, Schwalbacher Strafe 28. - Telephon 2941

Friihjahr / Sommer - Ausgabe Preis 60 Pfg., nach augerhalb 10 Pfg. Porto mehr

> Hermann Raud, Wiesbaden Buchimblung ber "Rhein, Boltegeitung" Belebrichftrage 30.

# Rriegsan

şn 95% für 4%. Reicheschananweisungen, verloeb, b. 1983-gn 98,50., 5%. Reichenleibe, freie Erficte. untfinbbar bil gn 98,30., 5%. beegl. Reicheschnibbncheintragun nehmen wir bie gum 22. Meirs, mittage 1 Uhr, vollig fuftenlos

eingetr, Genoffenich, mit beider Softpff.



Der Wirtschaftsbetrieb im

Fernsprecher 319

empfiehlt den geshrien Theaterbesuchern in del Pauson sowie auch nach der Verstellung

Bei Vorausbestellung alles bereitstehend vorfinden Für Nichttheaterbesucher freier Eintritt, Eingal Theaterkolonnade.

> Chr. Klauer Herzoglich Sächsischer Hollieferan

ten Gr Deut blan alpeier St. Bur mponie mbeln on fi

Scin. Ter 5 Orgen 1 bürfte z nāmi reitb ichen : örterut mögen begin

gen D emper erben f Her an Tfügen lions.

Bartei Bilb. 7 minf b folbinje

aten für THE TO tten Ge wirntie the twit

utie ift itee, 90 Dengine

ung. fi 23 Fin